

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 301.

Mittwoch, den 24. Dezember

1890.

Anzeigen

für die am ersten Weihnachts-Feiertage erscheinende Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man spätestens bis heute Nachmittag 3 Uhr an unseren Annahme-Schaltern aufzugeben.

Wiesbaden, 24. Dezember 1890.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regenschirm für Damen, Herren und Kinder.

Direct beim Fabrikanten gekauft, sind Schirme wesentlich billiger als bei Händlern. Ganz besonders großartige Auswahl der schönsten Neuheiten mit Ebenholz-, Lorbeer-, Oliven-, afrik. Weiden- u. Orangen-Stöcken, acht Elfenbein-, Schildkrot-, Achat-, acht Silber- und Gold-Griffen von Mk. 1 bis zu den feinsten Sorten findet man in dem wegen Geschäftsänderung stattfindenden

20. Langgasse 20. **Ausverkauf** 20. Langgasse 20.

Man bittet genau auf die Hausnummer zu achten.

Hochachtend

F. de Fallois, Hofl.

Coupons per 1. Januar 1891 nehme in Zahlung.

Californischer Portwein, direct importirt.

Seitdem die Weincultur Californiens sich zu nie geahnter Blüthe entwickelt hat, sind die Producte dieses gesegneten Landes, dessen überaus günstiges Klima die Trauben in jedem Jahre zur vollen Entwicklung und höchsten Reife bringt, in allen Erdtheilen während verhältnismäßig kurzer Zeit bekannt und beliebt geworden. Sie verdanken diese Erfolge ihrer absoluten Reinheit, ihrem Wohlgeschmack, ihrem hohen sanitären Werth und ihrer Preiswürdigkeit.

Speziell der Portwein ist in Folge seines hohen Gehaltes an Phosphorsäure als Medicinalwein allerersten Ranges zu bezeichnen; außerdem muß hervorgehoben werden, daß der Californische Portwein — abweichend von den meisten anderen Portweinen — seinen Spritzsaft aufweist und daher allen Kranken, Reconvallescenten und schwächlichen Personen wegen seiner, den Organismus stärkenden, die Verthätigkeit fördernden und die Verdauung anregenden Eigenschaften auf das Wärmste empfohlen werden kann.

Jeder Kenner wird aber auch beim Genuß dieses Weines die Ueberzeugung gewinnen, daß derselbe als edler würziger Wein den höchsten Anforderungen des Feinschmeckers genügt.

Chemische Analyse steht zur Verfügung.

Californischer Portwein per Flasche mit Glas Mk. 2.50.

3 Geisberastrasse 3.

C. Doetsch.

20871

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
 am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Klassiker — Anthologien — Prachtwerke —
 Bildungsschriften — Jugendschriften —
 Bilderbücher — Stahlstiche —
 Photographieen etc. etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Vollständige und durchaus guterhaltene Exemplare.

Ausführlicher Weihnachtskatalog gratis.

Auswahlendungen stehen zu Diensten.

22618

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung & Antiquariat, 32. Wilhelmstrasse 32.

Für Ballbesuchende!

Aus einer Wiener Concursmasse habe einen grossen Posten Tanz- und Salon-Schuhe erworben, welche zur Hälfte des reellen Werthes, um schnell damit zu räumen, abgebe.

22789

Langgasse 24. **Heinrich Hess**, Langgasse 24.

Apfel-Gelée

franco zu beziehen durch

in schönen Blechbüchsen (Postcollis),
 netto 9 Pfd., ganz vorzüglicher
 Qualität, ist das prächtigste Weih-
 nachts-geschenk. Preis 5 Mk. 75 Pfg.
 (F. actio 74/12) 16

Georg Noll, Niederahnfeld,
 Obst- u. Trauben-Gelée-Fabrik.

Weihnachtsstollen

empfiehlt zu allen Preisen

J. Milz, Brod- und Feinbäckerei,
 Gässnergasse 7.

23515

Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hoflieferant.

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Bronze- und Lederwaaren, kunstgewerbliche Gegenstände.

In der ersten Etage:

Grosse Ausstellung zu Weihnachts-Geschenken

geeigneter Neuheiten, bei billigster Preisstellung.

Neujahrs-
Glückwunschkarten.

Papeterie.

Prägung von
Monogrammen u. Wappen.

Anfertigung feiner Visitenkarten und Drucksachen.

21904



Zum Deutschen Kronprinzen,

3. Marckstrasse 3.

Heute Abend: Rostbraten und Bratwurst.

Morgens: Quetschfleisch mit Sauerkraut,
wogegen freundlich einladet

Ph. Kraft.

Feine Dessertkäse:

Roquefort, Chester, de brie, Camembert,
Kronenkäse, Boudons

empfiehlt

23587

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Restauration

Walther's Hof.

An beiden Weihnachts-Feiertagen besondere Speisentarte; Mittags-
tisch zu Mk. 1 und Mk. 1.50. Vorküchle aus der neuen Brauerei,
direct vom Fass; jeden Tag reichhaltige Speisentarte.

A. Dienstbach.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. zu ver-
kaufen Langgasse 34. 22959

Auf vielfachen Wunsch

verkaufe täglich bis Weihnachten



aussortirte Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Hand-
schuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22952

Im neuen Rathhause

Rathskeller

Im neuen Rathhause

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch von 12 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr:

Weihnachts-Diner, Donnerstag, den 25. Dezember:

à Couvert Mk. 1.75

Kraftbrühe à la Royale
Steinbutte, Sauce maximilienne
Kartoffeln

Lendenbraten à la jardinière
Kalbsmilcher mit jungen Erbsen
Junge Hahnen
Compot und Salat
Pflum-Pudding à la Victoria
Dessert

à Couvert Mk. 3.—

Consommé à la Callert
Turbot, Sauce maximilienne
Pommes nat.

Filet de Boeuf à la Mode
Ris de veau à la Toulouse
Pâté de foie gras de Strasbourg
Faisan de Bohême rôti
Salade & Compote
Asperges en branches, Sc. mousseline
Pl.-Pudding à la Victoria. — Dessert.

Die so beliebt gewordenen Tischen resp. Tische ersuche ich rechtzeitig bestellen zu wollen.

Hochachtungsvoll

23592

W. Haberland.

Nur
Ellenbogengasse
2,

vom Markt 1. Laden links.

Franz Führer's Bazar.Nur
Ellenbogengasse
2,
im „Weißes Lamm“.**Weihnachts-Ausstellung.**

Empfehle in großartiger Auswahl alle nur denkbaren Spielwaren, als: Fahr- und Schaufelpferde stammend billig, Holz- und Stein-Baukasten in allen Größen von 50 Pf. an, Kinder-Service, Militär-Ausrüstungen, Zinnsoldaten, 50 verschiedene Gesellschaftsspiele, nur Neuheiten, alle Arten Musikinstrumente.

Puppenwagen und Fahrstühle.

um gänzlich zu räumen, mit bedeutender Preis-Ermäßigung.

Enormes Lager in Puppen, Puppentörpern in Leder und Stoff, Holz, Porzellan- und Wachsgußköpfen. Hochoffene Gelenkpuppen, mit und ohne Costüm, in allen Größen, von 50 Pf. bis 20 Mk. Einen Vollen Schutranzen und Taschen für Hand und Rücken zu Fabrikpreisen. Prachtvolle Auswahl in Christbaumschmuck, Lichterhaltern und Kerzen.

Wie seit Jahren bekannt, größtes Sortiment in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

Bei Masseneinkäufen Preis-Ermäßigung.

Indem ich meine Ladenräume bedeutend vergrößert, bin ich verpflichtet, durch billige Bedienung allen Ansprüchen meiner Kunden, wie der hochloblichen Vereine vollauf genügen zu können.

Nur
Ellenbogengasse 2.**Franz Führer's Bazar.**Nur
Ellenbogengasse 2.

Haupt-Specialität:

50-Pfennig-, 1-, 2- und 3-Mark-Artikel.

21915

Zwei Sesselchen in roth-braunem Plüsch und ein Chaiselongue
(Hebergug wählbar) billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstraße 6.

Eine Bettstelle, laa., mit Sprungrahmen, Seegrasmattlage u. steil,
sowie ein kl. Büchenschrank, gebraucht, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstraße 6.

Grösster Haushaltsungs- u. Spielwaren-Bazar.

Specialität: 50-Pf., 1-, 2- und 3-Mk.-Artikel.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Grossen Posten **schwarzer solider Seidenstoffe** offerire
ich, da **Commissionslager,**
zu wirklichen Fabrikpreisen.

22764

Louis Stemmler,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfiehlt sein

grosses Lager

in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,

Granat-, Korallen- und Türkis-Schmuck.

Reelle Bedienung. — Allerbilligste Preise.

Aufträge zu **Weihnachten** werden im eignen Atelier auf's Feinste ausgeführt.

21828

Zurückgesetzte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Elässer Cretonne

per Stück Mt. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mt. 3.50,

diej. mit Handseiton Mt. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22513

Carl Claes,

Wäsche und Weisswaaren,



Strumpf- und Wollwaaren,

3. Bahnhofstrasse 3,

empfiehlt zu

praktischen u. nützlichen Weihnachts-Geschenken:

Oberhemden.	Kragen, Manschetten.	Cravatten.	Hosenträger.
Damen- ^{Hemden.} Hosen. Jacken.	Farbige Wäsche.	Schürzen.	Korsetts.
Unter-Röcke.	Strümpfe u. Socken.	Tricot-Taillen.	Schulterkragen.
Westen ^{Damen.} für ^{Herren.} Kinder.	Kinder-Kleidchen.	Capotten.	Taillentücher.
Gamaschen.	Handschuhe.	Baby-Mützen.	Cachenez u. Shawls.
Barben u. Fichus.	Stuart-Rüschen.	Spitzen-Boas.	Muffe und Baretts.

Grossartige Auswahl!**Reelle Bedienung.****Billigste Preise!**

23464

Empfehle zum Feste

den ächten Braunschweiger Sonigtuchen von 50 Pf. an, ebenso die beliebtesten englischen Biscuits von **Peck frean & Comp.** in kleinen reizenden 1-Pfd.- u. 2-Pfd.-Dosen, sehr passend als Weihnachts-Geschenk.
H. Tanneke, Albrechtstrasse 15a.

Frische

20447

Egmonder Schellfische.**Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Näh-Maschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf bei: **Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,**
Webergasse 42.

22848

Frischgewässerte **Stodfische** zu haben bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 u. auf dem Markt.

Feinst. Astrachan. Caviar Feinst. Elb-
frisch eingetroffen. **J. Rapp, Goldgasse 2. 23411**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

20072

F. Strasburger,**Kirchgasse 12.**

Auf bequemste Abzahlung

liefere ich

Waaren jeder Art zu mäßigen Preisen und unter
constantesten Bedingungen.

Reichhaltigste Auswahl in:

Herren- und Damen-Confection, Manufactur- und Weißwaaren,
Hüte, Schirme und Schuhwaaren,

➔ Möbel, Betten und Polster-Waaren, ➔

Uhren und Goldwaaren unter Garantie.

Webergasse 31, 1. Etage.

Webergasse 31, 1. Etage.

S. Halpert

Zu dem am 1. Weihnachtstag, Abends 7 Uhr, im gr. Saale des Ev.
Vereinshauses, Platterstraße 2, stattfindenden

Familien-Abend

ladet, herzlichst ein

Der Vorstand des Ev. Männer- u. Jügl.-Vereins.
(Preis der Karte 35 Pf.)

R. Heck,

Neue Colonnade 17/19, Neue Colonnade 17/19.

Empfehle als die schönsten und billigsten Weihnachts-Geschenke
meine imprägnirten Palmen (gr. Neuheit), Bronze-, Japan-
und Salon-Bouquets, Spiegel, Bilder und Gld-Decorationen,
türkische, japanische und Glas-Decorationen, künstliche Blüthen-
und Obstzweige, Obstbouquets, alle künstlichen Blumen, Blatt-
und Gängepflanzen, Füllungen von künstlichen Jardiniereu.
Tausende von Palmzweigen und Japan-Fächern.

Ausverkauf meines großen China- und Japan-Lagers,
worumter große Posten von Wand- und Ofen-
schirmen u. nur la Qualität.

Die Preise sind die billigsten und meine Fabrikate anerkannt die
neuesten und geschmackvollsten Deutschlands.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

R. Heck, Hoflieferant.

Es werden billig verkauft: 1 Kleiderschrank, 4 Kom-
moden, 1 Schreib-Kommode, Secretär, Schreibtisch,
1 gutes Canape, Betten, Kinderbett, Krankenstuhl,
Ausziehtisch, Spiegel, Bilder, Tische, Stühle, 1 Copirpresse, 1 Pult
3 Theken, Nachtsch, 1 Silberschrank, sowie 1 Eiskasten

Al. Schwalbacherstraße 9, Part.

23622

Statt 18 Mk. für 13 Mk. 50 Pf.

Wilhelm Lübke,

Grundriß der Kunstgeschichte.

Jubiläums-Ausgabe. Neueste (zehnte) Auflage.

Elegant gebunden.

Antiquarische, aber durchaus gut erhaltene, fehler-
freie Exemplare!

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

23493



Zu den Feiertagen

empfehle

prima Wiesbadener und
Mainzer Schöfferhof-Bockbier.

Aug. Manow, Flaschenbier-Handlung,
Dohheimerstr. 9, früher Friedrichstr. 45.

Einige eiserne Kinder-Bettstellen und ein Sitzwagen sehr billig
zu verkaufen Webergasse 14, 1.

23644

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Damen-Confection.

Seiden- und Modewaaren

Weihnachts-Ausverkauf.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in deutschen und englischen

Sicherheits-Zweirädern

in nur bester Verarbeitung und reinstem Material, um gänzlich zu räumen mit bedeutender Preisermäßigung. 21914

Lernen gratis.

Franz Führer.

Ein Jahr Garantie.

Nur Ellenbogengasse 2.

Weihnachts-Ausverkauf

in Strumpf- und Woll-Waaren, sowie fertiger Wäsche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gestricke wollene Herren-Westen	M. 2.—	Gestricke und gehäkelte Kleiderchen	M. 1.—
Damen-Westen	1.50	Woll-Mützen	1.50
Unterhosen und Unterjacken in Wolle und Vigogne	70	Kinder-Mützen	45
Normal-Hemden, System Prof. Dr. Jäger	1.25	Woll-Boas und Kragen	1.50
Normal-Hosen und -Jacken	1.20	Wollene Tricot- und gestricke Handschuhe	30
Wollene Herren-Hemden, groß und weit	1.10	Glacé-Handschuhe, 4-fach, 1a	1.80
Hemden für Frauen und Kinder	60	Herren-Hemden, 3-fach fein, Einlag, prima Stoff v. M.	2.50 an
Tücher und Kopfschillen in großartiger Auswahl	40	Damen-Hemden, gute Qualität	1.40
Schultertragen in Wolle und Blüsch	75	Kinder-Hemden in allen Größen	20
Gestricke wollene Damen-Röcke	1.40	Mod-Bique-Jacken, weiß und farbig	1.20
Tricot-Taillen, reine Wolle	2.—	Damen-Hosen in Flanel und Barchent	1.—
Tricot-Kleiderchen in den neuesten Dessins	1.50	Kinder-Hosen	40
Gestricke Strümpfe und Socken	40	Damen- und Kinder-Schürzen	30

Ferner Schirme, Unterröcke, Korsetts, Taschentücher, Kragen, Manschetten, sowie das Neueste in Herren-Gravatten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in überraschend großer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen. 22989

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Symphonions

(Musikwerke, Tausende von Stücken spielend)

empfehle zu Fabrikpreisen

Otto Baumbach, Uhrmacher,

10. Taunusstraße 10.

Großes Notenscheibenlager. 21177

Alle

Fach- u. Unterhaltungsblätter, Modezeitungen, Lieferungsverke beiorat vuntlich die

Schulbuchhandlung u. Antiquariat

E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 23611

Herren-Kragen und Manschetten

empfehle in grösster Auswahl

August Weygandt,

Langgasse 8. 17178

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Möhrke, beide in Wiesbaden. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Fortsetzung
des großen Ausverkaufs
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
1 Spiegelgasse 1
zu und unter Selbstkostenpreis.
Gebrüder Süss.

Einladung.

Zu der am Sonntag Abend, den 28. Dezember, stattfindenden
Christbaum-Verloosung laden wir unsere Gäste und Freunde er-
gebenst ein.

J. Pass. „Zur Rheinlust“, Albrechtstraße 23.

Schwarze und Rothbaum-Säulen-Etagere und Clavierstühle,
passend für Weihnachts-Geschenke, sind sehr billig zu verkaufen
Hochstraße 27. 23310

Christbaumständer

bei Conrad Krell, Saalgasse 38 und Nerostraße 1. 23005

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Canapes, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung, zu haben bei
A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42. 16415

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Beste billige Weihnachts-Geschenke.

Durch Erparung der Ladenmiete ist es mir möglich, einem verehrlichen Publikum folgende Gegenstände als billige Weihnachts-Geschenke unter Garantie bestens zu empfehlen:

Cylinder-Remontoir-Uhren von Mk. 12.— an,
Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 18.— an,
14 Tage gehende Regulateure von Mk. 18.— an,
alle Arten goldener Ringe von Mk. 1.50 an.

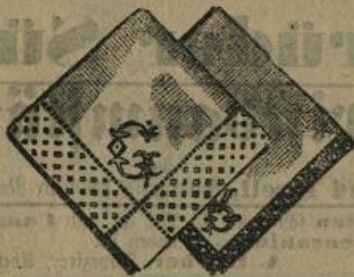
Großartige Auswahl in Damenschmuck.

**Wilhelm Gerhard, Uhren- und Juwelen-
Handlung,**
11. Marktstraße 11, 23001
im Hause des Herrn Messgermeisters Harth, 1 St.

Wir machen auf einen großen Posten

Taschentücher,

weiß und bunt,
zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.



Seidene Taschentücher,
weiß u. bunt gestricte Taschentücher,
leinenen Hohlbaumtücher

per Dhd. von Mk. 5 an
20. 20.

Geschwister Strauss,

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
6. Kleine Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof.

22544

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr
billig bei

23131

A. Görlach,
16. Messergasse 16.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 2, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

19939

Sehr billig zu verkaufen und in großer Auswahl vorrätig: neue
schöne Deckbetten, Kissen, Segrasmatrassen, Rohhaarmatrassen, Woll-
matrassen, sehr vorzüglich. Strobläde, Federn und Daunen auch pfund-
weise zu haben.

Möbelgeschäft von Philipp Lauth, Marktstr. 12, 1.

Wo?

kauft man am

Besten und Billigsten?

Zum Nutzen Aller, die wirklich reell und gut bedient sein wollen,
soll dieses Inserat auf die obige Frage, der Wahrheit entsprechen,
eine sachgemäße Antwort erteilen.

„Sie lautet“:

**Man kauft am Besten und Billigsten
in jenem Geschäft!**

- In welchem: Keine Uebervorteilung stattfindet.
- In welchem: Der Käufer nicht mehr, als den
wirklichen Werth der gekauften Waare
bezahlt.
- In welchem: Die Preise streng fest sind und
kein Handel stattfindet — aber auch
kein Käufer übervorteilt wird.
- In welchem: Nur reelle gediegene Waaren auf
das Beste verarbeitet werden, sodass
die Kunden auch brave Kunden sind
und nicht — einmal und nichtwieder —
sondern — immer wieder kaufen.
- In welchem: Die Waaren direct und ohne
Zwischenhändler an das verehrliche
Publikum zu den billigsten Engros-
Preisen abgegeben werden, denn nicht
der Einzelne — sondern — die
Menge bringt den Nutzen.
- In welchem: Sämmtliche fertige Waaren auch
nach Maß zu gleichen Preisen, ohne
jeden Zuschlag angefertigt werden.

Wer alle diese Vortheile genießen will, den bitte
ich, seinen Bedarf in besseren fertigen

**Herren- und Knaben-
Garderoben**

bei mir einzukaufen.

Mainzer Kleider-Fabrik

von

F. Aron,
Wiesbaden,

7. Michelsberg 7.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

!! Cognac, Arrac, Rum !!

directer Import.

Hennessy Cognac!
12 und 3 Sterne billigst!

Cognac fine bois	1881er	à Flasche	Mk. 3.50,
" fine Champagne	1878er	" "	4.—,
" "	1875er	" "	5.—,
" grande	1875er	" "	6.—,
" fine	1870er	" "	8.—,
" grande	1868er	" "	10.—,
" deutscher,	à Flasche Mk. 2.— und 3.—,		

**Arrac, Arrac de Goa, Mandarinen-Arrac,
Batavia-Arrac, Antillen- und Jamaica-Rum**

empfehl billigt

!Punsch-Essenzen!
besten Firmen.

23436

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

**la grosskörn. Astrachan. und
la " Elb-Caviar,
la holl. Austern,
geräucherten Lachs,
Pommersche Gänsebrüste,
Strassb. Gänseleberwurst,
Braunschweiger Trüffel- und
Sardellen-Leberwurst,
Strassb. Gänseleberpasteten,**

**Almeria-Trauben,
Tafel-Rosinen,
Tafel-Mandeln,
Tafel-Feigen,
Muscat- und Califat-Datteln,
Mandarinen und
Val-Orangen,
glacirte Früchte,
Chocolade und Biscuits**

in grosser
Auswahl

empfehl billigt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste

habe ich außer allen feinen

Deffert- und Baum-Confecten

eine große Auswahl in

Lübecker und Königsberger Marzipan

ausgestellt und empfehle denselben als nur eigenes Fabrikat täglich frisch.

Marktstraße 25. **W. Maldaner,** Marktstraße 25.

Conditorei.

Telephon 134.

Bäckerei.

23099

Borsdorfer, sowie feines Tafelobst, als: Birnen, Äpfel, Feigen
und Nüsse, zu haben Albrechtstraße 5, Hinterh. Part. 22141
Weinstraße 21 steht ein gebrauchter Milch- oder Bäder-
wagen zu verkaufen. 21208

Äpfel per Kumpf 33 Pf., Nüsse per Hundert 30 Pf., sowie
Reinetten und braune Madäpfel zu haben Albrechtstraße 18. 23277
Äpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Herrmann-
gasse 9. 23396

Weihnachts-Ausverkauf

der

 **Schirm-Fabrik** 

von

Gr. Burgstrasse 6. **W. Osper**, Gr. Burgstrasse 6.

Sämmtliche

 **Regenschirme** 

in jedem Genre, von den billigsten bis zu den hochfeinsten,
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sonnenschirme

 zur Hälfte des früheren Werthes. 

Solinger Stahlwaaren

zum Einkaufspreis.

 Beim Einkauf von über 3 Mark ein **Kinder-Sonnenschirm gratis.** 

23033

English Christmas cards

in great variety; French and English Novelties.
Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

Nöln. Dombau-Loose

23133
à 3 Mk. 15 Pf. (10 Stück 30 Mk.), nur Geld-Gewinne, empfiehlt
de Fallois, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Pferde- und Bügeldecken

 per Stück 2½ und 3½ Mark.  22585

Michael Baer, Markt.

Für Weihnachts-Geschenke

in grösster Auswahl:

Tisch-Service, einfach und reich decorirt, namentlich ein reiches Lager hoch
eleganter französischer Service, **Limoger Fabrikat.**

Meissener Porzellan aus der Königl. Sächs. Manufactur.

Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände.

Krystall-Service, einfach und reich geschliffen, **Bier- und Liqueur-
Sätze, Bowlen, Römer, Pokale etc.** 22870

Aecht venetianische Lüster und Laternen.

Rudolf Wolf, Königl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Niemand

kann seinen
Bedarf

in fertigen

**Herren-
und
Knaben-
Garderoben**

zu Weihnachten billiger decken, als wie bei

Ornstein & Schwarz, Langgasse 37,
Ecke Goldgasse.

Zu Weihnachts-Einkäufen

erlaube mir hierdurch mein reich assortirtes Lager in **Handschuhen** und **Cravatten** von den einfachsten bis zu den hochelegantesten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in **Winter-Handschuhen** für Damen, Herren und Kinder, ebenso in **Glacé, Dänisch-
leder** und **Ballhandschuhen**, **Cravatten** in unübertroffener Auswahl.

Winter-Handschuhe für Damen in vorzüglicher Qualität von **1 Mark** an.

Prima Glacé-Lederhandschuhe, 4 Knopfl., von **2,50 Mark** an.

Für sämtliche Handschuhe werden auch **Bons** ausgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Zeumer's Nachf.,

Grosse Burgstr. 12.

22588

Weihnachts-Ausverkauf.

Für unseren Weihnachts-Ausverkauf haben wir die Preise sämtlicher Artikel unseres reichhaltigen Lagers in **Cigarren, Cigaretten, Tabaken**, namentlich **Cigarren- und Cigaretten-Spielen**, sowie **Pfeifen**, erheblich reducirt, und empfehlen wir unser Lager zu Gelegenheitskäufen für Weihnachts-Geschenke.

23167

Neumann & Edelstein,
Langgasse 6.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461

Schulranzen u. Taschen.

selbstverfertigte, empfiehlt billigt

H. Jung, Sattler,

Langgasse 39.

23375

Zwei Puppen-Zimmer u. eine Küche

billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hinterhaus Part. links.

23431



Jean Diefenbach,

Uhrmacher,

Oranienstrasse 1, Ecke Rheinstr.,

empfehlen sein großes Lager in

Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren zu äußerst billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.

Atelier für alle Reparaturen.

21280

Drei Ruhb.-Postamenten, sowie 1 Herren-Schreibstisch in nutz.-glanz billig zu verkaufen beim

Schreiner Maust, Albrechtstrasse 7, Hinterh. Part.

Niederlage der Rhein. Wein-Comp. Poths & Co.,

Kellerei: Biebrich a. Rh.,
Rheinstrasse 21, Wiesbaden,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ausgewählter Flaschenweine

bis zu den hochfeinsten Sorten.

Tischweine.

87er Rhein. Rothspohn	85 Pf.
„ Laubenheimer	60 „
„ Mosel	60 „
„ Bordeaux Médoc	1.— Mk.
per Flasche excl. Glas.	

Schaumweine.

Bordeaux, Port, Sherry, Madeira,
Malaga, Cognac, Rum, Arrac.

Lieferung in jeder Quantität frei in's Haus.

23474

Schmalz, gar. rein, vorzügl. z. Baden,
per Pf. 50 Pf. 23604
A. G. Kames, Marktstraße 2.

Kasse 100 Stück 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Weihnachts-Geheimf.

Ein schönes bequemes Chaiselongue (Ottomane) billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23060

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Spezialität empfehle:



Franz. Poulardes de la Bresse.
do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse franz., ital. und ung.

Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere franz., ital. und ungar. Welschhühner
und Welschhühner.

Kleine ital. Poularden u. schöne ital. Hähne.

Hamburger Kücken.

Fortwährend **frischen Kopfsalat, Radieschen und Artischaute.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frisch geschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,

Hasel- und Schnee-

hühner.

Tyrol. Steinhühner u. Waldschnepfen.

Stets frisch geschossene **Waldhasen, Hirsch,**

Reh, Gemsen und Wildschwein.



Joh. Geyer, Hoflieferant.

Fernsprechstelle No. 47. **Marktplatz 3,** neben der Evangelischen Kirche.

23380

Cristall, Glas, Porzellan, Steingut.

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Als schöne und praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle in grosser Auswahl:

Tafel-Service

von Mk. 42 bis Mk. 300.

Kaffee- und Thee-Service

von Mk. 8.50 an, mit Teller.

Kaffee-, Thee-, Moccassenen, Dejeuners, Servirbretter mit Porzellaneinlage, Dessert- und Kuchenteller, Dessert- und Fruchtservice in Majolika etc.

Niederlage der Meissener Porzellane (blau Zwiebelmuster) aus der Meissener Ofen- und Porzellan-Fabrik (Fabrikpreise).

Trinkservice, einfach glatt und mit reichem Schliff. Biersätze, Liqueurkasten und -sätze, Römer, Champagnerbecher in reicher Ausstattung, Bowlen, Punschbecher, Bierseidel, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Eisservice, Eis- und Compotteller etc. etc.

Auf eine grosse Anzahl von

Luxus- u. Decorations-Gegenständen,

wie Vasen, Jardinières, Blumentöpfe, Majolika-Säulen, Uhren, Figuren, Wandplatten etc., gewähre ich von jetzt bis Weihnachten

20 % Rabatt

und mache ich auf diese aussergewöhnlich günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

22441

Jacob Zingel, 13 Gr. Burgstrasse.

Wegen demnächstigem Umzug großer reeller Ausverkauf

jämmtlicher auf Lager habenden

Parfümerien und Toilette-Gegenständen

aus ersten Fabriken

unter dem Einkaufspreis

und eignen sich diese Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.
Saar-Broschen, Gravattennadeln und Saar-Uhrketten, letztere mit Double-Beckelag, von Mk. 4.75 an, fertige schnell und billigst nach den neuesten Mustern an.

Peter Schneider,

Friseur- und Barbier-Salon,
22. Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Engel,

Puppen, Spielwaren, auf oder einzeln, s. i. Preis
Wehrgasse 14, 2. Et. 22338

Woll. Kinder- und Damen-Strümpfe,
woll. Herren-Socken,
Kinder-Kleidchen, Hüllen, Handschuhe,
Mützen, Muffe, Schulterkragen,
Schürzen, schwarz und farbig, in grosser
Auswahl.

eine Parthie

zurückgesetzter Schürzen

bedeutend unter Preis empfiehlt

22605

H. Conradi (W. Löw),

Kirchgasse 21.

Stricken und Anstricken wird schnell u. billigst besorgt.

Gieb Zeit! . . . Nur ein Zauber war's.

(3. Forts.)

Von Hermann Geiberg.

„Und er — er?“ presste Bella heraus. „Was sagte — er?“
Er gestand? Er — leug — neie nicht?“

„Nein, er zuckte nur wie ein Tiefgekränkter die Achseln und machte sich fogleich — wir befanden uns in seinem Zimmer — an das Baden seiner Koffer. Als ich mich schon zurückziehen wollte, trat der alte Baron doch noch einmal selbst herein und sagte ohne Gruß und Uebergang in der Rede:

„Ich eröffne Ihnen gastfrei mein Haus, da Sie mir von einem Freunde empfohlen waren. Aber so gut Sie ihn täuschten, indem Sie vorgaben, ein aus Zufallskaune in unsere Gegend verschlagener Vergnügungsreisender aus angesehenen und unbescholtener Familie zu sein, so täuschten Sie auch mich. Ich verlange, wenn ich Sie von den Gerichten unbehelligt lassen soll, daß Sie

mir Ihren wirklichen Namen nennen. Auch kann ich Sie bei näherer Ueberlegung nicht ohne Untersuchung Ihrer Effekten gesehen lassen.“

Auf diese Rede erwiderte Struensee mit einem ehrlichen oder meisterhaft gespielten Freimuth:

„Ich gebe Ihnen mein Wort, daß in meinen Koffern nichts ist, was nicht mir gehört. Ich stelle aber anheim, Sie zu untersuchen. Erlassen Sie mir Weiteres, und glauben Sie mir eines: weder Sie, noch Ihre Freunde wurden durch mich geschädigt, und ich — ich bin einer der unglücklichsten Menschen auf Gottes Erde. Jetzt noch unglücklicher, da ich —“

Ich stodte, zu schwer ward's mir um meiner Liebe willen, auch noch das Letzte zu berichten. —

„Da ich?“ wiederholte Bella, zögernd bittend. — „Wohl — jetzt noch unglücklicher, da ich ein so schönes, edles, herrliches Mädchen lieben lernte — hier, ich bitte, stellen Sie der Comtesse diese Briefe zurück — ich gebe sie vertrauensvoll in Ihre Hände!“ —

„O der Schurke!“ rief Bella und trat in das volle Mondlicht. — „Ihr spracht nicht aus zarter Gefinnung, und ich kam nicht zum Reden, weil die Scham mich erdrückte und ich den Zusammenhang mir nicht deuten konnte. Nicht einen Brief schrieb ich ihm! Was Euch wohl vornehmlich bestimmt hat, ihn unbeheilig ziehen zu lassen, war eine erbärmliche Lüge und Täuschung. Ich wiederhole, nicht einen Brief schrieb ich ihm, und das Packet — natürlich von Euch uneröffnet mir übergeben — enthielt Ausschnitte aus schwedischen Zeitungen!“

Ich stand einen Augenblick sprachlos. Unbeschreibliche Empfindungen zogen durch meine Brust. Aber als eben meines Veters Konrad lauter Auf durch den stillen Abend erscholl: „Bella, Hans!“ da zog ich sie für Secunden in die dichten, dunkeln Gehölze und flüsterte:

„Und doch — und dennoch liebst Du ihn, Bella?“ — Sie schauerte zusammen ohne Worte, und dann, fast stehend: „Gieb Zeit! Es war, ich fühl's — nur ein Zauber. Mit jedem Tage weicht er mehr — und bald — bald — bin ich die Alte, — Hans!“

Nun gingen wir schweigend in's Schloß zurück.

Als ich am folgenden Morgen Bella beim Frühstück begegnete, fand ich sie zu meiner Freude ungezwungener und heiterer als die Tage vorher, und da wir, so oft wir auch unter uns und mit Wagner's in der Folge noch des räthselhaften Vorfalls gedachten, es verstanden, in ihrer Gegenwart Struensee's Erwähnung zu thun, erleichterten wir ihr ein Vergessen, nach dem sie offenbar selbst verlangte. —

Aspern war ein zum Genießen geschaffenes Fleckchen Erde. Den Gästen ward niemals Zwang auferlegt, wohl aber sorgte mein Vetter täglich für irgend eine reizvolle Abwechslung. „Ich wollte, Du beschloßest, zunächst für hundert Jahre Deinen Wohnsitz bei uns aufzuschlagen!“ rief mein Vetter launig, als ich einmal von dem Juviel seiner Güte sprach. Und als Bella einen Brief ihres Vaters zeigte, in dem von ihrer Rückkehr die Rede war, verschloß er ihr den Mund.

„Nein! Nein! Cousine! Du bist für uns die von der Höhe herabgestiegene Sonne. Bleibe! Ich bitte Dich! Habe Mitleid mit uns kleinen Monden, da wir von Dir unser Licht empfangen. Am Ende hast Du geschrieben, Du langweilst Dich. Man solle Dich zurückrufen! Da muß ich denn sinnen, es noch besser für Dich zu bereiten! Soll ich vielleicht?“ — so ging nedend seine Rede hin und her — „den Vetter Hans fortzuschicken? Ist er Dir unentzählich? Ich verschreibe einen anderen, einen wegen Liebeshwürdigkeit von Reichswegen patentirten Cousin, wenn Du es wünschst.“ Und dann lachte er uns Beide an und schürte durch seine nedenden Worte die heißen Flammen in mir und suchte die matten Fünkchen anzuregen, die in der Asche ihres Herzens glommen. Und dabei war das Vetter herrlich, mein Befinden ausgezeichnet und mein Geldbeutel von einer täglich zunehmenden, frohenden Fülle. In der großen Stadt kostete womöglich selbst der Sonnenschein Geld, auf Aspern fühlte man sich wie in einem Märchenclaffenlande. Einige Tage nach meiner letzten Abendunterredung mit Bella schlenderte ich eine Stunde vor Tisch durch die wundervollen Gartenanlagen und blieb zuletzt vor einem der großen sonnenbeschienenen Treibhäuser stehen, in denen mein Vetter die herrlichsten Blumen ziehen ließ. Aber ich sah kaum, was um mich war. Meine Gedanken waren bei Bella, die in allen Räumen meines Innern Quartier genommen und daraus nicht wieder zu verreiben war.

Als ich zufällig den Blick in das Treibhaus hineinwarf, bemerkte ich sie zu meiner großen Ueberraschung vor einer rothen Kamelie stehen und die stolz über den grünen Blättern sich wiegende Blume aufmerksam betrachten.

Und da fiel mir meine Reise nach Teheran ein und so vieles Andere, was ich ihr schuldig war. Als sie bald darauf, langsam den Weg zur Rechten nehmend, das Treibhaus verließ, trat ich rasch zur Linken ein, schnitt ohne Besinnen die von ihr bewunderte Blume ab und eilte ihr nach. Ich warf sie im Begriff, einen

schattigen Laubgang zu beschreiten, und wagte bei leisem Näher-treten meinen Arm faßt um ihren Leib zu legen.

„Wer ist da?“ rief sie erschrocken sich umwendend.

Und „Ah, Du“ — fuhr sie erleichtert, ja freudig über-rascht, fort.

„Hier,“ begann ich, „ist eine Kamelie, die ich in meinen Schloßgärten züchten ließ, und morgen kehre ich aus Persien zurück und bringe die goldenen Nektar. Ich würde sie schon überreicht haben, wenn nicht das Gesein, das mich hintragen soll, den Verstand verloren hätte.“

Bella lachte. „Wie kann ein Engel etwas verlieren, das er nicht besitzt? Uebrigens Dank, mein hoher Herr, für Eure königliche Gabe, die mich umfomehr entzückt, als ich gerade eben voll Sehnsucht ein ganz ähnliches Geschwisterkind betrachtete.“

„Nein, ich stahl sie für Dich bei der Gefahr, von dem Engel mit dem flammenden Schwert aus dem Paradies aus-gestossen zu werden.“

Bei den letzten Worten zuckte Bella zusammen. Ich weckte sichtlich durch meine unabsichtlich gewählten Worte die Erinnerung an Struensee. Und da fügte ich, die Wolken, die über den eben noch so lachenden Himmel dahinzogen, bemerkend, ein leises, entschuldigendes „Verzeih mir“ hinzu und suchte nach ihren Augen, um darin zu lesen, was ich erbeten. Sie aber zog, sich zu mir wendend, leise die Schultern, legte die Hand auf die Brust und sah mich eine Sekunde so traurig an, daß sogar die Qual bitterer Enttäuschung, die ich dadurch empfand, in der Fülle von Mitleid unterging.

Aber da sie mich ganz verstand, streckte sie auch wie damals die Rechte aus und sagte in einem unendlich liebenswürdigen Ton:

„Nicht ich habe zu vergeben, sondern Du! Und Du ahnst auch nicht, Hans, wie sehr ich den Dank empfinde, den ich Dir schulde. — Ohne Dich eilte ich vielleicht mit verbundenen Augen in die Hölle, während ich mir ganze Himmel vergoldete. Und noch einmal muß ich wiederholen, was ich neulich sagte: „Gieb noch etwas Zeit. Bald ist Alles überwunden!“

Ich wollte sie fragen, ob ich dies trostreiche Wort in meinem Sinne deuten dürfe; ach, so Vieles brannte mir auf der Zunge, aber ich wagte nicht zu sprechen, schüttelte nur, das unbediente Lob abwehrend, den Kopf und schritt eine Weile stumm neben ihr her.

Nun aber sah ich, daß die Kamelie ihrer Hand entglitten war und wandte den Blick.

„Was ist's?“ fragte sie und folgte meinem Auge.

„Nichts —“

Sie sah mich an, betrachtete dann sich, tastete hastig mit den Händen an ihrem Kleid, bemerkte, was geschehen, und lief, ehe ich ihr zuvorkommen konnte, eilig zurück.

Als sie wieder neben mir war, sagte sich, sich unmutig schüttelnd, aber einen hinreichend gütigen Blick auf mich richtend: „So verliert man oft um ein Nichts das Beste —“ und ich beugte mich zu ihr hinab und dankte ihr durch einen stürmischen Handkuß für die Welt von Glück, deren Pforten sie mir zu öffnen schien.

„Du magst, daß ich singe! So will ich, um Deine Gabe zu lohnen, etwas vortragen. Soll ich?“ fuhr sie, eine durch meine Haltung hervorgerufene, sichtlich Befangenheit abstreifend, fort.

„Ja, ich bitte Dich, Bella —“

Und da sang sie, fast lustig meinen Arm nehmend, und während nun eben das Zeichen der von Peter Munk in Bewegung gesetzten Tischglocke zu uns herüberdrang:

„Nein! die Sorgen sollen nicht
Wie der Staub im Hause weilen!
Kommt! Nehmt Besen! segt sie aus!
Nagt es nicht, eilt rasch hinaus!
Draußen, wo die Sonne lacht,
Wird die größte Noth gemacht!“

Während ich nun so um Bella war, trat plötzlich ein Ereigniß ein, welches das Gewonnene wieder über den Haufen zu werfen schien und uns Alle in die äußerste Unruhe versetzte.

Wir waren gegen Ende der Woche der Einladung zu einem Diner in der Nachbarhaft gefolgt und kehrten erst um 1 Uhr Nachts nach Hause zurück.

(Schluß folgt.)

Von heute ab verkaufe

Herren- u. Damen-Westen, Normal-Unterzeuge,
Herren- u. Damen-Jacken, Hosen, Plüsch, wollene Kragen,
Kopfhüllen, Kinderkleidchen in Wolle u. Tricot,
Um Schlagetücher, Socken u. Strümpfe, Handschuhe, wollene Röcke,
Müffe, Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Hosenträger,
Korsetts zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kirchgasse 14. **Joseph Ullmann**, Kirchgasse 14,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

23520

Für Weihnachten!

Tranringe in 14-kar. Gold, Haar-Uhrketten,
Kinder-Ohringe, Boutons und Ringe mit
echten Brillanten, Herren- und Damen-Uhren,
Spazierstöcke mit Silbergriff, Serviettenbänder,
Herren- und Kinder-Gipfedecke, Becher, Schnupf-
taback-Dosen, Bonbonnières, Kinder-Kasseln,
Fingerhüte, einzelne Pathen-Löffel, in großer
Auswahl, zu allerbilligsten Preisen. 22868

Wilhelm Engel,

Gold- und Silberschmied,
Langgasse 20, neben F. de Fallois.



Praktischste Weihnachts- Geschenke.

Vorzüglich gehende Weckeruhren mit
Marinewerk Stück 3 Mk., Marine-
Standuhren in Nidelfgehäuse Stück
3 Mk., große Parameter-Wecker-
uhren, äußerst zuverlässig, Stück
6 Mk., Remontoir-Taschenuhren,
feine Schweizer Werke, Stück 9 Mk.,
liefert am besten und billigsten der Bezirk
von 21541

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

Neujahrs-Gratulations- u. Scherz-Karten in großer Auswahl

zu den bekannten billigsten Preisen empfiehlt

M. Offenstadt, Langgasse 1.

NB. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

23463

Sehr preiswürdig!

In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHRSS-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Morgen Donnerstag,
am 1. Weihnachtstage:

Militär-Concert,

ausgeführt vom 80. Infant.-Regiment.

Eintritt 20 Pfg.

Das Concert findet im oberen Saale statt.

Um zahlreichen Besuch bittet

23519

G. Zimmermann.

17 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Wir empfehlen unser vorzügliches

Loeßlund's Malz-Extract

das verdaulichste, wohlbehömmlichste Husten-
u. Catarrh-Mittel, in den Familien überall beliebt.

Malz-Extract mit Eisen
für Blutarms und Bleichsüchtige.

Malz-Extract mit Kalk
für zehrende Kranke u. schwächliche Kinder.

M.-Extr. mit Leberthran
in Milch genommen, dem gewöhnlichen Thran
in jeder Hinsicht vorzuziehen.

Malz-Extract - Bonbons
die beliebtesten Hustenbonbons.

Man verlange stets die echten
in jeder
Apotheke.

Gesellschaft für
Fabrikation diätetischer Produkte
Ed. Loeßlund & Co. in Stuttgart.

22



Für die bevorstehenden Feiertage
empfehle alle Arten

Geflügel,

sowie

23595

schwere frischgeschossene

Hasen.

C. Schneider,

3. Delaspeestraße 3.

Die beste Handelswaare in
reinem Natur-Medizinal-Leberthran,

vorzüglich in Geschmack und Farbe, offerirt

Droguerie Siebert & Co.,

vis-à-vis dem Rathhaus.

19190

Wein-Verkauf.

Empfehle für die Feiertage meine
reine Weine, eignes Wachsthum,
in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

23352

Georg Steiger,
Plattnerstraße 10.

L. Hartmann,

Königl. Hof-Bäcker,

Inhaber: Carl Hartmann,

34. Marktstrasse 34,

erlaubt sich seine sämtlichen Sorten

Confect und Honigkuchen

bester Qualität in empfehlende Erinnerung zu bringen.

23335

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle

Delicatesskörbe

in großer Auswahl von Mk. 10 an.

Die einzulegenden Gegenstände bleiben der Auswahl

der Käufer überlassen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Für Weihnachten

empfehle sämtliche zum Baden nöthigen Artikel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie Thee von Mk. 1.80, Chocolade von 80 Pfg., Cacao von 2 Mk., Weihnachtsbiscuit von 60 Pfg. an, Nürnberger Lebkuchen, Baseler Lebkuchen, Baumkugeln, Weihnachtskerzen, Gänsefüße, Datteln, Feigen, franz. Birnen, feine Cervelatwurst, Gänsebrüste, Liebig's und Kemmerich's Fleischextract, ächten Rum, Cognac, Punsch-Essenzen in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie Lese.

23374

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Colonialwaaren en gros & en détail.

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglichem Wohlgeschmack.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezeri-, Droguen-, Delicatessen-Handlungen und Apotheken.

Verkauft in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an.

7969

H. Neef, Karl- u. Rheinstr.-Ecke, empfiehlt
Peters Reichs-Bunsch-Essenzen und
Peters Liqueure, als Ingber, Curacao etc. etc.,
 preisgekrönt — beliebt — feinst, 16c
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.



Vollständiger
Ersatz
 für theuern französ.
Champagner

und genau wie dieser durch
 natürliche Flaschengährung
 dargestellt.

Feinste am Markte be-
 findliche Marke; ferner

Zickenheimer Silber,
do. schwarz Etq.

Engros-Lager

in

Wiesbaden

bei 22581

Hoflieferant

A. Schirg

(Inhaber Carl Mertz).

Schillerplatz.

W. ZICKENHEIMER, MAINZ.

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Bunsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen
 besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen,
 sowie in Conditoreien. 22907

Carl Zeiger, Schwalbacherstraße, empfiehlt

Peters preisgekrönten Magenliqueur Crac
 (verdauungsbefördernd und magenstärkend), 16a

sowie **Peters Bunsch-Essenzen u. Liqueure**
von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
 empfiehlt seine als

billig anerkannten Weine,

als:
 Rheinhessische Weine von 50 Pf. an die Flasche ohne Glas.
 Rheingauer Weine 70 " " " " " "
 Deutsche Rothweine 75 " " " " " "
 Bordeaux-Weine 90 " " " " " "
 Mosel-Weine 70 " " " " " "
 Moussirende Rheinweine b. Mk. 1.60 an die Fl. mit Glas.
 Champagner " " 4.50 " " " " " "

Dessert-Weine, Medicinal-Weine.

Branntweine, Liqueure,

Cognac, Rum, Arrac, Bunscheffenz. 23370



Die
Chocoladen-Bonbons



der
Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren,
 verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinen),
 Vanille, Himbeer, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème
 mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das feinste Tafel-Dessert.

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80
 u. Mk. 1.— in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften
 vorrätig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade feine Vanille-Chocolade

Mk. 0.40

Mk. 0.50

superfeine Vanille-Chocolade Mk. 0.90

und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen Mk. 1.20.

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik
 versehen.)

Vorrätig in den meisten Verkaufsstellen

Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;

durch Firmenschilder kenntlich.

Weihnachts-Preise.

In Backmehl 18/20 Pfg., Confectmehl 22/24 Pfg.
 In Grießzucker 32 Pfg., Brodzucker 30 Pfg.,
 neue Mandeln 90 Pfg., extra groß 1.20,
 Rosinen 35, Corinthen 35, Brünellen 70 Pf. p. Pfd.
 Citronen, Sultaninen, Nüsse, Orangen, Maronen,
 Citronat, Orangeat, Potasche, Back-Obolaten,
 Ammonium, Ceylon-Zimmet, Rosenwasser etc.
 billigt. 23599

Vorzügl., gar. rein. Weißwein p. Fl. 60 Pfg.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

H. NESTLÉ'S KINDERMESHL.

20 jähriger Erfolg.

(H. 1 Q.) 59

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

4 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
 leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN
 bei MAGENLEIDEN bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
 Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Welt-
 ausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen,
 einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE
 MEDAILLE erhalten.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

17963

Carl Schramm, Schweinemetzger,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

Auf Theilzahlung

empfiehlt

unter denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen:

Für Herren und Knaben.	Anzüge	Grösste Auswahl.	Regenmäntel	Für Damen und Mädchen.
	Hosen		Wintermäntel	
	Hosen mit Westen		Radmäntel	
	Joppen		Jaquettes	
	Paletots		Umhänge	
	Schuwaloffs		Tricot-Tailen	

Kleiderstoffe, Flanelle, Lamas, Bettzeuge,
Weisswaaren, Coltern, Mütze, Unterröcke,
Wämmse, Hüte, Schirme, Vorhänge und Teppiche.
Möbel, Betten, Polsterwaaren.
Uhren, Ketten, Goldwaaren jeder Art unter Garantie.

**Sämmtliche Waaren in anerkannt guten
Qualitäten und billigen Preisen.**

23053

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

Weihnachts-Geschenke.

Rohrstühle aller Art,
Schreibsessel,
Schaukelsessel,
Comptoirstühle,
Clavierstühle,
Fusschemel,

Kleiderstöcke,
Handtuchhalter,
Bücherständer,
Notenständer,
Nipptische,
Bauerntischchen,

sowie **Kinderstühle** zum Hoch- u. Nieder-
stellen empfiehlt

23079

A. May, 8. Mauergasse 8.

Gelegenheitskauf.

Uhren.

Eine größere Anzahl silberner und goldener Herren-
und Damen-Remontoir- und Cylinderuhren sehr
billig unter Garantie bei

23575

A. Görlach, 16. Wehrgasse 16.

Uhren.

F. Lammert, Sattler,

Wehrgasse 37,

empfiehlt seine sämmtlichen Sattlerwaaren
zu billigen Preisen. Selbstverfertigte Sattel-
u. Reisetöcher, Schürzen u. Taschen,
Sesenträger, Portemonnaies etc. in
grösster Auswahl. Stidereien werden
montirt.

22351



Grosse Preisermässigung!!

Um das enorm große Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben möglichst zu reduciren, habe ich mich entschlossen,

eine ganz bedeutende Ermäßigung

auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen. — Ich darf nunmehr mit Recht behaupten, daß am hiesigen Plage

noch nie so billig verkauft worden ist, so daß ich meiner verehrten Kundschaft

ganz bedeutende Vortheile biete.

Das Lager enthält in größter Auswahl: Herren-Paletots, Schwaloffs, Havelocks, Stanleymäntel und Kaisermäntel; ferner Herren-Anzüge, Sackröcke, Hosen, Hosen und Westen, Zoppen, Haus- und Morgenröcke und Schlafröcke.

Für Jünglinge und Knaben:

Paletots, Schwaloffs, Kaisermäntel, Anzüge, Zoppen und Hosen.

Sämmtliche Waaren werden ohne Ausnahme

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft, und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf zum Feste für wenig Geld zu decken.

Bernhard Fuchs,

34. Marktstraße 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apothete“.

22800



Carl Fischbach,

8 Langgasse,
zunächst der Marktstraße,
empfiehlt seine grosse Auswahl in
Sonnen- und Regen-Schirmen,
nur eigenes Fabrikat. 22901
Anfertigung auf Bestellung.

Das Repariren und Ueberziehen von Schirmen wird schnell und billig besorgt.

Baumkerzen,
bunt! giftfrei!

per 1/2-Pfd.-Carton, **40 Pf.**
24 oder 30 St.,
A. G. Kames, Karlstraße 2, 23140

Ein guterhaltener Flügel, für ein Verein oder eine Wirtschaft passend, zu verkaufen bei E. Glückner, Hirschgraben 5. 21803

Hüte,

Ausverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 7.

Madame Edouard's Salon.

French hats and bonnets, fancy articles. Anglo Japanese tea room 7 Adolf Strasse, 1. Etage.

Gg. Willh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
 empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen **vorzüglichen** garantirt reinen span. Rothwein,
ähnlich wie Portwein,

per Flasche **Mk. 1.30** incl. Glas

($\frac{3}{4}$ Ltr., Bordeauxflaschen, die leer à 10 Pfg. zurück genommen werden).

Zu haben in **Wiesbaden** zu gleichen Preisen bei:
 Franz Blank, Bahnhofstr. 12. F. A. Müller, Adelheidstr. 28.
 Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
 Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
 C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. 21629

Katholischer Leseverein,

27. Louisenstraße 27.

Wir empfehlen unsere

Rhein-, Mosel-, Naardt- u. Rothweine

vorzüglicher Qualität in den Preislagen

von **80 Pfg. bis 3 Mark**

für $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas.

Die Weine werden auf Verlangen frei in's Haus
 geliefert.

Der Vorstand.

23304

„Stalienischer Rothwein“

Brindisi superior per Flasche 80 Pfg.,
 bei 10 Flaschen 75

Magenleidenden, fränklichen Personen, sowie als vorzüglichen Tisch-
 wein bestens zu empfehlen, von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr.
 R. Fresenius hier chemisch untersucht und als echter Naturwein
 anerkannt worden.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei Herren **Bürgener & Mosbach**, Delaspe-
 straße 5, Markt, A. Mosbach, Adlerstraße 12. 21599

Peters feinste Liqueure, als Ingber, Curacao etc.,

Peters Doppel-Liqueure, als

Pomeranzen 00, Goldwasser u.,

Peters Punsch-Essenzen (beliebt und preis-

gekrönt)

von (K. a. 337/11) 16h

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfiehlt A. Nicolai, Ecke Karl- u. Adelheidstr.



**Seder
 Husten**

wird durch meine
Katarrhbröckchen
 binnen 24 Stunden
 radical geheilt.

A. Issleib.

21862

In Beuteln à 35 Pfg. bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8 und Saalgasse,
 empfiehlt (K. a. 43/10) 18

Peters preisgekrönter Magenliqueur Crac,
Peters beliebte feine Tafelliqueure von
Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Zu den bevorstehenden

Feiertagen

halte mich zur Lieferung von
 allen Arten

Wild

und

Geflügel

in nur **prima Qualität**
 bei Zusicherung reeller und
 prompter Bedienung bestens
 empfohlen.

Hochachtend

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5.

Telephon No. 111.

23462

Diät- & Nahrungsmittel:

Dr. Hartenstein's Leguminosen,
 Hafermehl, Hafergrütze,
 Knorr's Suppeneinlagen
 Kindermehl,
 Maizena, Mondamin,
 Knorr's Suppentafeln,
 condensirte Milch,
 Theo, Eichel-Cacao,
 Potsdamer Grahambrod,
 Rechten alten Cognac,
 Rheinweine,
 griechische Weine (v. Menzer),
 Marsala, Portwein,

naturl. Selterswasser, Sodawasser, sonstige Mineral-
 wasser (Emser-, Sodener-, Karlsbader-, Eitnerwasser)
 u. s. w. empfiehlt 23290

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

1890er grobk.

Caviar 5Ko

Mk. 2.75.

Brab. Sardellen

Mk. 1 à 1/2 Kilo.

Schöne Weihnachtsgeschenke zu verkaufen Römerberg 24, Hart.

Postcoll. Rollmops Mk. 2.60
 mar. Vollheringe 2.40, Kron-
 Sardinien 2.—, Kräuter-An-
 chovis, Bismarck-Heringe
 3.50, Bratheringe, Heringe
 1. Goldo 2.50, Pa. Aal 1. Goldo, Nourmaugen 5.—,
 ger. Kleier Sprotten, Bücklinge, Riesenlachs-
 heringe 2.50 bis 3.50. Frische Schellfische,
 Cabelau etc. 2.50 bis 3.— offer. geg. Nachn.
 excl. Porto. Ausführl. Preisblätter gratis.
 H. Krefmeyer, A. L. Bohr Nohl.
 Ottensen-Altona.

(H. a. 987/10) 15

Weihnachts-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich, um möglichst zu räumen, die am Lager habenden

Strumpfwaren, Leinen und Wäsche-Gegenstände zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen großen Vosten handgeftirter Damen-Handen, Hosen und Jacken, sowie eine Parthie Tisch- und Küchen-Wäsche
gebe zu **Einkaufspreisen** ab. 22023

Günstigste Gelegenheit zum billigsten Einkauf praktischer und gediegener Weihnachts-Geschenke.

Constantin Langer,
17. Große Burgstraße 17.

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10. Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum lade hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein. Die reichhaltigste Auswahl aller Arten Spielwaren, wobei besonders hervorhebe:

Puppen mit Wachs-, Porzellan-, Wachs-, Biscuit-Köpfen und waschbare Köpfe,
gekleidet und ungekleidet,

Glieder-, Angelgelenk- und Gelenk-Puppen, Gesellschafts-, Geduldspiele, Musikinstrumente, alle erdenklichen Gegenstände in Holz, Metall, ferner die vorzüglichst gearbeiteten Holzschmuck-Waaren, alle möglichen Arten Necessaires und Kippes-Gegenstände, Rüsche-, Parfümerie-, Leder- und sonstige Bijouterie- und Galanterie-Waaren, sowie Wirtschaft-, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände in Glas, Porzellan, Krystall, Blech, Eisen, Holz, Emaille, Bürstenwaaren, Christbaumschmuck, Christbaumkerzen (36er und 48er) per Carton nur 50 Pfg., Stearinkerzen, Wagenkerzen, Gemisch gereinigt, 1 Pfd. voll Gewicht, geruchlos, welche nicht ablaufen, nur 50 Pfg., Blumen-Bäsen, wovon 1 und 2 Stück 50 Pfg., große Gypsfiguren, große Metall-Bouquets, Fischglöckchen mit Ständer, Szarierstöcke, Gravatten, Toiletten-Seifen, Gummi-Wäsche, Hosenträger, große Goldbilder 10., Radfahrer-Mützen, Spielkarten, Spielsteller, Papeterie, Petroleumlampen, 2 Liter haltend, und andere Gegenstände, die alle einzeln zu benennen hier unmöglich, werden umfreitig den Beifall der geehrten Besucher erregen.

Großes Lager in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

NB. Vereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

Hochachtungsvoll

Philipp Marx, 10. Ellenbogengasse 10.

Bitte, Firma und Hausnummer genau zu beachten.

21894

Practische Weihnachts-Geschenke.

Oberhemden mit leinenen Einsätzen, vorzüglich sitzend, 3.—, 3.50, 4.50.

Kragen, rein Leinen, in den neuesten Formen, 30, 35, 40, 50 Pf.

Manichetten, Leinen, haltbare Qualitäten, 50, 60, 75 Pf.

Gravatten, unübertroffene Auswahl, billigste Preise.

Hosenträger, darunter verschiedene Neuheiten, 35 Pf. anfangend.

Seidene Herren-Halstücher, neue Muster, 1.50, 2, 3, 4 Mk.

Handschuhe für Herren in Glacé, Krimmer, gestrichelt, 50 Pf., 1, 2 Mk.

Unterjacken, Unterhosen in bekannt guten Qualitäten.

Eine Parthie wollener Kinder-Shawls, um zu räumen, 20, 30, 40 Pf. 21995

14. Langgasse 14, **Simon Meyer,** 14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße. Ecke der Schützenhofstraße.



Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 45

(gleich neben Hotel Nonnenhof),

empfiehlt zur Saison: Damen-Stiefel von Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8 u., von den einfachsten bis zu den hochfeinsten; ebenso Herren-Stiefel und Schuhe von Mk. 6, 7, 8, 9, 10 u., Filzpantoffel u. Filzschuhe jeder Art von 50 Pf. an bis zu Mk. 1, 1.50, 2, 2.50 u., Kinder- u. Mädchen-Stiefel in allen Preislagen.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis 3988

Schlittschuhe

in großer Auswahl, sowie sämtliche Einzeltheile, Riemen und Reparaturen bei

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Saalgasse 38 u. Nerostraße 1.

Ein wenig gebrauchtes Chaiselongue und ein Secretär billig zu verkaufen Stiftstraße 12, Gth. 23447

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 301.

Mittwoch, den 24. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Dezember d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Rheinischen Hof, Mauergasse 16, ca. 200 Flaschen Rothwein u. verschied. Flaschen Liqueure, als: Cognac, Rum, Pfeffermünz, Rummel u. dgl. mehr, gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

195

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Große

Spielwaaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 24. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zu Folge Auftrags im Saale zum

Rheinischen Hof,

Gäe der Neu- und Mauergasse,

alle Arten Spiele, Baukasten, Puppen, Harmonikas, eine große Parthie Korbwaaren und sonstige Spielwaaren aller Art

öffentlich gegen Baarzahung.

Wir machen auf diese nie wiederkehrende Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

210

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Diejenigen, welche Forderungen an das verstorbene Fräulein **Wiegand** hieselbst haben, wollen ihre Rechnungen auf meinem Bureau einreichen.

Wiesbaden, Adelsheidstraße 3.

23571

Kellerhoff,
Rechtsanwalt.



Reichnachts-Geschenke.
Ich empfehle mein großes Lager in Wand-, Tisch- u. Hängelampen, sowie in sämtlichen Küchen-Einrichtungen in Emaille, Kupfer und Blech.
H. Brodt, Spengler,
Adelsheidstraße 10.

23853

Visiten-Karten

27

Langgasse

27

Langgasse

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

Schnell

Billig



Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

von
Fritz Steinmetz

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft.
Abholung und Rücklieferung kostenfrei.
Bestellung per Postkarte erbeten.

20360

In der Serie gezogene, am 31. Dezember 1890 sicher
gewinnende

Braunschweiger Thlr. 20 Loose,

Hauptgewinne Mk. 60,000 — 7200 — 3000 — kleinster
Gewinn Mk. 72 — sind zu haben à Mk. 250 — oder mit Abzug
des kleinsten Gewinns à Mk. 178 — $\frac{1}{2}$ à Mk. 90 — $\frac{1}{4}$ à Mk. 45 —
 $\frac{1}{8}$ à Mk. 23 — $\frac{1}{16}$ à Mk. 13 — bei (Manuscr. No. 3526) 118

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube,

Frankfurt a. M.

Telegramm-Adresse: „Wechselstube, Frankfurtmain“.

Pläne, Listen u. Auskunft gratis!

Für den

Weihnachts-Verkauf

habe in großartiger Auswahl ganz neue, hübsch
decorirte

Glas-, Krystall-

und

Porzellan-Artikel etc.

ausgestellt.

Bei Bestellung derselben habe die Wahl so
getroffen, daß jeder Gegenstand von practischem
Werthe ist und dabei einen Schmuck in der
Wohnung oder auf dem Familientische bildet.

Um die größtmöglichste Räumung zu erzielen,
werden alle Artikel ganz bedeutend unter den
hierorts üblichen Preisen verkauft.

Gelaupe mir auf diese vortheilhafte Einkaufs-
Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch
bis zu einem bestimmten Termine aufbewahrt oder
zum Versand fertig gestellt.

22567

Christbaum-

in verschiedenen

Praktischste
hübsche Bierge

Kein Geruch, keine
Gefahr.

Brennzeit:
2 Stunden.



Lämpchen

Farben. 23598

Belichtung,
des Christbannes.

Louis Schild,

Langgasse 3.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c,

empfehl als

passende Weihnachts-Geschenke:

Blumentische,
Blumenständer,
Servirtische,
Tablets mit Majolika-
Einlagen u. andere,
Hausapotheken,
Schlüsselschränke,
Garderobeständer,
Schirmständer,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Feuergeständler,

Kinderherde m. Koch-
geschirren,
Kinderschlitzen,
Vogelkäfige,
Werkzeugkasten,
Werkzeugschränke,
Laubsägekasten und
Laubsägeschränke,
Laubsägemaschinen,
Laubsägevorlagen und
alle einzelnen Werk-
zeuge etc. etc.

Buchbinder - Werkzeugkasten.

Bildhauer - Werkzeugkasten.

Kerbschnitzkasten etc. etc.

Christbaum-Ständer.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags bis Abends

geöffnet.

22568

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in vollständigen
Betten, Divans, Sophas, Chaiselongues, Verticows,
Chiffonieren, Spiegelschränken, oval. u. viereckigen
Tischen, Banern, Antoinetten- u. Nippstischen, allen
Arten Kommoden mit und ohne Marmor, Rußbaum-
u. Tannen-Kleiderschränken, Küchenschränken, Sand-
tuchhaltern, Clavierstühlen, Hausapotheken, stummen
Dienern, spanischen Wänden, Spiegeln; einzelne
Matrassen, Deckbetten und Kissen, sowie Kissen in
allen Größen, mit Pflanzendaunen gefüllt, außerst
billig.

Durch Ersparung der Ladenmiete bin ich
im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen zu
verkaufen.

22811

W. Egenolf,

Webergasse 3 (Hinterbau) Webergasse 3.

Als passendes Weihnachts-Geschenk steht zu verkaufen:
1 hochfeines Verticow, 1 Kommode, 1 Nähtisch und
1 Wandständerchen. Näh. Wehltriftstraße 5, im Laden.

23183

Punsch-Syrup

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.

Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

(H. 46900) 65

Havana-Importe,
Bremer und
Hamburger
Cigarren.

Jos. Ensinger,
2. Launstraße 2.

Große
Auswahl

für
Weihnachts-Geschenke.

22983

Havana-Import

von

J. Stassen, Gr. Burgstr. 16.

Aechte Havanas, Bremer, Hamburger und
Holl. Cigarren.

Anerkannt gute Qualitäten in größter Auswahl. 22846

Passende Festgeschenke.

Die neuesten Briefmarken-Album, sowie Briefmarken.

Mehl-Engros-Lager.

Weizen-Vorrath 00 10 Pfd. 1 Mt. 70 Pfg.,
vorzügliche Qualität, bestens empfohlen. 22650

J. C. Bürgener, 35. Hellmundstraße 35.

Margarine,

zum Backen und Kochen ganz vorzüglich, empfiehlt zu 60, 80 und 85 Pfg.
per Pfd. stets in frischer Qualität durch raschen Absatz. 22378

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Frische Trüffeln

eingetroffen.

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Heute erwartend:

22586

Frische Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Speculatus

(Emmericher Specialität)

ein vorzügliches, fein schmeckendes
holländisches Tafelgebäck,
empfiehlt für die bevorstehenden Festtage die

**Emmericher
Waaren-Expedition,**
Goldgasse 6.

289

Nürnberger Lebkuchen

(von F. G. Metzger.)

franzöj. Wallnüsse per Pfd. 40 Pfg.,
ital. Haselnüsse per Pfd. 40 u. 60 Pfg.,
Paranüsse per Pfd. 60 Pfg.,
Tafeläpfel per Pfd. 20 Pfg.

empfiehlt

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Lebkuchen per Pfd. 50 Pfg.,

Hausmacher Confect per Pfd. 1 Mt., farbiges Confect
zu allen Preisen, Aachener Printen per Pfd. 60, 70 und
80 Pfg., sowie alle Sorten Kuchen empfiehlt gut und billig

J. Milz,

Brod- und Fein-Bäckerei,

Säfergasse 7. 23456

Zu bevorstehenden Feiertagen bringe meine

Grieskuchen

in empfehlende Erinnerung.

23578

Jacob Wirges,

Gasse der Walram- und Frauenstraße.

Pariser Kopfsalat — Blumentohl,

sowie alle anderen Gemüse billigt.

prachtvolles Tafelobst,

als: Trauben, Datteln, Feigen, Orangen, Äpfel, Birnen,
Wall- und Haselnüsse liefert in jedem Quantum

23505

die Obst- und Gemüsehandlung

P. Kaiser, Ellenbogengasse 14.

28
Langgasse.

Chr. Nöll, Ecke
Kirchhofsgasse,

Uhrmacher,

empfiehlt sein

reichhaltiges Lager

in:

Damen- und Herren-Uhren

in Gold, Silber, Stahl und Nickel,

Hausuhren, Regulateure, Standuhren, Wecker, Kuckuck etc.,

Ketten in Gold, Silber, Goldcharnier und Nickel.

Billigste Preise unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigst.

22140

Als passende Festgeschenke *empfehle in* *Auswahl*
grösster

Webergasse
No. 5

Cigarren & Cigaretten

23459

In allen

Preislagen & Qualitäten

Lehmann Strauss.

Adolf Kling,

Kirchgasse 2,
Ecke
Louisen-
straße.



Kirchgasse 2,
Ecke
Louisen-
straße.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Hüten, Mützen u. Schirmen

hochleganter Neuheiten

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß Umtausch während und nach den Feiertagen gerne gestatte.

22609

Blumentische und Sessel

empfiehlt billigst

23536

Goldgasse 16. **C. Döring,** Goldgasse 16.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

im Möbel-Lager

22. Michelsberg 22.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik.

Günstige Gelegenheit. — Billigste Preise.

218

No. 4.

Rein Havana, hell, mild,

hochfeine Qualität,

Mk. 8.— per 100 Stück, empfiehlt

21744

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45,

Monogramme für Weissstickereien.

18963

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Nicolassstraße 20, Zentrain, ist ein Sopha (Halbbarod) billig zu verkaufen.

23206

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der **Wilhelms-Apothek**, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die **Wilhelms-Apothek** empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,
ausländische Specialitäten.

Die ärztlichseits verordneten **Medicinalweine**, insbesondere
Tosayer, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiede-
ner Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Mainz, Schillerstrasse 28,
vis-à-vis dem Offiziers-Casino.

Gebrüder Becker

aus Oerlinghausen bei Bielefeld.

Specialität:

Lieferung von Wäsche-Ausstattungen
zu **Fabrik-Preisen**.

Geschäfts-Gründung 1770.

21395

Wattirte Räder von 16 Mk. an,
Pelz-Räder,
Abend-Mäntel

in grosser Auswahl zu ausser-
gewöhnlich billigen Preisen.

Feine Modelle

in **Seiden-Plüsch** etc.
zum **Selbstkosten-Preise**.

E. Weissgerber,
5 Grosse Burgstrasse.

23242

Taback-Pfeifen

in reichhaltiger schöner Auswahl billig.

Meerschaum-Cigarrenspitzen

zu bedeutend reduzierten Preisen,

Gelegenheitskauf. Portemonnaies Gelegenheitskauf.

in ganz neuer Auswahl zu 35 Pfg. und höher,

Christbaum-Verzierungen und **Weihnachts-Lichter**,
stets das Neueste zu anerkannt billigen Preisen, empfiehlt

Schwalbacherstr. 71. **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71.

Einige 1000

Herren- und Knaben-Paletots, Anzüge, Hosen, Hosen
und Westen, Joppen für Knaben, ganz gefüttert,
schon für 2 Mk., durch Gelegenheitskauf zum halben Ladenpreis.

Praktisches und passendes

23275

Weihnachts-Geschenk.

7. **Mauritiusplatz** 7.

Reizende Neuheiten in Gratulations-Karten,

sowie
alle Drucksachen zum **Quartals-Wechsel**
empfiehlt 23236

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

500 Zieh-Harmonikas

von 3 Mk. an **Webergasse 46**.

23429

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,
Neue Colonnade 5 und 6. 22655

Dänische Handschuhe in allen Längen,
do, Mousquetaires, 8 K. Länge v. Mk. 2.50 an.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Sanitäts-Gesundheits-Pfeifen,

Pfeifen, Cigarrenspitzen,
Spazierstöcke,

echte Wiener Meerschaum-
und Bernstein-Waren,

Schachspiele u. Bretter,

Cigarren

in hübschen, kl. Verpackungen,
Cigaretten u. Taback

empfiehlt zu den äusserst billigsten
Preisen

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, n. d. Marktstraße.

NB. Passende Artikel für Weihnachts-Verloosungen.
Vereine erhalten Rabatt. 23405

Spirituosen, Liqueure, Punsche

in reicher Auswahl zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen
empfiehlt 23051

M. Foreit, Taunusstrasse 7.



Conrad Krell, Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Saalgasse 38 und Nerostrasse 1,

empfiehlt zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken sein
grosses Lager in



Blumentischen
Kohlenkasten
Ofenschirmen
Ofenvorsetzern
Feuergeräthen
Feuergeräthständern
Schirmständern
Waschtischen
Treppenleitern
Treppenstühlen
Fliegenschranken
Eismaschinen

Fleischhackmaschinen
Früchtepressen
Kaffeemaschinen
Theemaschinen
Kaffee- und Theeservicen
in Nickel
Eiersiederl. Nickel u. Kupfer
Klingenden Eieruhren
Weinkühlern
Aufaufschüsseln
Waffeleisen
Reibemaschinen

Messerputzmaschinen
Küchenwagen
Gemüseetageren
Gewürzetageren
Wärmflaschen
Hackstöcken
Kaffeebrettern
Prachtvollen Handleuchtern
Bügeleisen, Bügelbrettern
Wäschetrocknern
Petroleumkochern
Spirituskochern.



Emaill. Kochgeschirre
in bester Qualität unter Garantie gegen Abspringen.

Schlittschuhe

in Ia Qualität und in grösster Auswahl.

Billigste Preise. Prompte Bedienung. Volle Garantie.

Grosse Auswahl. Prachtvolle Ausstellung.

Bis Weihnachten sind meine Geschäfte auch Sonntags offen.



23006



Spielwaaren!

Große Cartons mit Soldaten, Schäferlein, Sühnerhöfen etc., Carton
50 Pf. Mechanische Figuren, schöne Bilderbücher mit beweglichen Figuren, Stück 50 Pf.
und 1 Mt. Originelle Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene, Stück 50 Pf.
und 1 Mt., sowie

reizende hochelegante Puppen

zu 50 Pf., 1 Mt., 2 und 3 Mt. empfiehlt der Bazar von

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24
(Hotel Daseh).

22196



Schlittschuhe

in allen Sorten und Größen.

Schlitten in größter Auswahl
empfiehlt billigt 23288

Wilh. Unverzagt,

vorm. W. Weygandt,
30. Langgasse 30.

Eine Hochhaar-Zupfmachine und 1 Federreinigungss-
Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23437



große Auswahl in ächten alten Violinen aufmerksam. Auch Ankauf u. Lauch.
NB. Reparaturen werden auf's Beste ausgeführt und billig
berechnet.

Manergasse 3/5.

Empfehle hiermit mein Lager in
Violinen, Violas, Rithern,
Gitarren, Mandolinen,
Sax- u. Mund-Harmonikas,
Bogen, Saiten etc. zu billigen
Preisen; besonders mache auf eine
F. C. Bauer. 20160

Passend zu Weihnachten. Eine schöne antike Standuhr, gut
gehend und alle Zeiten anzeigend, 2 große Bilder unter Glas,
von gutem Meister zu verkaufen Kirchgasse 34, 2. bei Gerhardt.

Kleider-Geschäft

Neugasse 11,

Neugasse 11,

empfiehlt sein Lager in nur selbstverfertigten Frauen- und Kinderkleidern, Hemden, Kitteln, Wäler- und Arbeitsröcken, Hosenträgern, Schürzen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Mache aufmerksam auf eine Partie Wollwaren, welche zu jedem Preis verkauft werden.

G. Naurath.

Geschw. Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

Grosse Auswahl in

fertigen Handarbeiten

aller Art, in einfachen u. eleganten Schürzen, Handschuhen, Strümpfen, Pelerinen, Kinderkragen, Taschentüchern, Cravatten, Kragen u. Manschetten, sowie verschiedenen zu Geschenken geeigneten Gegenständen.

23601



Schlittschuhe,

nur in Waare,

empfiehlt in größter Auswahl

22847

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Schlittschuhe

billigt bei

22163

F. Becker,
Michelsberg 7.

Der
Tagblatt-Kalender

für 1891

dessen Ausführung im Publikum ungetheilte Anerkennung begegnet, wird

zu 25 Pfg. das Stück

abgegeben im Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Handschuh-Fabrik.

Webergasse

40.

Friedrich Strensch, gegenüber der Saalgasse,

empfiehlt als

passende Weihnachtsgeschenke:

Selbstverfertigte, sehr haltbare und gutsitzende Handschuhe in Glacé, Dänisch- und Wildleder, sowie alle Sorten Winter-Handschuhe. Hosenträger von 40 Pfg., gestickte von 2 Mk. an. Hüte von 2 Mk. bis 10 Mk. in sehr grosser Auswahl. Regenschirme mit prachtvollen Stöcken in Zanella, Gloria und Seide, sowie das Neueste in Cravatten, Nadeln, Kragen und Manschetten etc. zu sehr billigen Preisen.

23076

Lange Winter-Paletots von 10, 15, 20 Mk.

Regen-Mäntel 10, 12, 14 „

Jaquetts 10, 12, 15 „

Wirklicher Preis der doppelte.

E. Weissgerber,

5. Große Burgstraße 5.

23226

Schneeballen-Gehänge,

Laub, Gräser etc., sowie alles Papierblumen-Material soeben noch eingetroffen.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstraße 14.

23554

Für Damen!

Eine Partie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem Preise verkauft, sowie Brantfränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauerkerze durch Einsparnis der Ladenmiete billiger wie in jedem Ausverkauf.

21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. Et.

Nachdruck verboten.

Der Christbaum that es.

Eine Weihnachtsgeschichte von G. Schottler.

„Wenn Du also vor dem Feste reisen willst, Ella, so mußt es am Christabend sein — meine Geschäfte nehmen mich bis zum späten Nachmittag in Anspruch.“

Eberhard fuhr sich bei diesen Worten über den blonden Vollbart, während sich seine großen freundlichen Augen mit tieftraurigem Blicke auf die reizende junge Frau im Schaukelstuhl richteten. Ein spöttisches Lächeln zuckte um ihren kleinen Mund.

„Wie immer die Geschichte! — doch wir wollen nicht streiten. — Man wird zu Hause die Bescherung gern bis 10 Uhr auf-

schieben, man hat ja dort immer so viel Rücksicht für mich gehabt. Uebrigens könnte ich ja allein —"

"Nein," unterbrach er sie in festem, entschiedenem Tone. "Ich werde Dich in das Vaterhaus zurückbringen, wohin Du zurückkehren willst, — das ist meine Pflicht."

"Herr Premier von Teschen hätte mich sehr gern von der Post abgeholt."

"Ella!" Er rief den Namen mit plötzlich hervorbrechender Festigkeit, um aber dann in seiner ruhigen Art fortzusetzen:

"So lange Du unter meinem Dache bist, ehre mein Haus, Dich, mich — rufe keinen Verdacht wach, der mich zu Schritten veranlassen könnte, — doch wozu das in zwölfter Stunde."

Sie sah ihn erstaunt, fast erschrocken an.

* * *

Fußhoch lag der Schnee, und noch immer wirbelten in wildem Tange die Flocken nieder. Nur mühsam konnte der Postwagen, der um 5 Uhr die Fabrik verlassen hatte, vom Fleck kommen. Das Geschirr der Pferde klirrte, die Peitsche des Kutschers knallte, die Räder verursachten ein dumpfes, knirschendes Geräusch. Wenn das Gefährt, was häufig geschah, mit plötzlichem Ruck anhalt, herrschte Todtenstille. Blendend weiße Schneewände erhoben sich zu beiden Seiten des Weges. Die beiden Passagiere, Eberhard und Ella, schwiegen; sie hatten sich nichts mehr zu sagen auf dieser letzten gemeinschaftlichen Fahrt.

Die kleine zwanzigjährige Frau that jetzt, als ob sie schlief. Aber es kam ihr hart an, die Augen geschlossen zu halten, sie war so erregt, — es war ihr eben doch nicht so ganz leicht geworden, von der Stätte zu scheiden, wo sie zwei Jahre als Herrin zugebracht.

Waren es wirklich schon zwei Jahre, seit sie zum ersten Male an Eberhards Seite die Fahrt nach der einsamen, weit drinnen im Hügeland gelegenen Fabrik gemacht hatte? Wo waren nun die Erwartungen von damals? Sie war ein halbes Kind gewesen, das sich keine Rechenschaft von dem Schritte gab, den es that. Warum hatte sie sich herausreißen lassen aus dem gesellschaftlichen Leben, aus dem bunten Wechsel, wie das Elternhaus ihn geboten? Ach, die lustigen Abende von einst, wenn Bruder Hans seine schneidigen Kameraden mitbrachte. Da war der schöne Lieutenant von Teschen, mit dem strammen Schnurrbart, den weißen Zähnen und feurigen Augen, der Walzer tanzte, wie kein Zweiter und ihr dabei so reizende Dinge sagte, die sie heute noch nicht vergessen. Und nun mußte der Zufall Eberhard ins Haus führen, einen Mann, der um zwanzig Jahre älter als sie, ernst und gemessen, so ganz anders als all die Uebrigen war. Er hatte sie mit seinen aufrichtigen, freundlichen Augen von dem ersten Augenblicke an seltsam betrachtet, seine tiefe, klangvolle Stimme hatte so hörbar gezittert, wann er sie anredete. Sie war aber doch überrascht, als er eines Abends in der Fensternische mit schüchternem Stammeln gestand, daß er sie unaussprechlich liebe, und sie fragte, ob sie, das jugendfrische Mädchen, dem reifen Manne ein wenig gut sein könnte. Sie hatte ihm damals nicht zu antworten vermocht. Aber dann ließ die Mutter sie auf ihr Zimmer rufen, machte der Vater ihr ernste Vorstellungen, und schließlich dachte sie selbst, es müsse so übel nicht sein, da draußen auf dem großen Etablissement die Herrin zu spielen. So sagte sie, denn "ja", als Eberhard wiederkam. Damals hatte er ihre Hand ergriffen und gesprochen: "Eines muß ich wissen, Ella, — es darf für Dich kein Opfer sein, Du mußt dem Herzen folgen, wenn Du mir folgst — Du mußt mir versprechen, daß Du mich tren und innig lieben wirst."

Und sie versprach — was? Das mußte sie damals selbst nicht so recht. Eberhard hatte sie auf den Händen getragen, er war so lieb, so sorgsam, so wohlwollend. Aber diese Liebe war ja natürlich, kam ihr von rechtswegen zu. Sonst hätte sie aber auch nichts, gar nichts. In der Einsamkeit saß sie, ohne Gesellschaft, ohne Verkehr — nichts bot sich zu ihrer Unterhaltung. Immer stand die Fabrik vor ihren Augen und drohte sie zu erdrücken. Eberhard kam nur zum Mittagmahl und am Abend. Den Rest des Tages hatte sie Zeit, an die schöne Residenz mit ihren Bällen, Concerten, Theatern und ihrem süßen Klatsch zu denken, und von Stunde zu Stunde wurde ihr der Aufenthalt unerträglich. Selbst aus der Badereise war nichts geworden,

da im letzten Augenblicke die Geschäfte ihren Mann natürlich wieder zurückhielten. Bald ließ sie ihn all die Langeweile, die sie ertrug, entgelten. Sie fing an, ihn zu quälen; wenn er des Abends freudestrahlend nach Hause kam, drehte sie ihm den Rücken zu, und wenn er von der Fabrik sprach, lachte sie höhnisch.

Im letzten Herbst, als die Wandervogel Leben in die Gegend brachten, war in einer Dämmerstunde Premier von Teschen vor ihr gestanden.

"Sie sind nicht glücklich," hatte er ihr leise ins Ohr geflüstert, und sie hatte genickt.

"Es giebt Einen, der sie glücklich gemacht hätte, — vielleicht ist es noch nicht zu spät," klang es leidenschaftlich.

Da war ihr Entschluß gereift, und eines Abends hatte sie ihn Eberhard mitgetheilt: Trennung auf Grund gegenseitiger Abneigung! Er war todtenbleich geworden, und Thränen hatten in seinen Augen geschimmert. Dann aber hatte er mit Entschlossenheit gesagt:

"Wenn Du Dein Versprechen nicht halten kannst, — in Gottes Namen denn, so muß ich Dich freigeben!"

Ella fuhr auf, der Wagen hatte einen mächtigen Ruck bekommen. Sie bemerkte jetzt erst, daß es vollständig dunkel geworden. Die Pferde zogen an, die Peitsche knallte, der Kutscher fluchte, aber der Wagen rührte sich nicht von der Stelle. Nach einigen Minuten kam der Postillon mit einer Laterne an den Wagenanschlag:

"Ich habe es gleich gedacht, daß wir nicht über die Höhe kommen würden," rief er den Passagieren zu. "Der verfluchte Schnee liegt 5 Fuß hoch. Es ist nur eine kurze Strecke, aber die müssen wir frei kriegen — die Leute von Seebach drüben müssen sich daran machen; freilich ein paar Stunden wird's schon dauern. Zehn Schritte von hier wohnt der Straßenwart, bei dem können es die Herrschaften in Ruhe abwarten."

Ella stand schon auf dem Trittbrett, wie sie aber absteigen wollte und in den Schnee verankert, stieß sie einen Schreckensschrei aus. Im Augenblick war Eberhard an ihrer Seite, nahm sie in den Arm und trug sie über die weiße Fläche hin. Wie seltsam ihr war, als sie sich von dem ungeliebten Manne noch einmal so fest umschlungen fühlte!

Das Paar trat in eine ärmliche weißgetünchte Stube. Auf dem Tische stand eine Lampe, die mit mattem Scheine den Raum beleuchtete. Ein leichter Tannenduft strömte ihnen entgegen, mit dem sich aber der Geruch scharfer Medicamente verband. Aus der nur angelehnten Thür des Nebenzimmers trat jetzt eine alte Frau.

"Ich bin die Aufwärterin des Straßenwarts," erklärte sie sofort, "der Mann liegt drin im Sterben. Er hat sich ein Lungenentzündung geholt — kein Wunder bei der Witterung — und jetzt steht's schlimm, sehr schlimm, glaube nicht, daß er die Nacht überlebt. Gerade so ist ihm die Frau weggestorben — und nun hängt Alles an mir, und ich bin auch nicht mehr jung. Aber machen die Herrschaften es sich nur bequem. Hier auf dem Sessel, gnädige Frau. — Gestern ging's noch ganz erträglich, da hat er dem Kleinen den Baum dort hinter dem Vorhang noch selbst gepugt. — Wie das schläft und von nichts weiß, das arme Wurm!"

Jetzt erst bemerkten die beiden Ankömmlinge ein Kind, das auf einem Schmel zusammengekrümmt eingeschlafen. Es war ein allerliebster, blondlockiger Knabe von etwa vier Jahren, der jetzt, erwachend, zwei große, erstaunte Augen auf die Fremden richtete. Mengstlich hing er sich an die Schürze der Frau.

"Laß mich," Carlmann, ich muß zum Vater, Du weißt, er schläft, — nur schön brav sein, vielleicht kommt dann das Christkind doch noch."

Und sie verschwand im Nebenzimmer. Das Kind drückte sich ängstlich an die Wand. Ella saß in dem Sessel. Wie es jetzt plötzlich so todtenstill wurde, fühlte sie sich entseßlich einsam und verlassen. Sie athmete auf, als Eberhard's Stimme gedämpft erklang:

"Carlmann heißt Du? — komme zu mir her — so komme doch."

Mit zögernden Schritten näherte sich der Knabe. Eberhard hob ihn auf sein Knie und strich ihm mit der Hand über die blonden Locken.

(Schluß folgt.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 301.

Mittwoch, den 24. Dezember

1890.

Bekanntmachung.

Förderung und Erleichterung des Neujaars-Briefverkehrs.

Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel der Masseneinlieferung von Stadtbrieffen z. thunlichst zu begegnen, ist in Wiesbaden die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen, deren Bestellung am 31. Dezember Nachmittags bez. Abends oder am 1. Januar Morgens gewünscht wird, bereits vom 26. Dezember ab eingeliefert werden können.

Der Absender hat die Briefe z., welche einzeln durch Postwerthezeichen frankirt sein müssen, in einen Briefumschlag zu legen, diesen mit der Aufschrift:

„Hierin francirte Neujaarsbriefe für den Ort
An das Kaiserliche Postamt 1 (Rheinstraße)
Hier“

zu versehen, und die Sendung entweder am Annahmeschalter der hiesigen Postanstalten abzugeben, oder, soweit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten zu legen. Eine Frankirung dieser Briefpakete, welche übrigens nur in Wiesbaden verbleibende Briefe, Postkarten und Drucksachen enthalten dürfen, wird nicht in Anspruch genommen.

Es wird erlucht, von dieser Einrichtung möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

Kaiserliches Postamt. Zamm. *

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Dezember d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Ausstehen in dem Pfandlokal, Kirchgasse 47:

Circa 200 Flaschen Rothwein und verschiedene Flaschen Cognac, Rum, Pfeffermünz, Rummel u. dgl. mehr,

gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1890.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

NB. Die bereits angezeigte Versteigerung im „Rheinischer Hof“ findet nicht statt, sondern Kirchgasse 47, im Pfandlokal.

195

Heute Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 50 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Dankend wird bezeugt, von der ungenannten Wohlthäterin für arme Kinder in der Schule an der Gassestraße weiter erhalten zu haben: 12 Paar Schuhe, 12 Hosen und 6 wollene Jacken. Ph. Türk.

Nieuwedieper Schellfische 25 und 30 Pf.

heute eintreffend.

23632

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Empfehle w. Wein, die Flasche von 60 Pf. an, sowie r. Wein, die Flasche von 30 Pf. an und höher.

23636

L. Gaudenberger, Webergasse 50.

Weihnachts-Kepfchen per Stumpf 30 Pf. zu haben Steingasse 23.

Heute,

Vomittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen zufolge Auftrags in dem Auktionslokal

8. Manergasse 8,

Eingang durch's Thor,

eine große Parthie fertiger Herrenkleider, als: compl. Anzüge, Herbst- und Winter-Überzieher, Hosen und Westen u. dergl. m.; ferner japanische Kunstgegenstände jeder Art, als: Stidereien, Porzellan, Lack-, Antimon- und Bronzesachen.

Außerdem ca. 20 Mille sehr feiner

Cigarren

versch. Marken, Cigaretten, Rum u. Cognac, 2 sehr gute gebr. Herrenmäntel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

242

Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, den 3. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

im „Deutscher Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 368

Der Vorstand.

Neujahrswünsche

in einfachster und feinsten Ausführung und in den besten Zeichnungen empfiehlt in größter Auswahl

Gisbert Noertershaeuser,

Buch- und Kunsthandlung,

10. Wilhelmstraße 10.

Ältere Karten werden größtentheils zur Hälfte des Preises abgegeben.

23638

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Zum Gambrinus

20. Marktstraße 20.

Während der Weihnachts-Feiertage

empfehle ein großartiges Glas



BIER

und nehme dasselbe heute Abend 6 Uhr in Zapf.

Außerdem bringe meine reichhaltige Speisen-
karte in empfehlende Erinnerung.

Gänsebraten,
gefüllte Tauben,
Hasenbraten,
Hasenziemer,
Hasenpfeffer,
Rehragout,
Kalbskopf en tortue,

Kalbskopf à la vinaigrette,
Kalbszunge sauce piquante,
Schnitzel à la Holstein,
Boeuf à la mode garnirt,
Cotelettes de monton à la
Nelson.

Cuisine française.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

23639

Christofle-Beflecke zu verleihen Göttestraße 34, Part.

8461

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOF-BUCHDRUCKEREI

Langgasse 21

WIESBADEN

Reisengasse 36

Saison-Neuheit!

Concert-Programme
und Lieder-Texte

mit
"fräusellooses Papier"
technisch, elegant, billig!



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Für die Festtage empfehle bei stets frischer Zufuhr: Holländische
Schellfische, Cablian, je nach Qualität von 50 Pf. an
(turbot) in allen Größen, Schollen, Kieje (limandes), See-Matrellen
(maquoraux), Merlans, frische grüne Heringe zum Braten per Pfd. 30 Pf.,

feinsten **Sander**, **Rheinsalm**, **Elb-**
salm, **Lachsforellen**, **Silberforellen**, **Maränen**
(Forellenart aus den pommerischen Seen) per Pfd. 1 Mt., **Flussfische**,
als: **Rheinfarpfen** in allen **Größen**, **große**
lebende **Holsteiner Karpfen** per 1 Mt.,

lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Kale** und **Barsche**. Außer-
dem empfehle lebende **Hummer**, **Soll**, **Mustern**
per Dsd. 2 Mt., **Holl. Bratbällinge**, **Caviar** und andere geräucherte,
gesalzene und marinierte Fischwaren.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.



Sieben eingetroffen: Frischer Salm, Steinbutt,
Seezungen, Schellfische, Cablian, Limandes,
Soles, Schollen, Sander, sowie lebende

Rhein-Karpfen,

Rheinhechte, Kale, Barsche bei

Johann Wolter, Ostender Fischhandlung,
Neustraße 27.

Verschiedenes

Während der Dauer der Erbarbeiten befindet sich der
Eingang zu meiner Wohnung

Wilhelmsplatz 17.

Max Beck,
prakt. Zahnarzt.

Magnetopath Kramer

verreist am 20. Dezember und kehrt Neujahr nach Wiesbaden zurück, um
alsdann seine ärztliche Praxis für innere und äußere Krankheiten jeder
Art nach bis Ende März 1891 auszuüben, worauf er seinen Wohnsitz
hier ganz aufgibt.

Alteins, durchaus erf. Dame wünscht als Theilhaberin,
auch mit Capital, in eine Fremden-Pension einzutreten oder
die selbstständige Leitung einer solchen zu übernehmen. Vor-
empfehlungen und langjährige Zeugnisse über bisherige
Thätigkeit stehen zur Seite. Fr.-Offerten unter L. M. 800
an den Tagbl.-Verlag.

Vertretung gesucht

in irgend einem Artikel für Wiesbaden und Umgegend von einem hiesigen
Kaufmann. Offerten erbitte unter L. U. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiger junger Mann oder ein Fräulein kann an einem
guten bürgerlichen Familienstisch Theil nehmen, event. auch ein einfach
möblirtes Zimmer haben.

Heuter. Schwalbacherstraße 41.

Billigste Anfertigung
aller

Gold-, Silber- und Schmucksachen,
sowie 17861

Reparaturen, Vergold und Versilberungen
durch Ersparniß der Ladenmiethe bei
Chr. Klee, Goldarbeiter, Langgasse 38, 1.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 4654

**Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 15549
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.**

Zeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei
werden ausgeführt Neugasse 9, 2. r.
Atelier für Buntdruckerei. 20584

Wollerei.

Wer liefert täglich zum Wiederverkauf sämtliche **Wollerei-
Producte**? Lieferungsvertrag kann abgeschlossen werden. Offerten sub
B. O. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Handschuhe verb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Strensch. Webergasse 40. 19460

Handschuhe

werden täglich gewaschen **Sealgasse 5, 1. St. Mers. Bde.** 20805

Ein armer blinder Mann, welcher lange Zeit krank war und jetzt
sehr hilflos bedürftig ist, bittet die geehrten Wohlthäter um eine kleine
Unterstützung. Der Tagbl.-Verlag nimmt gerne Gaben entgegen.

Bitte Geldentende,

welche gewillt sind, eine bedürftige, durch Krankheit sehr zurückgekommene
Familie durch kleine Weihnachtsgaben zu erfreuen, ihre Adresse in der
Suppen-Anstalt, Marktstraße 13, abzugeben.

Eine Frau, welche hier fremd und unbeworben in Noth ge-
rathen ist, bittet die geehrten Wohlthäter um ein Darlehen von 50 Mk. gegen
Sicherheit. **Z. 333** Hauptpostlagernd.

Ein Junge von 11 Jahren wird an kinderlose Leute
in Pflege gegeben. Offerten unter
K. P. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Kaufgesuche

Alterthümer, als Oelgemälde, Porzellan, Waffen, Münzen, Gold-
u. Silberfach, verb. z. d. h. Pr. angel. d. **Fr. Gerhard**, Kirchhofsg. 7.

Rußbaum-Stämme kauft **L. Debus**, Sell-
mundstr. 43. 2279

Verkäufe

Ein elegantes **Pianino**, bestes Fabrikat, mit vorzüglichem Ton
u. neuester Construction, jedoch schon
längere Zeit gepielt, ist unt. Garantie
b. zu verk. **H. Schwalbaderstr. 11, 1.**

Tafel-Clavier.

Guterhaltenes **Tafel-Clavier** bill. zu verk. **Tannusstr. 21, Part. r.**

Die Imitation eines Familien-

Erbichmudes (Brillanten), welcher in ächter Fassung
täuschend und kunstvoll in Paris nach-
gebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 23266

Winterröcke u. alle Art gebr. Herren-Kleider. **Landau**, Messergasse 31.

Guterhalt. **Damenkleider** zu verk. bei **Landau**, Messergasse 31.

Möbel, als: Vollständige Betten, einzelne Theile, Schränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Canapés, Schlaf-
sofas, Chaiselongues, Sessel zu verkaufen oder zu vermieten.

Kinderwagen, als: Liegewagen, doppelt aus-
geschlagen, mit abnehmbarem Verdeck,
Vocolipeds-Mätern, einzelne Verdecke, Mätern und Kapseln (Matratzen
gratis).

Bettfedernreinigung. Dienstags und Freitags
verb. Federn in Dampf-
maschine gereinigt. 16417

Chr. Gerhard, Tapezirer, Webergasse 52.

Ein Paar lange Stiefel, fast neu, mit passenden Sohlen billig zu ver-
kaufen **Waltamstraße 23, 2.**

**In dem Möbel-Lager
Langgasse 10, 1.**

findet man alle Sorten Holz- und Polster-
möbel, Betten, Spiegel, einzelne Theile,
sowie compl. Zimmer-Einrichtungen bei
solider Arbeit zu den allerbilligsten
Preisen.

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

NB. Gebrauchte eingetauschte Möbel gebe zum
Kostenpreise ab. 22404

Um

Nach zu gewinnen, will ich folgende Sachen um jeden Preis ver-
kaufen, als hochfeine und geringe Betten, einzelne Bettstellen, zwei-
prachig. Schreibsecretäre, 2 schöne Verticows, 2 Waschkommoden
mit Marmor, 2 dito ohne Marmor, Nachtschische mit und ohne Marmor,
Schreibtisch, Oval- und Rundschische, Sophas, Kindersofhas,
Chaiselongue, Kommoden, Console, Spiegel in allen Größen,
Deckbetten und Kissen, Kleiderschränke in Tannen und Kirschbaum,
Küchenschränke, Patent- und Barock-Stühle, Oelgemälde, Regu-
lator, Reisschneider u. dergl. mehr. Sämmtliche Sachen eignen sich
für praktische Weihnachts-Geschenke.

Castellstraße 1, Bel-Étage.

Gebrauchte Möbel, Betten u. Damenkleider, Heberzicher,
Regen- und Wintermäntel von 5 Mk. an, silberne Christen- und
Remontoir-Uhren, goldene Ringe, Medaillons zc. sehr billig zu
verkaufen b. **Al. Schwalbaderstraße 5, vis-à-vis der Volkstheater.**

Ein Kleiderichr., 1 Kommode, 1 ov. Tisch (neu) z. verk. **Kömerb. 17, 3**

Ein g. gebr. Canape zu verkaufen **Webergasse 48, 2 St. 1.** 22019

Schöne Canapés (neu) billig zu verk. **Michelsberg 9, 2 St. 1.** 23066

Schreibisch, Kuchb.-Ovalschisch Wegzugs b. bill. **Karlstr. 2, 2.**

Eine fast neue Nähmaschine zu verk. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 23634

Ein gutes, wenig gebrauchtes Sicherheits-Zweirad
wird billig abgegeben **Neubauerstraße 4.**

Nähmaschine, wenig gebr., bill. z. verk. **Al. Schwalbaderstr. 71, Laden.**

Der Vorfenster, 175 x 108, auch einzeln, zu verk. **Herbststr. 20** 19480

Eine fast neue Federrolle billig zu verkaufen **Reichstraße 1.**

Ein tl. amerik. Ofen bill. z. verk. **J. Klein**, Grabenstr. 24, 2. 23525

Untergerichte, 1: Dual., bill. z. h. **Wellerstraße 20.** 23270

Christbäume zu verkaufen **Geisbergstraße 15.**

Zu verkaufen

Goldfuchs, 1 Wtr. 70, fehlerfrei, 6 Jahre,
prachtvolles Exterieur, angeritten, für leichtes
Gewicht.

Preis **Mk. 1700.**

23472

Rutscher Antoni,

Wiesbaden, Parkstraße 36.

Sehr zahme großgezogene Dischfinken, ein Staar und ein Anas
Mehlwärmer billig zu verkaufen **Adlerstraße 68, 1 St. links.**

Zahner Dampfsack, zwei Räder fahrend, zu ver-
kaufen **Hochstraße 31, im Laden.**

Grüner Papagei (Amazonen), fingerzahn und
sprechend, mit Käfig billig zu
verkaufen **Neubauerstraße 4.**

Zwei f. **Sänger Söhne** zu verkaufen **Reichstraße 1, Part.**

Schöne **Kanarienvögel** v. St. 5 u. 6 Mk. **Wellerstr. 23, Frsch.**

Edele **Sänger Kanarien** sehr billig **Friedrichstraße 37, Hinterh.**

Sänger Kanarien, prachtv. Sänger, sind zu haben **Wellerstraße 46, 2.**

Sänger Kanarienvögel zu verkaufen **Wellerstraße 43.**

Schöner junger **Wolfskopf**, weiß, billig zu verkaufen

Ein schöner Hund, Mops, billig zu verkaufen **Geisbergstraße 2.**

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen von **Leisten-, Schenkel-, Knie- und Wasserhodenbruch** geheilt. **Albrecht**, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Röhau i/S., 66 J.; **Frl. Müller**, Partegins (Schweiz); **Aug. Dietrich**, Erpfing b. Landsberg i/B.; **P. Gebhard**, Schmiedem., Friedersried b. Neukirchen i/B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme v. **Bandagen-Bestellungen in Wiesbaden**, Hotel **Erbsprung**, Mauritiusplatz, am 1. Dez., Febr., April, Juni, Aug. u. Oct. v. 8–12 U. Vorm. (Mantel.-No. 2889) 116

Mittelrheinischer Beamten-Verein. A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder:

Feinste Düsseldorf Liqueure, Rhein- und Bordeauxweine, Champagner, Cigarren, Kaffee, Thee, Chocolate, Reis, Luche, Wollen- und Seidenwaaren &c. 23633

Einige gemalte Porzellanbilder

in künstlerischer Ausführung, die sich besonders als **Weihnachts-Geschenke** eignen, werden unter Preis abgegeben 23502

Webergasse 15, im Laden.

Gelegenheitskauf von Goldwaaren.

Eine Partie goldener Herren- und Damen-Ringe, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Vorstecknadeln, Rämme u. dergl. sehr billig bei 23635

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Zu Geschenken

empfehle feine Sorten

ächter Liqueure,

als: Benedictiner, Chartreuse, gelb und grün, Curacao, Anisette, Cherry, Brandy, Creme de Thee, de Cacao von Wynnand Fockink, Maraschino von Luxardo di Zara &c. in 1/2 und 1/4 Flaschen. 23619

Georg Kretzer,
Rheinstraße.

**Restauration Wöll,** Steingasse 29.

Empfehle während der Feiertage: **Gans mit Kastanien**, Gänsebraten, Sauerbraten, sowie verschiedene andere warme u. kalte Speisen, 1. Dual Lager- und Vorkbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. **Musikalische Unterhaltung.**



Gasthaus „Zur Einheit“.
Gemeindebad-**R. Apel,** Gemeindebad-
gäßchen 6. gäßchen 6.
Empfehle während der Feiertage: 23628

Prima Vorkbier der neuen Brauerei.

Liqueure

von **Cusinier fils aîné & Cie., Paris,**
in eleganter Packung,
zu Präsentzwecken sehr geeignet, empfiehlt 23621

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Zwei guterhaltene Jagdgewehre, Lefaucheur, Kal. 18, zu verkaufen **Dambachthal 1, Part.** 23624

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns ferner gütigst zugegangen: Durch Herrn **F. Kalle** von Frau Landgerichtsdirektor Berdenkamp 15 Mt., 2. 5 Mt.; durch Herrn Landgerichtsrath **W. Klein** von R. 2 Mt., Herrn **M. L. 4 Mt.**, Ungen. 3 Mt. 20 Bg., Frau Oberförster Neß; durch Herrn **E. F. George** von Herrn S. M. Baum 5 Mt.; durch Herrn Bürgermeister **Hess** von Herrn A. J. Wolff 1 Rod, 1 Hofe, 2 Betten, 1 Hemd, 1 Unterhose, Ungen. 1 Rod, 1 Jacke, 2 Nachtmühen; durch Herrn Stadtrath **G. Schlink** von Herrn G. S. 3 Mt., Ungen. 1 Jacke, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar Strümpfe, Ungen. (H. Gabe) 2 Mt.; durch Herrn **J. B. Wagemann** von Herrn J. B. Wagemann 10 Mt.; 2. 5 Mt., Gebr. Wagemann 6 Fl. Wein; durch Herrn **Parrer Bickel** von Frau Aug 3 Mt., Frau K. Wagemann 15 Mt., 2. 5 Mt.; durch den Herrn Probst **Protopopoff** von der russischen Kirchengemeinde 5 Mt., durch den päpstl. Sausprälat Herrn **Dr. Keller** von Ugen. 3 Mt.; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Frau Lodenstein 10 Mt., 2. 1 Mt.; durch **H. v. Roeder** von den Herren Blumenthal u. Comp. 1 Kopfstuch, 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Socken, 1 Paar Handschuhe u. Strickwolle; durch den Verlag des „**Tagblatt**“ von Frau Hauptmann Keller 3 Mt., 2. 5 Mt., Herr Brä. Krämer 2 Mt., Frau G. B. 3 Mt., 2. 2 Mt., 2. 2 Mt., Frau A. D. 10 Mt., G. B. 1 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., 2. 5 Mt., St. 3 Mt., 2. 20 Mt., Frn. Denbel 3 Mt., 2. 5 Mt., G. S. 1 Kistchen Cigarren; bei Frn. Verwalter **C. Kohl** von den Herren B. Horn eine Schachtel Lichter u. Christbaum-Verzierungen, G. B. Roths eine Partie Lichter und Seife, W. Bidingen 5 Flaschen Wein, W. B. 10 Mt., Ungenannt 12 Päckchen Tabak, Ab. Dams, Wwe. vier Stücke Leppich, ein Stück Möbelfattun, von Frau G. B. ein Stück Druckzeug, ein Stück Kattun, von den Herren B. 5 Mt., G. Schweisguth 1 Partie Lebkuchen, Frau Holz 3 Hemden, Herrn G. 3 Mt., Frl. W. 5 1 Mantel, 1 Rod und 3 Mt., Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Bertram 5 Mt., Gd. Wegandt 3 Fl. Wein, G. B. Urbas 1 große Partie Lebkuchen und Confect, W. Kraft 1 Korb Äpfel, Ungen. 1 Kistchen Cigarren, Frau Marie Scheiffele 10 Mt., Herrn A. Thon 1 Paar Zugstiefel, Dr. Ad. 3 Mt., Frau M. R. 3 Mt., Herrn W. H. 220 Cigarren, Frau Pfarrer Michels und Frl. von Scheibler 6 Tabackspfeifen, 12 Päckchen Tabak, 6 Paar Strümpfe und 3 Töpfe eingemachter Früchte, Herrn G. F. Abich 8 Packete Thee.

Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Danke bescheinigend, bemerken wir zugleich, daß die Weihnachtsbescherung im Versorgungshause am 1. Feiertage, Nachmittags 5 Uhr, stattfinden wird. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrath.

Die Augenheilanstalt für Arme

hat zur Christbescherung weiter erhalten: durch Herrn Professor Dr. **Pagenstecher** von Ungenannt 3 Mt.; durch Herrn Landes-Director d. D. **Wirth** von Frl. W. 4 Mt., Frau Marg. Scheiffele 10 Mt.; durch den Verwalter der Anstalt, Herrn **W. Bausch**, von Ungenannt 5 Mt., Fräulein G. B. 3 Mt., Herrn Kaufmann Carl Alder 5 Mt., Herrn Pfarrer Kurz in Kirchberg 3 Mt., Herrn Göbel in Erbenheim 3 Mt., Fräulein A. B. 10 Mt., 3 Unterrocke, 2 Paar Kinderhosen, 3 Schürzen, 4 Paar Strümpfe, 5 Paar Stutzen, 2 Paar Kinderhandschuhe und verschiedene Kinderpfeifen, Frau Ab. Dams, Wwe., 5 Meter Leppiche, 13 Meter Möbelfstoffe, Ungenannt Stoff zu einem Unterrock, W. R. einen gehäkelten Unterrock, Herrn W. Thomas 4 Paar Handschuhe, 2 Unterjacken, 2 Paar Strümpfe und 3 Paar Socken, Frau Lodenstein verschiedene Kleidungsstücke, G. Wegandt 6 Flaschen Wein und eine Partie Haselnüsse; durch den Verlag des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von Frau G. B. 3 Mt., G. B. 1 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., Frau Landgerichtsdirektor Berdenkamp 15 Mt., 2. u. 5. 5 Mt., B. 1 Mt., 2. 20 Mt., Herrn Denbel 3 Mt., Herrn Oberst-Lieutenant von Wismann 10 Mt., 2. 5 Mt., 2. 5 Mt.

Für diese reichen Gaben herzlich dankend, ladet alle Wohlthäter und Freunde der Anstalt zu der heute Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Weihnachtsbescherung ergebenst ein 142

Die Verwaltungs-Commission.

Rettungshaus.

Die Weihnachts-Bescherung auf dem Rettungshause findet **Mittwoch, den 24. d. M., Abends 4 1/2 Uhr**, statt. Freunde und Gönner der Anstalt sind zu derselben herzlich eingeladen. 178

Der Vorstand.

Selner's Punsch-Syropen,

als:

Arrac, Rum, Burgunder, Portwein, Ananas

empfehl

23620

Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Das Obi-Geschäft **Selkinghaus**, Spiegelgasse 5, ist während den Feiertagen geöffnet.

Blumentohl, Pariser Kopf-Salat u. s. w.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Teppiche,

Möbel-Stoffe, Portièren, Vorhänge.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

Tisch- und Divandecken, Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

23626

Zu den Feiertagen

empfehle

monffirende Rhein- und Mosel-Weine

von

Burgess & Cie., Gebr. Höhl, Chr. Adt, Kupferberg & Cie., Math. Müller, Söhnlein & Cie., C. H. Schultz & Co.,

sowie Champagner,

Moet & Chandon, Ww. Cliquot, Heidsieck & Cie., Charl. Heidsieck, Pommery & Greno, Louis Roederer, Jul. Mumm & Cie.

hochachtend

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

23617

!! Cognac, Arrac, Rum !!

directer Import,

empfehlte zu billigen Preisen

23623

Th. Hendrich,
Dambachthal 1.

Als practisches Weihnachtsgeschenk empfehle

reizende Präsent-Körbchen.

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29. 23615

Zu Weihnachts-Geschenken

vorzüglich passend:

Huntley & Palmers

Christmas Tins,

in diversen eleganten Packungen, als:

Christmas, Seaside, Universal, Jungle, Court
Highland Swiss & Co.

Genoa Cakes

empfehlte

23616

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute &c. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Caloric-Punsch

von

J. Cederlands Söner, Stockholm,
in 1/4 und 1/2 Flaschen empfehlte

23618

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

„Aar-Bote“.

Tageblatt für Langenschwalbach

und

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, Sonntags mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf. mit Bestellgeld. — Der „Aar-Bote“ bringt eine Uebersicht der politischen Tagesereignisse, lokale und vermischte Nachrichten, haus- und landwirthschaftliche Mittheilungen, sowie gediegene Erzählungen.

Insertate finden im „Aar-Bote“, welcher als amtliches Organ des königlichen Landrathsamts und des Kreis-Ausschusses für die 88 Gemeinden das gelesenste Blatt im ganzen Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die 3-spaltige Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Interessenten von Folgegeschäften machen wir darauf aufmerksam, daß die Termine der Holzversteigerungen fast sämtlicher Gemeinden des Kreises, sowie der königl. Oberförstereien Forstämter, Chauffeehaus, Kambach, Kemel, Breithardt und Dahnstätten im „Aar-Bote“ veröffentlicht werden.

L. Schwalbach. Die Expedition des „Aar-Bote“.

Fussbodenlacke

in Oel und Alcohol, mit Farbe und naturell,

Parquetbodenwachs,

Parquetbodenwichse,

Stahlspäne,

nur beste Fabrikate, empfiehlt

M. Schüler,

Marktstrasse 26.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft in Koblisch, für alle Feuerungsanlagen, steinfrei und nicht rußend, sowie auch sämtliche Sorten Coals und Briquets empfiehlt billigst

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coals- und Holz-Handlung,
2 Schulgasse 2.

Kohlen,

in Ruß, Stück-, Gerst- u. Anthracit-Kohlen in jedem Quantum, Anzündeholz, Buchen- und Eichen-Scheitholz, Briquets, Kohlruten u. s. w. empfiehlt billigst

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Gr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebstahl, den 28. October 1890.

20244

Sechs eiserne Coalskörbe zu verk. oder zu verleihen.
Schmidt, Rheinstraße 89, Part.

23485

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren untergebliebenen Mann, Vater, Bruder und Schwiegervater,

Herrn Carl Diefenbach,

zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Dezember, Nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 35, aus statt.

23625

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Diefenbach, Wwe., nebst Kindern.
Antelbach, Wwe., geb. Diefenbach.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber

Eduard Knefeli

nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau W. Knefeli, Wwe.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1890.

Dankagung.

Für die uns aus Anlaß des Hinscheidens unserer lieben Mutter und Schwiegermutter bewiesene wohlthuende Theilnahme sagen herzlichsten Dank

23507

Polizei-Inspector Gehr und Frau.

Verloren. Gefunden

Ein **Fußfaß** verloren. Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben Müllerstraße 1, 2 Tr.

Verloren ein Portemonnaie,

Inhalt: ein Zehnmarkstück und kleine Münze, Montag Abend in der Gr. Burgstraße. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 23627

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt, 30—40 Mt. andertrautes Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Moritzstr. 9, M. 1 l. abzugeben.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Ring, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Exemplar einer hiesographischen Zeitung, 1 Damenhut, 1 Vorstecknadel, 1 Ohrring, 1 Stück Stoff.

Gefunden: 1 Korb mit Inhalt, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Ring.

Entlaufen: 1 Hund.

Unterricht

Älterer Herr sucht englische Stunden. Gefällige Offerten unter **C. W. 23** postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Ein Abiturient erth. bill. Privatst. Ndb. Friedrichstr. 46, 2.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 15906

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 18940

Eine Vorleserin. gut empfohlen; zu erfr. Nerothal 7. 15908

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule.

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 17701

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Eine **junge Dame** ertheilt Anfängern nach gebiegener Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pf. Offerten unter **V. G. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Für Clavier-Begleitung (zu Gesang od. Instrum.), Ensemble-Spiel (vierhändig), Clavier-Unterricht etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch.** jetzt Friedrichstrasse 18, 2. (Beste Ref.)

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 15906

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** | Taunusstr. 18. | Estate & House Agency

Immobilien-AgenturWeißstraße
5.**Carl Wolff,**Weißstraße
5.An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 2081**Immobilien zu verkaufen.**Hillen Arothol 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Abelhaidestraße 62, 2. oder Franzplatz 4, im Laden. 19905**Herrschaftliches Besitztum** sehr gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 17702**Villen zum Alleinbewohnen**in schönster gesunder Lage **Wiesbadens**, 9 Zimmer, Küchen-,
Keller- und Nebenräume — solide Neubauten, für feinere
Familien geeignet — nebst schönem Garten zu ver-
kaufen. Preise von 48- bis 56,000 Mk. Angebote von
Selbstreflectanten unter **F. F. 601** an den Tagbl.-Verlag
erbeten.**Bauplätze** in beliebiger Größe, vis-à-vis dem Kurhause, die
Mithe zu 1000 Mk., sofort zu verkaufen. Auskunft
bei **P. H. Kraft**, Dogheimstraße 2, 1.**Eiskeller** zu verkaufen. Näh. Meßger-
gasse 34.**Immobilien zu kaufen gesucht.****Villa** bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest.
eingegebene Offerten an **A. Weltner**, Delaspe-
straße 6 erbeten.**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.**Hyp.-Cap. zur 1. Stelle in jed. Höhe auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets
zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weißstraße 5, 2. 15907
Hypotheken-Capital auf Nachhypothek auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.**Capitalien zu leihen gesucht.****6000 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter
M. K. 42 an den Tagbl.-Verlag. 23883**Gesucht** 15,000 Mk. gegen 2. Hypothek und Bürgen für Fabrik
in Nähe Wiesbadens. Offerten unter **M. No. 670**
an den Tagbl.-Verlag abzugeben.**Mietgesuche**Kleines Haus (4-6 Räume) mit Garten auf mehrere Jahre zu
mieten gesucht. Offerten erbitte**A. Weltner**, Delaspestraße 6.**Gesucht** zum 1. März oder 1. April
1891 eine **Hochparterre-**
Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zu-
behör, mit etwas Garten, in geschützter
sonniger Lage, zum Preise von höchstens
Mk. 1500. — Offerten unter **K. E. 14**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23610Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, z. Preise v.
600 Mk. zum 1. April v. einer stillen Familie zu mieten gesucht.
Offerten unter **P. K. 23** an den Tagbl.-Verlag. 23613**Zwei Damen** suchen zum 1. April eine ruhige Wohnung,
2 Wohn-, 1 Schlaf- u. 1 Garderobezimmer,
Küche, Manjard. Preis ungefähr 600 Mk. Offerten unter Chiffre
M. G. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Ein unverheiratheter Herr,**der tagüber nicht zu Hause ist, wünscht mit einer gebildeten
Dame eine Wohnung im besseren Stadtviertel zusammen zu
mieten. Adressen unter **D. D. 23** an den Tagbl.-Verlag.**Ein besseres möbl. Zimmer**wird von einer jungen Dame auf 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten
unter **A. H. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Vermiethungen****Geschäftslöke etc.****Ein Laden** mit Zimmer und Keller sofort billig zu verm.
Näh. Schlächterstraße 16, Part. 23457**Großes elegantes Ladenlokal**mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, in der besten Lage der
Langgasse, zu vermieten. Off. **N. 40** Tagbl.-Verlag. 23666**Werkstätte** hell, neu,
billig, heizbar, **Bahnstraße 6.****Wohnungen.****Bleichstraße 26, 8 r.** Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
vom 1. Januar 1891 ab billig zu vermieten.**Emserstraße 4 b.** Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und
Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu
vermieten. 23631**Feldstraße 1** eine fl. Mani.-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Januar
zu vermieten. 23260**Rheinstraße 44, Bel.-Et.** eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör,
zu vermieten. 19108**Schillerplatz 2**Wohnungen im neuen Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör
zum 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 9-11,
Nachmittags von 1-3 Uhr. 23630Eine schöne Wohnung (zwei Zimmer und Küche) Wegzug halber auf
1. Januar zu vermieten Walramstraße 7, 5th.**Dachwohnung** (1 Mani., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder
später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014**Möblierte Wohnungen.****Mainzerstraße 24** möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643**23. Rheinstraße 23**gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort
zu vermieten. 21044**Möblierte Zimmer.****Abelhaidestraße 30, 1 St.** schön möbl. Zimmer auf 1. Jan. z. v. 22993
Biebricherstraße 7 (hinterst. Gartenh.) 2 m. 3. bill. z. v.**Bleichstraße 8, 1 St.** möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972**Friedrichstraße 14, 1.** möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087**Friedrichstraße 37, 1.** 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten.**Heimundstraße 52, 2.** möbl. Zimmer zu vermieten. 12158**Michelsberg 9 a, 1 St.** sch. möbl. Zimmer (mit Kasse 20 Mk.
p. Monat) zu vermieten. 23825**Nerostraße 30, Part.** ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23265**Schwalbacherstr.** gut möbl. Zimmer mit Pension
preiswerth. Eingang Fankbrunnenstraße 12, 2 **links**. 23614**Taunusstraße 38** Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199**Taunusstraße 45,** Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987**Walramstraße 23** möbl. Zimmer (1-2 Betten) zu verm.**Wehrstraße 1, 2 St.** ein möbl. Zimmer zu vermieten.**Wilhelmstr. 8,** Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr
preiswerth, auf Wunsch Pension. 23177**Möblierte Zimmer** mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne
Pension billig zu vermieten Geisbergstraße 2. 23482**Gut möbliertes Zimmer** mit guter Pension zu vermieten
Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, 5th. 2 St. 23557

Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu vermieten; auch können
einige Herren bürgerlichen Mittagstisch erhalten Schwalbacherstraße 45,
im Weggerladen. 23306**Schön möbl. Zimmer** (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunus-
straße 45, Sonnenseite. 23525**M. Arbeiter** erh. Kost und Logis Bleichstraße 37, 5th. 2 St.
Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 10. 22806**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.****Zwei unmöblierte Zimmer**, in guter Lage, zu vermieten Kirch-
gasse 35, 1 St. hoch. 23583**Zwei leere Parterre-Zimmer** (für Comptoir, Bureau oder sonstigen
Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20869

Ein kl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Drantenstr. 8. 22418
Kirchgasse 7 1-2 Manfarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714
Schiersteinerstraße 9 ein gr. Dachzimmer zu vermieten.
Zwei kleine Manfarden (nicht hoch) für 9 M. 50 Btg. monatl. zu
vermieten Röderallee 20. 23545

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 11.
3 Min. vom Kurhaus.
Möblierte Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause.

18179

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebäude und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Btg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein solides tüchtiges

Ladenmädchen

für eine feiner Bäckerei zum baldigen Eintritt gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 23587

Monatsmädchen gesucht. Näh. Bleichstr. 2, Hinterh. bei Nickel.
Bleichstraße 7, 1. Et. 1. wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, auf gleich gesucht. 23255
Ein junges, aber kräftiges Mädchen den Tag über zu einem Kinde
gesucht Dohmerstraße 32, 3. Et. 23548

Ge sucht eine tüchtige Haushälterin für eine Fremden-
Pension. Reflectanten, die englisch sprechen, werden
vorgezogen. Adressen unter **N. W. Z.** an den Tagbl.-Verlag.

Central-Bureau, Goldgasse 5, sucht einige verfr.
Hausmädchen, ein kräftiges Kindermädchen, eine französische
Bonne, eine Stütze, ein Alleinmädchen zu einer Dame.

Der Anfang Januar wird in eine Privathaushaltung eine selbstständige
Köchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23567
Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht große Anzahl Köchinnen und
Alleinmädchen, Hausmädchen, Kinderfräulein und Stützen.

Ein Fräulein,

welches in der feinen und bürgerlichen Küche, wie überhaupt in der
Leitung eines Haushaltes gründlich erfahren sein muß, zur Stütze
der Hausfrau zum baldigen Eintritt gesucht. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 23523

Gesucht verschiedene Herrschafts-Zimmermädchen, Köchinnen,
Hotel-Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, e. Wärterin,
Küchenmädchen, eine Haushälterin, ein besseres Mädchen zu
einer Dame und eine Kammerjungfer.

Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht.
Ein Mädchen gesucht Krantenstraße 20.
Ein einfaches unabhängiges älteres Mädchen in kleine Familie auf's
Land gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 2 Tr. 23629

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt zwei Repräsentantinnen,
verschiedene Haushälterinnen und ein tüchtiges Alleinmädchen, welches
die Küche versteht.

Haushälterin.

Eine geb. Witwe, 20 Jahre alt, von guter Gesundheit, welche einen besseren
Haushalt zu leiten versteht, auch in der feineren Küche bewandert ist,
sucht zum 1. Jan. od. Febr. 1891 Stellung als Haushälterin bei einem
bisherigen älteren Herrn. Off. u. **L. H. 200** an den Tagbl.-Verlag.
Ein gef. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, mit schönem Zeugn.,
wünscht Stelle zur Pflege eines Säuglings. Central-Bür., Goldgasse 5.
Ein Mädchen sucht Schanzstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23465

Männliche Personen, die Stellung finden.

Es wird ein **Erbschützer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306
Cautionsfähiger Hausierer gesucht Philippsbergstr. 2, 1. Et. 23237
Ein Glasfischer gesucht Friedrichstraße 19. 23384

Eine Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges sucht
einen tüchtigen

Haupt-Agenten

gegen hohe Provision. Offerten mit Referenzen unter **L. 22147** an
D. Frenz in Mainz. 150

Bauartifel.

Vertreter für eine der größten Parquet-Fabriken und Bautischlereien

Deutschland* für Wiesbaden **gesucht.** Reflectanten, welche
entweder schon ähnliche Vertretungen gehabt haben oder deren
Geschäftsbetrieb schon bisher Baumaterialien in sich schloß, werden
bevorzugt. Offerten unter **Z. 7268** an **Rudolf Mosse, München,**
erbeten. (M. a. 3663) 17

Lehrling

22512

mit guter Schulbildung für das Bureau meines elektro-
technischen Geschäfts auf sofort oder später gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein braver kräftiger Junge kann die **Wegerei** erlernen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17437

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger strebs. Mann, verh. v. F., 30 J. a., geb. Mit., lebt
frei, mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift sucht
p. sof. od. später Stelle als: Verwalter, Magaziner, Kassen-
bote, Aufseher oder sonst ähnlichen Posten, auch kann et-
was **Cautions** gestellt werden. Derselbe ist auch mit der Land-
wirtschaft vertraut und sucht keine Arbeit. Gest. Offerten
betriebe man unter **W. 50** hauptpostlagernd Wiesbaden
niederzulegen.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Dezember.)

Adler.

de Kauthon-Backe m. Fr. Haag
Werner, Fr. Pforzheim
Trittien, Kfm. Frankfurt
Raht, Justizrath. Weilburg
Buderus, Giessen
Korndörfer, Kfm. Hirzenhain

Belle vue.

v. Bylandt, Graf. Rossleben

Central-Hotel.

Baer, Kammeränger. Darmstadt
Zott, Rent. Frankfurt
Barmann, Dr. med. Berlin
Maurer, Fbkb. Köln
Jungmann, Director. Hagen
Dohme, Dr. phil. Strassburg
Kargen, Kfm. Frankfurt
Bass, Kfm. m. Fr. Berlin

Hotel Dahlheim.

Heigson, Fr. Warschau
Hotel Deutsches Reich.
Schulz, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Triexem, Kfm. Altona

Einhorn.

Schneider m. Fr. Frankfurt
Schneider, Fr. Frankfurt
Heeg, Kfm. Darmstadt
Grossmann, Kfm. Camberg
Kittler, Kfm. Nürnberg
Bücher, Kfm. München

Zum Erbprinzen.

Feucht, Kfm. Bingen
Scheidt, Fr. Kramberg
Busch, Inspector. Darmstadt
Malmer, Kfm. Trier
Mertz, Idstein

Grüner Wald.

Schneider, Gutsbes. Augsburg
Preisel, Kfm. Eltville
Preu, Apotheker. Eltville
Gross, Kfm. Barmingham

Hotel du Nord.

Wahlaender, Fr. m. Bed. Berlin

Pfälzer Hof.

Mase, Frankfurt
Eckert, Frankfurt
Stahl, Dauborn
Walowski, Kfm. m. Fr. Hanau
March, Frankfurt
Rhein-Hotel & Dépand.
Peters, Fbkb. Hannover

Nonnenhof.

Lenz, Kfm. Lollar
Plitt, Wetzlar
Graf, Kfm. Deidesheim
Boensgen, Düsseldorf
Reuter, Kfm. Hanau
Mertens, Schauspieler. München
Wittlich, Mühlenbes. Michelbach
Lohmann, Kfm. Durlach
Schmidt, Kfm. m. Fr. Berlin
Gros, Kfm. Berlin
Bender m. Fr. Bremen

Spiegel.

Bolte, Officier. Metz
de Menthon-Backe m. Fr. Haag

Tannus-Hotel.

Diederichs, Director. Bonn
Diederichs, Fr. Rent. Bonn
v. Tiedemann, Fr. m. Bed. Trier
v. Ibell, Ger.-Assessor. Cassel
Bohlen, Kfm. m. Fr. Lübeck
Nypten m. Fam. San Francisco
Weinen, Kfm. Fulda
Jugenoth, Lieut. Hannover
Schröder, Rent. m. Fr. Dresden
Schmolz, Kfm. Stuttgart
Delbrück, Kfm. Paris
Kranse, Dr. med. Frankfurt
Mainthen, Lieut. Diedenhofen
Heberle, Kfm. Fried
Andrae, Dr. med. Binbrohl
Hessenloche, Lieut. Berlin
Fischer, Officier. Mainz

Hotel Victoria.

v. Osten-Sacken, Rent. Heidelberg

Hotel Vogel.

Sieg, Assistent. Kiel
Dallmer, Secretär m. Fr. Köln
Büngen, Kfm. Anderschmiede
Deusser, Fbkb. Köln

Hotel Weins.

Reusch, Bürgermst. O.-Lahnstein
Leikert, O.-Lahnstein
Groos, Bürgermst. Offenbach

In Privathäusern.

Villa Hertha. Canada
Morden, Fr. Villa Margaretha.
Debattis, Fr. Karlsruhe
Grubweg 12.
Aisbach, Kfm. m. Tocht. Rotterdam

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Gieb Zeit! . . . Nur ein Zauber war's.** Von Hermann Heiberg. (3. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Der Christbaum that es.** Eine Weihnachtsgeschichte von C. Schottler.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Der Großherzog von Luxemburg** traf Montag Nachmittag um 1 Uhr 46 Minuten von Luxemburg in Frankfurt ein und blieb in seiner Villa ab. Zu seinem Empfange waren am Hauptbahnhof der Großherzog und der Adjutant Graf Metternich anwesend. Die bereits für Samstag geplante Abreise von Luxemburg war auf Montag verschoben worden, da der Großherzog am Sonntag noch die Gefandtschaft empfangen wollte, welche ihm die Thronbesteigung der Königin Emma der Niederlande anzeigen sollte. Dienstag begab sich der Großherzog nach Königsheim.

— **Gedenket der Armen.** Am Tage der Liebe, am heiligen Weihnachtsfeste wohl geziemt es sich, auch Derer zu gedenken, die diesem herrlichen Feste nicht mit Freude, nicht mit rosigten Hoffnungen entgegen sehen können: denen kein schimmernder Christbaum winkt, die vielleicht im fahlen Stübchen hungernd und frierend dasitzen müssen, wenn sich die glücklicheren Menschenlinder ihrer Freude hingeben können. Es bedarf nur wenig, um die Christfrende in jene Kreise zu tragen. Es giebt gute Menschen genug, und wir rechnen es mit zu den schönsten Erscheinungen des Christfestes, daß sich an denselben überall auch die Privatwohlthätigkeit regt; daß unsere Vereine und Privatpersonen eine Ehre darin suchen, auch den Armen und Nothleidenden, besonders aber den verwaisten Kindern den Weihnachtsstisch zu decken. Doch scheint uns die Mahnung „Gedenket der Armen“ keineswegs überflüssig. So Mancher, der ein gutes, hilfsberechtigtes Herz hat, denkt bloß nicht, während er sich selbst freut, daran, daß Andere gleichzeitig in Noth und Mangel verfallen. Andere wieder meinen es herzlich gut, vergreifen sich aber in den Mitteln. Sie sind nicht immer des Wortes eingedenk, daß es nicht allein auf das Geben, sondern auch auf die Art des Gebens ankomme. Es genügt nicht, wenn man eine Reihe Kinder aufmarschieren läßt und ihnen dann die Geschenke überreicht mit dem selbstgefälligen Hinweis, daß sie sonst leiden müßten, wenn sie sich nicht der Günst der Begüterten zu erfreuen hätten; daß sie deshalb dem lieben Gott danken müßten, wenn es noch so gute Menschen gebe, und daß sie sich der Geschenke würdig zeigen sollten durch einen frommen, fleißigen Lebenswandel u. s. w. Gewiß wird es angebracht sein, in den armen Beschenkten das Gefühl der Dankbarkeit zu erwecken, aber sie dürfen nicht beschämt werden dadurch; sie müssen die Geschenke nicht als drückende Almosen betrachten, sondern als freie Liebesgaben, deren sie sich herzlich freuen können.

— **Der große Tag ist endlich da.** — Erfüllt der Kinder Traum, — Wie selig lächeln Papa und Mama, — Wie glänzt der Weihnachtsbaum! — Anecht Ruprecht bracht einen großen Sack — Voll allerhöchster Gaben, — Als wußt' er ganz genau den Geschmack — Unserer lieben Mädchen und Knaben. — Die stehen nun um den beladenen Tisch, — Geblendet von all den Lichtern, — Von Staunen und Freude ein reizend Gemisch — Auf den jugendlichen Gesichtern. — Dann bricht der helle Jubel los, — Das läßt sich nicht beschreiben, — Papa und Mama seh'n lächelnd bloß — Und schweigend in all' dies Treiben. — Sie denken an die goldene Zeit, — Da selbst sie Kinder waren — Und fühlten wieder die Seligkeit, — Wie einst vor vielen Jahren. — Sie wurden älter im Zeitalter, — Das Glück ist ihnen geblieben, — Es blüht auf's Neue schöner auf — Im Glücke ihrer Lieben. — Wie freuten sie sich schon Wochen voraus, — Wenn sie auf den Christmarkt gingen, — Sie suchten das Schönste und Beste aus — Von all' den herrlichen Dingen. — Da ist für Klein-Mädchen die Puppe da, — Die kann die Augen aufschlagen — Und kann ganz deutlich „Papa“ und „Mama“ — Wie Mädchen selbst fast sagen. — Dem Fritz, der schon zur Schule geht, — Ward eine Trommel beigeert, — Darauf rassel und lärm er früh und spät, — Bis er das Fell zerhörte;

Schwerer war's, den großen Franz — Zu beschenken, den Gymnasiasten — Der kriegt eine Nadel mit goldigem Glanz — Und eine Pfeife mit Quasten. — Schön-Geirud, des Hauses Stolz und Hiez, — Belam noch edlere Dinge, — Den Lenau in Goldschnitt, ein Prachtstück schier — Und seidene Kleider und Ringe. — Noch schöner freilich war es fürwahr, — Gatt' Rudrecht lobesam — Einen Reutenant oder Referendar — Gebracht als Bräutigam. — Der sieht vielleicht im nächsten Jahr — Unter'm hellen Weihnachtsbaume, — Wer weiß, ob nicht Schön-Geirud gar — Ihn sieht im prophetischen Traume. — So freuen sich alle Groß und Klein — Zerstoßen ist der Harn; — Mag's draußen wettern auch und schneien, — Im Menschenherzen ist's warm. — Vom Himmel flattert' hernieder lacht — Das Christkind von Ort zu Ort. — Und in der heiligen Weihenacht — Wird wahr das Dichtermort:

Und ist das Bäumchen noch so klein,
 Das heut' die Liebe geschmückt,
 Wird doch im Hause Freude sein,
 Weil Lieb' allein beglückt.
 Ist das Geschenk, — daß Gott erbarm' —
 Auch klein, das man Dir giebt,
 Es sagt Dir doch: „Du bist nicht arm,
 Mein Herz, Du bist geliebt!“

— **Das Weihnachtslied ertönt.** Man kann heute getrost sagen: Das Weihnachtslied, denn heute kennt man eigentlich nur allwärts das herrliche weihnachtliche Lied: „Stille Nacht!“ Ältere Gesangbücher sind reich an derartigen Weihnachtsliedern, die mit den Weihnachtsliedern der früheren Jahrhunderte verschwanden. Wohl fanden sie dann noch Aufnahme in den Choralbüchern, aber das Volk nahm keine Notiz mehr von ihnen, obwohl manche sehr schöne derartige Sangesweise ein besseres Schicksal verdient hätte. Jetzt aber ertönt zum Weihnachtsfeste nur die eine Weise: „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Manche glauben und glauben vielleicht auch noch, das sei ebenfalls ein uralter Gesang, — er ist aber jetzt erst einige 70 Jahre alt. Woher das Lied stammte, wußte früher Niemand. In Hints „Hausbuch“ ist Tyrol als Heimath angegeben, in Erbs Nieder-sammlung „Germania“ steht (in der Autoren-Gabe): „Joh. Caspar Nidlinger. (X) Michael Haydn. (Y) Um 1800.“ Die Verbesserungen und Nachträge im Anhang beiseite, die Fragezeichen und bezeichnen den alten Nidlinger ganz bestimmt als Componisten der Melodie. Der älteste Abdruck, der zur Zeit bekannt ist, erschien in Dresden und Leipzig bei A. A. Friele, mutmaßlich um 1840. Es hat den Titel: „Vier achte Tyrolerlieder für eine Singstimme u., gesungen von den Geschwistern Strasser aus dem Jillerthale.“ Seit der Veröffentlichung dieser ersten Ausgabe nannte man den Weihnachtsgefang ein „Vollständiges aus dem Jillerthale.“ Es war dem ausgezeichneten Kenner, Forscher und Sammler Ludwig Erk vorbehalten, später die Wahrheit zu entdecken. Er besaß auch den Text in der ursprünglichen Gestalt (sechs Strophen), und geschrieben von der Hand des Dichters, Joseph Mohr, der 1818 als Hülfsgeistlicher in Oberndorf bei Salzburg amtierte und am 4. Dezember 1848 als Pfarrer in Wagram starb. Die Composition rührt von dem Lehrer Franz Gruber her, welcher am 7. Juni 1863 als Chordirigent in Hallein, 76 Jahre alt, sein Leben beschloß. Im Dezember 1818 entstand die Dichtung, am 24. Dezember 1818 ist das Lied zum ersten Male in der Nikolai-Kirche zu Oberndorf (vier Stunden nordwestlich von Salzburg) gesungen worden.

— **Die Weihnachten in den Kasernen.** Nicht allen Denjenigen, welche des Königs bunten Rock tragen, ist es vergönnt, das Weihnachtsfest inmitten ihrer Familie zu feiern. Gar Mancher muß auch diese Tage hinter den öden Mauern der Kaserne zubringen. Viele haben draußen in der Welt überhaupt kein Heim, wo sie das fröhliche Fest verleben können, der größte Theil der Zurückbleibenden aber besteht aus Rekruten, denen der gestrenge Herr Hauptmann keinen Weihnachtsurlaub bewilligt hat. Die Gründe dazu können recht verschiedene und brauchen ganz und gar keine schwerwiegenden zu sein. Beim Militär ist es sehr leicht, einmal etwas zu versehen, worauf vielleicht im Civilleben gar kein Gewicht gelegt wurde, was aber beim Militärstande doppelt schwer in die Waage fällt, und die Ungnade des Corporalsführers zieht sofort auch die Ungnade des Herrn Hauptmanns nach sich. Ein großer Theil der Compagnie und besonders der älteren Leute, haben Weihnachtsurlaub. In fanterer, besserer Garnitur, den Tournier auf den Rücken melden sich die Urlauber mit fröhlichen Gesichtern beim Herrn Feldwebel ab, nachdem sie vorher von ihrem Corporalsführer einer strengen Musterung in Bezug auf die Nettigkeit ihrer äußeren Erscheinung unterzogen worden sind; denn der

Soldat soll draußen Ehre einlegen für seinen Truppenthail. Mit ziemlich wehmüthigen Gesichtern sehen die Zurückbleibenden die glücklichen Kameraden scheiden. Aber ganz ohne Sang und Klang geht für die Ertrienen das schöne Christfest natürlich auch nicht vorüber. Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr rollt in den Tagen der Weihnachtswoche nicht so streng in dem vorgeschriebenen Geleise, und zum heiligen Abend erschallen die Fenster der verschiedenen Compagniestuben in der Kaserne ebenfalls vom lustigen Glanze der Christfestkerzen: frohliche Lieder, welche aus den einzelnen Stuben herausklingen, beweisen, daß das Christkindlein auch hier seinen Umgang hält. Schon tagelang vor dem heiligen Abend waren die Einzelnen damit beschäftigt, den schönen großen Nichtenbaum, der für die Compagnie gekauft worden ist, auf das Schönste herauszubringen. Der Herr Hauptmann und die Officiere der Compagnie haben mit dazu beigetragen, und der größte Theil der Unkosten wird aus den Ueberschüssen der Contingentkasse gedeckt, die manchmal recht bedeutend sind. Von den vorhandenen Geldern sind für jeden Mann kleine Geschenke gekauft worden, welche theilweise mit an dem reichlich mit Lichtern, vergoldeten Aepfeln und Nüssen versehenen Weihnachtsbaume hängen. Auch für Bier und Cigarren ist gesorgt, denn ohne diese beiden beliebten Artikel würde die Freude eines ächten Kriegers kaum vollkommen sein. Es mag wohl Mancher, als er unter den brennenden Baum trat, voll Wehmüth nach Hause gedacht haben, wo jetzt, wie er weiß, seine Lieben ebenfalls zur Feier des Christfestes versammelt sind. Gewiß denken dieselben jetzt auch an den fernsten Sohn, der vielleicht zum ersten Mal an diesem Tage im Familienkreise fehlt. Vergessen hat man ihn jedenfalls nicht, das beweist das inhaltschwere Kindchen, welches für ihn angelangt ist. Doch das Gefühl der Wehmüth dauert nicht lange an. Es ist auch ganz schön, das schöne deutsche Fest einmal im Kreise der Kameraden zu begehen. Nachdem die ersten Lieder verklungen und die Geschenke verlost worden, da beweist der Klang frohlicher Soldatenlieder, daß sich die braven Krieger unter ihrem brennenden Baume ganz heimlich fühlen, und der Weihnachtsabend in der Kaserne bildet für alle Theilnehmer noch lange eine freundliche Erinnerung aus ihrem Soldatenleben.

Aurhaus. Am heutigen Christabend fällt, wie alljährlich, das Abend-Concert der Kapelle aus. — Morgen, am ersten Feiertage, findet Wagner-Abend statt. Besonders Entree wird nicht erhoben. — An den beiden Feiertagen werden, falls das Frostwetter anhält, Militärmusiken in den Mittagsstunden von 11½ bis 1 Uhr auf der Eisbahn des großen Weibers stattfinden.

-o- Beerdigung. Gestern Mittag um 12 Uhr wurde die Leiche des Herzogl. Majors Herrn A. von Sachs unter dem Gelächte der sogenannten Todtenglocke auf der katholischen Pfarrkirche zu Grabe getragen. Dem Leichencondukte voraus schritt die Capelle des Hesi. Pionier-Bataillons No. 11 von Castell, dem ein Sohn des Verstorbenen als Premier-Heutmann angehört, durch die Straßen der Stadt und am Grabe Trauerweihen spielend. Unmittelbar vor dem Leichenwagen trugen eine größere Anzahl Knaben und Mädchen der hiesigen Kinderbewahr-Anstalt, welche in dem Verstorbenen einen langjährigen thätigsten Förderer ihrer edlen Ziele betraueren, die an dem Sarge niedergelegten zahlreichen Blumenpenden. Dem Sarge folgten außer den Angehörigen eine sehr große Zahl Leidtragender.

Major von Sachs, dessen Tod wir gestern meldeten, war 1833 Officier geworden und wurde später zum Ingenieur-Offizier in Oesterreich ausgebildet. Bei der Erbauung der Bundesfestung Ulm war er unter dem Preussischen General von Britzow mehrere Jahre lang thätig, nachher Ingenieur-Offizier im Generalkrabe und Lehrer an der Militärschule in Wiesbaden. 1857-61 war er bei Erbauung der Kaserne in Biedrich betheilig. Der Plan ist von ihm entworfen und die Ausführung von ihm geleitet. Bald nach Beendigung des Kasernebaues nahm von Sachs seinen Abschied und lebte seitdem hier.

Der neue Seiten-Altar in der katholischen Pfarrkirche, der St. Marien-Altar, ist fertiggestellt und wird heute Morgen eingeweiht. Herr Prälat Dr. Keller celebrirt zur Feier seines Namensfestes heute Morgen die erste heilige Messe auf demselben. Der Altar gereicht der Kirche zur Ehre und belaufen sich die Gesamtkosten seiner Herstellung auf ca. 8000 M. — Die feierlichen Christmetten beginnen in diesem Jahre um 4½ Uhr früh. Die Gloden werden etwa eine Viertelstunde vorher ihren ehernen Ruf durch die Christnacht erschallen lassen.

Samstagmorgen. Nach uns gewordener Mittheilung beschäftigen die Herren Ladenbesitzer ihre Geschäfte an den beiden Weihnachtsfeiertagen von 1 Uhr Mittags ab wieder zu schließen; es wäre sehr zu wünschen, daß ein derartiges Schließen der Geschäfte sich nicht nur auf die beiden Feiertage, sondern auch auf alle Sonn- und Feiertage des beginnenden neuen Jahres erstrecken würde.

-o- Großfeuer wurde gestern Vormittag gegen 11 Uhr nach der Feuerwache gemeldet und alsbald durch die Alarnglocken der gesamte Feuerwehralarmirt. Infolge einer weithin hörbaren Explosion von Feuerwerkskörpern war in der als Werkstätte dienenden Bretterbude auf dem Grundstück der Frau Feuerwerker Becker Witwe, Dohheimerstraße 56, Feuer ausgebrochen. Dasselbe fand in dem Arbeitsmaterial und der Bude selbst reiche Nahrung und legte dieselbe, noch ehe die Feuerwehrrückgefahren konnte, in Asche. Die Arbeiter konnten sich glücklicher Weise sofort und ohne Schaden genommen zu haben, in Sicherheit bringen. Im Sommer v. J. ist die Becker'sche Arbeitsstätte unter denselben Umständen niedergebrannt. Viele Bauten stehen immer frei im Garten, so daß ein weiteres Umschlagen des Feuers ausgeschlossen ist.

Der Hund als Beerd von Parasiten. Wir entnehmen der in Darmstadt erscheinenden „Allgemeinen Thierheilk.-Zeitschrift“ (No. 12) folgende Mittheilung, die als Warnung dienen kann. Ein 23-jähriges Mädchen aus M. bemerkte seit einigen Jahren eine Vergrößerung

der Leber. Der Arzt constatirte, daß sie vom Hundebandwurm angeheftet sei, dessen Eier sich in der Leber festgesetzt hatten. Es wurden durch eine glückliche Operation an der Leber Miltz und in den darin befindlichen Blasenwärmern entfernt. Das Mädchen hatte vor mehreren Jahren einen Hund wiederholt gefüttert und geliebt. Der Hund, sonst ein treuer Freund des Menschen, ist, wie wir schon mehrfach mittheilten, auch eine Herberge von Parasiten, von denen die Hunde noch die harmlosesten sind. Gefährlicher ist außer dem genannten Bandwurm die Krümmling, die Balgmilbe in den Drüsen des Hundes, welche dicke rothe Nasen verursachen; der Favus-Bilz, welcher den Kindern den widerlichen Kopfgrind verursacht; die Vorkienflechte; der Hüllenswurm, der, in den Magen des Menschen gelangt, Geistesumnachtung und Tod zur Folge hat und leicht übertragen wird, wenn man den Hund die Zeller anslecken oder sich von ihm belecken läßt.

„Eine gute gebratene Gans, ist eine gute Gabe Gottes.“ Da dieser beliebte Weihnachtsbraten in den nahenden Festtagen fast auf seinem Fische fehlen darf, so ist ein Wort darüber, wie das Fleisch des Gänsebratens saftig und zart erhalten wird, vielleicht angebracht. Irrthümlich glaubt manche Hausfrau, die Gans dürfe nur im Bratofen zubereitet werden, bedenkt aber nicht, daß die große Gans, welcher der Braten 2½ bis 3 Stunden darin ausgelegt ist, denselben austrocknen muß, wodurch selbstredend das Fleisch saftlos und zähe wird. Die Hausfrau, welche diese Zubereitungsart bisher beobachtet und gewiß dem Hausherrn dann meist einen ausgebröckelten Braten vorgelegt hat, verjage es mit folgender, sehr bewährter Methode: Die Gans wird zur Hälfte mit Wasser bedeckt, fest zugedeckt, nicht in den Bratofen, sondern auf die Matte des Herdes gesetzt, und langsam aber gleichmäßig 2½ bis 3 Stunden gelocht. Die letzte ¼ Stunde entferne man den Deckel, erhöhe das Feuer, begieße die Gans fleißig, so wird sie bald die schöne hellgelbe Farbe erhalten; auch kann man ohne Schaden die letzte ¼ Stunde die Gans in den Bratofen setzen, damit die Haut recht frost werde, jedoch veräume man auch dann noch fleißiges Begießen nicht. Auf diese Weise wird man stets, vorausgesetzt, daß man eine junge Gans einkauft, einen vorzüglichen Braten erzielen, der der Hausfrau Ehre und dem Hausherrn einen Genuß bereiten wird.

*** Jücker.** Die Warnung, den Kindern nicht zu viel Zucker zu geben, erscheint gerade jetzt, kurz vor Weihnachten, besonders angebracht zu sein. Die Lehrerinnen machen wir auf ein einfaches Experiment aufmerksam: Wir legen ein ausgefallenes Kinderzähnechen in ein Glas mit Zuckerslösung. In drei Tagen finden wir, daß es vollständig erweicht ist und seine feste Structur eingebüßt hat. Ganz ähnlich wirkt der Genuß von Zucker auf die Zähne unserer Kinder ein. Man erweist den Kleinen also durchaus keine Wohlthat, wenn man sie mit Süßigkeiten vollproppst und dadurch gesundheitsnachtheiligen Einwirkungen auslegt. Nicht nur die Zähne, sondern auch der Magen der Kleinen hat die üblen Folgen in empfindlicher Weise zu fühlen.

Der Betrag der für die Naturalverpflegung der Einquartirung zu gewährenden Vergütung für das Jahr 1891 ist dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist:

	mit Brod	ohne Brod
a. für die volle Tageskost . . .	85 Pf.	70 Pf.
b. für die Mittagskost . . .	43 „	38 „
c. für die Abendkost . . .	26 „	21 „
d. für die Morgenkost . . .	16 „	11 „

-o- Unfall. Der bei Herrn B. A. Schmidt bedienstete Knecht Philipp Weber wurde gestern Vormittag im Stalle durch den Hufschlag eines Pferdes so erheblich verletzt, daß er besinnungslos in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Kleine Notizen. Ein hiesiger Schneidemesser übergab dieser Tage seinem Lehrling 30 Mark mit dem Antrage, dies und jenes zu holen. Der Bursche entfernte sich mit dem Gelde und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt. — Die Christbäume sollen in diesem Jahre ziemlich theuer sein; es mag dies wohl daher kommen, weil die Transportkosten zu bedeutende sind, indem die Bäume in nächster Nähe keine Bäume mehr abgeben können und selbst deshalb von weither bezogen werden müssen. — Die Weihnachtsferien der Gymnasien beginnen heute und endigen den 7. t. M. — Auf dem Christmann'schen Bauernguth, Ecke der Webergasse und Kleinen Burgstraße, sind schon mehrere Tage wegen des Frostwitters die Fundamentierungsarbeiten eingestellt worden. Das Grundwasser, welches einige Fuß hoch auf der Baustelle eingetreten wird, sobald die Witterung die Wiederaufnahme der Arbeiten gestattet, durch die Dampfmaschine rasch wieder beseitigt sein. — Die Apothekerlehrlinge Selter aus Trier, Jung aus Soden, Erklenz aus Langenschwalbach haben die Apotheker-Gehilfen-Prüfung bestanden. Die Prüfungs-Commission bestand aus den Herren: Geh. Medizinal- und Reg.-Rath Dr. Wagner, Apotheker Dr. Lenz, Apotheker Strempel. — In der gestrigen Notiz über die Beschlagnahme von Christbäumen sind die Herren Feldschützen Börner und Neumann nicht angeführt, welche dabei ebenfalls mitgewirkt haben.

Ver eins-Nachrichten.

* Das II. Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“ findet am Neujahrstage in den Räumen des „Casino“ statt.

* Am letzten Samstag hielt der Nassauische Verein für Naturkunde seine alljährliche General-Versammlung ab. Dieselbe wurde durch den neu erwählten Vorsitzenden, Herrn Regierungsrath-Präsidenten von Lappert, eröffnet. Den Jahresbericht ergriffen der Vereinssecretair Herr Sanitätsrath Bagentz und daran schloß sich der ebenso lehrreiche als interessante Vortrag des Herrn Dr. Thomä an, „Ueber den Umfang und die Ziele der neueren Pflanzenforschung.“ Das ungeheure, von dem

Vortragenden in meisterhafter Weise beherrschte Gebiet konnte selbstverständlich, wie die „Wiesb. Br.“ schreibt, den Zuhörern nur in den allerhöchsten Umständen vorgeführt werden, aber gerade diese Umstände, die überall einen Einblick in die verschiedenen Fächer gestatteten, geben von den Fortschritten Zeugnis, welche die neuere Wissenschaft erreicht hat. Wir erkennen, daß wir erst am Anfang stehen, aber die Wege liegen vor uns und sind gebahnt, das Gebiet ist eingetheilt, die Arbeit den entsprechenden Forschern zugewiesen und es steht zu hoffen, daß durch diese Centralisirung der Kräfte ungeahnte Aufschlüsse die Folge sein werden. Man denke nur an die epochemachenden Entdeckungen auf dem Gebiete der Bakteriologie. — Das gemeinschaftliche Abendessen im Civil-Casino vereinte bei vorzüglichem Speisen und noch rühmenswürdigeren Weinen bis nach Mitternacht die Gelehrten und Laien der Naturwissenschaft und sie fühlten sich auch auf diesem Terrain ganz zu Hause.

* Gestern Abend 8 Uhr fand eine Christbescherung für unbemittelte Kinder in dem Vereinslocale des „Allians-Missions-Vereins Wiesbaden“, Stiftstraße 28, statt, welche alle Erwartungen übertraf. Der Vorsitzende des genannten Vereins, Herr J., hatte sich die größte Mühe nicht verdrüßlich lassen, das Fest den Kleinen zu einem erhebenden zu gestalten, wie das ganze Arrangement sowohl, als auch die von ihm mit den Kleinen getheilten mehrstimmigen Gesänge und die declamatorischen Vorträge bewiesen. Vor Allem glänzten in ihren Vorträgen das Töchterchen wie Söhnchen des Herrn Mittelstadt, sowie das Töchterchen des Vorsitzenden Herrn J. Die Kinder wurden, dank den vielen freiwilligen Spenden gütiger Kinderfreunde, reich beschenkt. Der herrliche Christbaum leuchtete in schäner Pracht. Die schwungvolle Rede des Herrn Vorsitzenden fand allgemeinen Anklang, besonders hob derselbe so klar hervor, wie die Welt das Weihnachtsfest feiert und mit welchen ganz anderen Gefühlen der wahre Christ daselbst begehrt. Vieler Augen wurden feucht. Den Schluß des Festes bildete das Lied: „Großer Gott wir loben Dich“. Einem Jeden, der dem Feste beizuwohnen wird daselbst noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

* Der Vorstand des „Jagdschutz-Vereins“ für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in der Sitzung vom 19. d. M. für besondere Leistungen im Jagdschutz im Ganzen 75 Mark an Belohnungen zuerkannt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Geehrte Redaction! Gestatten Sie mir auf die in Ihrem Blatt vom 23. Dezember (No. 300) enthaltene Nachricht aus Frankfurt a. M. betreffs des Impfgneßers, dessen Kindern wegen fehlenden Impfgneßes die Aufnahme in die Schule verweigert worden sei, eine Richtigstellung, daß nämlich dergleichen Vorkommnisse wegen Unkenntnis des Geleßes von Seiten der Schuldorsteher nichts Neues ist. Es wäre aber deßhalb im vorliegenden Fall dem betreffenden Herrn zu empfehlen, nachstehende Geleßbestimmungen zu beachten. § 13 des Impfgesetzes (Verpflichtung der Schuldorsteher) lautet: „Die Vorsteher derjenigen Schul-Anstalten, deren Zöglinge dem Impfwange unterliegen (§ 1, Lit. b), haben bei der Aufnahme von Schülern durch Einfordern der vorgeschriebenen Bescheinigungen festzustellen, ob die gesetzliche Impfung erfolgt ist. Sie haben dafür zu sorgen, daß Zöglinge, welche während des Besuches der Anstalt nach § 1, Lit. b impfpflichtig werden, dieser Verpflichtung genügen. Ist eine Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben, so haben sie auf deren Nachholung zu dringen. Sie sind verpflichtet, vier Wochen vor Schluß des Schuljahres der zuständigen Behörde ein Verzeichnis derjenigen Schüler vorzulegen, für welche der Nachweis der Impfung nicht erbracht ist.“ In Bezug auf diesen Paragraphen habe ich in meinem „Leitfaden für Impfgneßer“, Seite 8 gesagt: „Bei Einschulung von Kindern ist es häufig vorgekommen, daß die Vorsteher die Aufnahme eines Kindes verweigert haben, wenn kein Impfgneß für daselbst eingereicht wurde. Die Aufnahme zu verweigern, sind aber die Vorsteher von Verhinderungen dem Impfgneße nach weder verpflichtet noch berechtigt. Es ist lediglich ihre Aufgabe, nach § 13 „bei der Aufnahme (solche ist also als selbstverständlich vorausgesetzt) von Schülern durch Einfordern der vorgeschriebenen Bescheinigung festzustellen, ob die gesetzliche Impfung erfolgt ist“, beziehentlich „auf deren Nachholung zu dringen“; ferner haben sie zu sorgen, daß „impfpflichtig werdende dieser Verpflichtung genügen.“ Zwangs-Maßregeln sind den Schuldorstehern nicht zuerkannt, sie haben nur vier Wochen vor Schluß des Schuljahres der zuständigen Behörde ein Verzeichnis derjenigen Schüler vorzulegen, für welche der Nachweis der Impfung nicht erbracht ist.“

Hochachtungsvoll W. A. Securius.

* **Wiesbaden, 22. Dez.** Vorgestern und gestern Abend erwartete eine große Menschenmasse und eine Musikcapelle am Bahnhofe Mosbach Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Luxemburg auf der Durchfahrt nach Frankfurt resp. Königheim. — Beim Holsteinsmachen schlug sich gestern früh ein Metzgerlehrling den Zeigefinger der linken Hand ab. — Herr Postassistent Köhler zu Langenschwalbach ist mit 1. April l. J. an das hiesige Postamt versetzt. — Am zweiten Weihnachtstag feiert Herr Philipp Grund dahier mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. — Unser ältester Mitbürger, Herr Creelius in Mosbach, Förster und Gensdarm i. R., feiert heute seinen 90. Geburtstag in aller Frische und Gesundheit. Wir gratuliren ihm recht herzlich und wünschen ihm, noch viele frohe Jahre im Kreise seiner Angehörigen zu verleben. (Tagesp.)

* **Wiesbaden, 23. Dez.** Infolge des eingetretenen Stauwassers des Rheines sind die Schiffsanbahnungen auf demselben fast unzugänglich geworden. Vor dem Betreten des Eis zwischen den Krähnen muß entschieden gewarnt werden. — Der Gemeinderath erließ eine Polizeiverordnung, wonach neu zu errichtende Wohn-, Wirtschafts- und Fabrik-Gebäude, einerlei ob diese als Haupt-, Seiten- oder Hintergebäude errichtet werden sollen, nur parallel und rechtwinklig zu den bestehenden

Orts- und kommunalständigen Straßen oder Vicinalwegen errichtet werden dürfen. Es war die höchste Zeit, daß diese Verordnung erlassen wurde und ist deren strikte Durchführung sehr zu wünschen. — Auf den 8. l. M. ist auf der Bürgermeisterei Submissions-Termin über die Zimmer-, Dachdecker-, Asphalt- und Steinhauer-Arbeiten für ein Leichenhaus angesetzt.

* **Wiesbaden, 22. Dez.** Gestern Abend fand die letzte diesjährige General-Versammlung der Mitglieder des hiesigen Darlehnskassen-Vereins statt. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Reng hier, wies zunächst auf die stetige Zunahme des Referendums hin, was ängstlichen Seelen zur Beruhigung dienen möchte. Er ertheilte sodann dem Herrn Chorregenten Ping dahier das Wort, welcher zur Abwechselung auch einmal über den „geistigen Dünge“ sprach und als solchen u. A. eine gute Lecture bezeichnete. Zum Schluß hielt Herr Pfarrer Stöck von Eberbach einen eingehenden Vortrag über die „sociale Frage“. Die nächste Versammlung, auf welcher namentlich der „gemüthliche Theil“ (Gesang, Declamation und dergl.) zur Geltung kommen soll, ist auf den 6. Januar 1891 (Dreikönigsfest) bestimmt.

* **Wiesbaden, 22. Dez.** Da der von der zweiten und dritten Klasse zum Gemeinderaths-Mitglied gewählte Herr Joseph Nicolai die Wahl für die zweite Klasse angenommen hatte, so mußte die dritte Klasse nochmals wählen, was am vorigen Samstag geschah. Aus dieser Wahl ging Herr Ringer Caspar Nischlau als Gemeinderaths-Mitglied hervor.

* **Wiesbaden, 21. Dez.** Herr Professor Dr. Müller-Thurgau, welcher nach Neujahr von der hiesigen Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau wegeht, um in seiner Heimath, der Schweiz, die Direction einer Obst- und Weinbauschule zu übernehmen, gab heute den Beamten genannter Anstalt ein Abschiedsessen. Gleichzeitig brachten ihm die Eltern und Schüler der pomologischen Anstalt einen Fackelzug, bei dem ein Gleebe eine Ansprache hielt und Herr Professor Dr. Müller dankte. Nachdem der Fackelzug die verschiedenen Straßen der Stadt durchzogen hatte, wurden die Fackeln am Rhein gelöscht und der Zug im Hotel „Germania“ beendet. Hier hielt ein heiterer Commers die Schüler, Eltern und sonstige Angehörige der Anstalt noch längere Zeit beisammen.

* **Wiesbaden, 22. Dez.** Der langjährige Präsident des Rheingauer Krüger-Bundes, Herr Kaufmann Carl Goebel von Destrif, starb am vorigen Mittwoch im Alter von 57 Jahren.

* **Wiesbaden, 23. Dez.** Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ veranstaltet wie alljährlich, so auch dieses Jahr, am Abend des zweiten Weihnachtstages im Saale „Zur Rose“ hier eine Abendunterhaltung, bestehend in dem Vortrag verschiedener Männer-Chöre, in gemischten Chören, theatralischen Aufführungen und Ball. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und stellt einen recht genussreichen Abend in Aussicht.

* **Wiesbaden, 23. Dez.** Unsere jungen Leute haben eine ganz originelle Feier des dritten Weihnachtstages, des „Bündelstages“ beschlossen. Nachdem man sich mit Lansen amüßigt hat, wird unter den Buriden ein Wettlaufen mit „Schießbären“ abgehalten, wobei wohl mancher das Gleichgewicht verlieren dürfte. Hieran schließt sich ein Sacklauf, worauf die Preisvertheilung erfolgt. Es sind drei wertvolle Preise für jeden Lauf vorgesehen. Hoffentlich lassen sich viele Gäste zu dem eigenartigen Genuße sehen.

* **Wiesbaden, 22. Dez.** Das gestrige fünfzigjährige Amtsjubiläum des Herrn Pfarrers Moriz hier gestaltete sich zu einer herrlichen Feier. Die Stadt hatte reichlichen Flaggenschmuck angelegt. Bei dem Vormittags stattgefundenen Festgottesdienst in der geschmückten Kirche St. Peter predigten die Herren Pfarrer Dreßler und Säger von hier, auch der Herr Jubilar hielt eine Ansprache an die Gemeinde und Festgenossen. Nachmittags fand im Hotel Red unter Beteiligung von 170 Personen (darunter u. A. der Herr Regierungspräsident von Tepper-Laski, der hiesige katholische Herr Pfarrer u. i. w.) ein Festessen statt, bei welchem viele Toaste ausgebracht wurden. Am Abend sammelte sich in der Altstadt ein großer Fackelzug, an welchem sich auch das Militär beteiligte. Der Zug bewegte sich durch die beaulich beleuchteten Straßen der Stadt nach dem Bahnhof und von da zurück vor die Wohnung des Jubilars. Hier wurde der Herr Pfarrer, nachdem der Gesangsverein Lieder vorgetragen, u. A. von Herrn Bürgermeister Geis und von dem Herrn Major des 68. Bataillons beglückwünscht und sprach Herr Pfarrer Moriz tiefgerührt seinen Dank aus. Dem Herrn Jubilar gingen aus Nah und Fern zahlreiche Glückwünsche zu. Neben vielen Geschenken erhielt der Herr Pfarrer weiter von Sr. Majestät dem Kaiser den Rothen Adlerorden und ferner einen Orden von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog Adolph von Luxemburg.

* **Wiesbaden, 23. Dez.** Die Neubesezung der Kreisbau-Amtsstelle ist nunmehr, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, bestimmt, und zwar durch den zum Königl. Kreisbau-Inspecteur ernannten Regierungs-Baumeister Hechhoff aus Wadern. Derselbe wird am 1. Januar die hiesige Stelle und die Dienstgeschäfte übernehmen.

* **Wiesbaden, 23. Dez.** In Simmern ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der ganze Bestand des Georg Reichert, aus 7 Stück Rindvieh bestehend, ist von der Krankheit befallen.

* **Frankfurt a. M., 23. Dez.** Die Goethe-Loge in Frankfurt, eine Loge des Odd-Fellow-Ordens, gab kürzlich ein Fest bei welchem auch der Sultan von Johore und sein Secretär Abdul Rahman erschienen. Bei dieser Gelegenheit hielt der indische Fürst eine Rede, in der er nach einer warmen Begrüßung des Ordens und der Loge Folgendes bemerkte: „Mein Aufenthalt, den ich wegen meiner Gesundheit in Deutschland nehmen mußte, war ein ziemlich langer und ich kann daher nicht umhin, die große Freundlichkeit, Aufmerksamkeit und Gastfreundschaft zu preisen und alle die Zeichen von aufrichtiger Theilnahme, die mir geworden sind,

zu erwähnen. Nun aber, da wir der Tag meiner Abreise von diesem schönen Lande, dem ich mit Bedauern entgegenstehe, bevorsteht, will ich diese Gelegenheit benutzen, um noch einmal zu sagen, daß ich immer die angenehme Erinnerung an Ihr glückliches Vaterland mit mir tragen werde und Sie, meine Damen und Herren, wollen mir glauben, daß die Begegnung und die Aufnahme, die Sie mir diesen Abend zu Theil haben werden lassen, immer zu den angenehmsten Erinnerungen zählen wird, die in meinem Gedächtniß dankbar eingegraben sind." Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und das weitere Blühen des deutschen Reiches. — Gestern Abend kurz nach 6 Uhr erlag der Geistliche Rath Herr Münzenberger seinem schweren Leiden, wie das Läuten der Carolus-Glocke vom Dom der Gemeinde anzeigte. Der Verbliebene war seit Anfang dieses Jahrhunderts, seit Wiederherstellung des Freistaats Frankfurt, der fünfte katholische Stadtpfarrer Frankfurts.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Eine Todesahnung.** Alphonse Delot, der, wie gemeldet, dieser Tage in Paris starb, erschien, wie der „Figaro“ erzählt, vor vierzehn Tagen etwa bei seinem Verleger Dentu, um über seinen nächsten Roman einen Vertrag abzuschließen. Nachdem alle Bedingungen aufgestellt waren, sagte Delot, er biete noch um die Aufnahme der Zustimmung, daß die Firma Dentu sich verpflichte, ihm im Falle seines Todes ein Begräbniß 5. Klasse anzuschaffen. Als man diese für einen Vertragsvertrag etwas ungewöhnliche Klausel zurückwies, bedang sich Delot aus, daß die Firma Dentu am Tage nach seinem Tode 1000 Francs an seine Familie zahle. Der Verleger ging darauf ein und bemerkte lachend, daß es mit der Erfüllung dieser Klausel gute Wege haben würde. „Wer weiß“, erwiderte Delot, schon unter der Thüre, „vielleicht bezahlten Sie die 1000 Francs eher, als Sie es glauben.“ In den letzten Lebensmonaten Alphonse Delot's, der zumeist Wortworte von mehr als pitantes Verächtheit in einer mehr als pitantes Weise bearbeitet hat, hat sich, nach einem in der französischen Hauptstadt kursirenden Gerüchte, die vom Autor beleidigte Moral recht empfindlich gerührt. Am 12. September entfernte sich, heißt es, Alphonse Delot aus seiner Wohnung, indem er seiner Gattin, die ihn zurückhalten wollte, sagte: „Lach mich, ich muß einen Romanstoff auf der Straße suchen, ich habe eine Bestellung.“ Spöttisch fragte Madame Delot: „Und findest Du den Romanstoff nicht daheim?“ — „Nein“, meinte lakonisch ihr Gatte. Als Delot um Mitternacht nach Hause kam, erwartete ihn der Portier mit der Meldung, Madame Delot sei mit einem Operetten-Tenoristen durchgegangen, habe indes einen Brief für ihren Gatten zurückgelassen. In dem Schreiben fanden sich bloß die Worte: „Du suchst einen Romanstoff. Bitte, theile mir doch dieser Tage auf der letzten Seite Deines Journals unter der Chiffre »Mitarbeiterin« mit, ob Du den verwenden kannst.“

* **Grigorij Danilewsky.** Rußland hat am 18. d. M. einen großen Verlust erlitten. Der berühmteste aller zeitgenössischen russischen Belletristen, der Verfasser vieler bedeutender historischer Romane, die weit über die Grenzen Rußlands mit warmer Sympathie begrüßt wurden, Grigorij Danilewsky, der Chefredakteur des offiziellen Organs der Regierung, Prawitselennij Westnik, starb nach kurzer, aber schwerer Krankheit. Er war einer der lebenswürdigsten und humansten Menschen, ein vorurtheilsfreier, aufgeklärter Mann. Danilewsky war der Sänger der Emancipation der Bauern. In zwei Romanen (die Flüchtlinge in Rußland und die Rückkehr der Flüchtlinge) hat er die Leiden der Leibeigenschaft drastisch dargestellt. Von diesem Zeitpunkte an darrt sein großer schriftstellerischer Ruf, den er durch eine lange Reihe historischer Romane aus der Geschichte Rußlands, die größtentheils in fremde Sprachen überführt wurden, beträftigte.

* **Niels W. Gade.** Wie schon durch Telegramm aus Kopenhagen gemeldet, erfolgte daselbst der Tod des bekannten dänischen Tonsetzers Niels W. Gade. Mit ihm ist einer der lebenswürdigsten Vertreter jener musikalischen Romantik aus dem Leben geschieden, welche in der von den Strömungen des Tages getragenen Gegenwart die Traditionen der Mendelssohn'schen Schule heilig hielten und in ihren Schöpfungen lebendig zu erhalten suchten. Gade war am 22. October 1817 zu Kopenhagen geboren, war zuerst Violonist an der dortigen königlichen Capelle, betrieb aber gleichzeitig so ernste Compositionsstudien, daß er schon 1841 mit seiner später unter dem Titel „Nachklänge an Oßian“ erschienenen Overtüre den vom Kopenhagener Musikverein ausgeschrieben Preis gewinnen konnte. 1843 ging er mit königlichem Stipendium zu weiterer Ausbildung nach Leipzig, wo er in Mendelssohn einen eifrigen Beschützer fand. Für die Saison 1844–45 übernahm er die Leitung der Gewandhausconcerte, die er auch im nächsten Winter mit Mendelssohn abwechselnd und in der Saison 1847–48 wieder allein hatte. Im Frühjahr 1848 ließ er sich bleibend in Kopenhagen nieder, erhielt hier eine Anstellung als Organist mit dem Titel eines Professors und übernahm zugleich die Leitung eines Musikvereins. 1865 begründete er gemeinsam mit seinem Schwiegervater, dem Componisten J. B. G. Hartmann, das Kopenhagener Conservatorium. Von seinen Compositionen befanden besonders die Ouvertüre „Im Hochlande“, die B-dur-Symphonie, ein Overt für Streichinstrumente und zwei Violonsonaten seine nordisch-charakteristische Eigenart. Im deutschen Concertsaal haben ferner die stimmungsvolle Chor-Mallade „Königs Tochter“, die „Frühlingsbotschaft“, sowie die Cantate „Comala“ eine bleibende Heimstätte gefunden.

* **In den Koch'schen Entdeckungen.** Der römische Correspondent des „Berl. Tagbl.“ schreibt aus Rom unterm 22. Dez.: Ich hatte soeben Gelegenheit, Professor Baccelli zu sprechen. Baccelli äußerte wörtlich: Die Erfolge der Koch'schen Lymphe in Rom sind beim Typhus fortgesetzt glänzend, aber auch bei den in meiner Behandlung befind-

lichen an Lungentuberkulose Leidenden ist eine derartig anhaltende Besserung festzustellen, daß ich selbst, ohne ein definitives Urtheil schon jetzt abgeben zu wollen, dennoch die Heilung meiner Patienten für absolut wahrscheinlich halte.“ Baccelli bedauerte auf's Lebhafteste, daß man in Deutschland gewissen ausländischen, insbesondere italienischen Cassandramännern Aufmerksamkeit schenke. „Wer die phänomenalen Erfolge des Koch'schen Verfahrens noch leugnen will, ist ein Charlatan, ob er auch zehn Mal bisher als Leuchte der Wissenschaft galt.“

* **Ein interessantes Experiment.** In Wien bot, wie die „Presse“ mittheilt, Professor Kraft-Ebing in seiner dieser Tage abgehaltenen Schluss-Vorlesung in der Irrenanstalt seinen Hörern eine fesselnde Hypnose. Der Hypnotisirte war ein 22-jähriger, kräftiger und ziemlich intelligenter junger Mann, der über den abschlägigen Bescheid auf ein Gesuch, in welchem er um Aufnahme in die Marine bat, sich so sehr grämte, daß er in Schwermuth verfiel, welche im Verlaufe der Zeit in hochgradige Hysterie ausartete, und zwar so, daß der Kranke jeden zweiten Tag einen „epileptiformen“ Anfall bekam. Nach diesen Anfällen wurde der Leidende auf kurze Zeit entweder getriibt oder todtähnlich. Auch während der Vorlesung bekam er einen derartigen Anfall. Kaum hatte er sich aber erholt, so wurde er in einen bequemen Stuhl gesetzt, worauf der Professor den Kranken aufforderte, nur an den Schlaf zu denken, an den heilbringenden Schlaf, der ihn von seinen schweren Leiden befreien werde. „Ineipit“, sagte nun Professor Kraft-Ebing und sah mit scharfem Blicke dem jungen Manne in die Augen, freischelte einige Mal das Gesicht des Kranken und sagte: „Schlafen Sie jetzt ein, lieber Freund, Sie werden den heilbringenden Schlaf finden, der Sie von Ihrem bösen Leiden befreien wird.“ Sogleich schloß der Kranke die Augen, ließ den Kopf nach rückwärts auf die Stuhllehne sinken und machte den Eindruck eines Tiefschlafenden. Wurde er befragt, so antwortete er, so lange der Professor mit ihm in Verbindung stand; zog dieser aber sein Hand von ihm ab, so verrieth er die vollste Theilnahmslosigkeit und schlief ruhig weiter. Das Bejahen und Verneinen der Fragen drückte er durch die gewöhnlichen Kopfbewegungen und durch einen dumpfen inarticulirten Ton aus. Dann sagte ihm der Professor, er möge von nun an immer frohen Muthes und heiteren Sinnes sein, denn sein Leiden werde bis zum 1. Januar bestimmt geheilt sein. „Nun erwachen Sie“, rief hierauf der Arzt. Mit lächelnder Miene öffnete der Kranke die Augen und blickte heiter um sich. Auf die Frage, wie er sich fühle, antwortete er: „Sehr wohl!“ Als er befragt wurde, warum er sich so leicht fühle, gab er an, er wisse es bestimmt, daß er am 1. Januar geheilt sein werde. Auf die Frage, woher er dies wisse, hatte er keine Antwort, jedoch erklärte er, er könne es mit Sicherheit behaupten. Kraft-Ebing gab am Schlusse des Experimentes der Hoffnung Ausdruck, daß das Leiden des Patienten nach dreimaligem Hypnotisiren gehoben sein werde.

Vom Büchertisch.

(*) Eine kleine Weihnachtsgabe, namentlich für religiös angelegte Naturen, bietet die Verlagsbuchhandlung von Greiner und Pfeiffer in Stuttgart durch die Herausgabe von G. M. Jellers „Geistliche Lieder zu den Evangelien.“ Unter Evangelium in diesem Sinne versteht man bekanntlich diejenigen Abschnitte aus den vier ersten Büchern des neuen Testaments, welche unserer gottesdienstlichen Ordnung entsprechend beim Altardienst zur Verlesung kommen. Es sind die Kernstellen, wenn man sich auch bei dem Buch der Bücher, der heiligen Schrift, diesen Ausdruck gestatten will, welche ausgewählt sind, und die poetischen Betrachtungen des vorliegenden Büchleins haben den Zweck, der häuslichen Erbauung zu dienen. Denjenigen christlichen Familien, welche der schönen Sitte unserer Urgroßväter treu geblieben sind, die am Vormittag gehörte Predigt am Familientisch noch einmal wenigstens der Hauptsache nach zu wiederholen, werden Jellers „Geistliche Lieder“ sehr willkommen sein. Sie sind geeignet, die Erbauung zu erweitern, zu vertiefen und ihr einen passenden poetischen Abschluß zu geben. Sinnig und gemüthvoll sind die großen Heilswahrheiten zum Ausdruck gebracht; das Ueberschwengliche, das man in ähnlichen Sammlungen gar zu oft findet, ist vermieden. Der Dichter hat den Umstand nicht aus dem Auge gelassen, daß sein Leser sich auf dieser Welt befindet, durch welche er erst zur anderen gelangen kann. Das hübsch ausgestattete Werkchen sei auf's Beste empfohlen.

Neuerschienene Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek.“ 7. Jahrgang. (Stuttgart, J. Engelhorn.) Preis per Band 50 Pf. Band 5 und 6 Imogen, Roman in 2 Bänden von Hamilton Alde. Aus dem Englischen von Emmy Becker. Band 7 Fort Tarascon, von Alphonse Dauder. Aus dem Französischen von Natalie Melin. Band 8 Ein Mann von Bedeutung von Anthony Hope. Aus dem Englischen von F. Mangold.
„Deutsche Literaturkunde.“ Leitfaben für höhere Schulen. Mit Anmerkungen aus der Poesie, herausgegeben von Dr. Fr. Zurbornen, Gymnasiallehrer in Arnberg. Berlin, Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung, R. Grieder und im gleichen Verlage.
„Leitfaben für den Unterricht in der deutschen Geschichte“ von Richard Schillmann, Schuldorsteher in Berlin. 22. Auflage. Preis geb. 75 Pf.
„Die Homöopathie“, Urtheil eines Physiologen und Naturforschers. Von Dr. G. Jäger. Separat-Abdruck aus der Monatschrift für Therapeutik und Thierzucht, herausgegeben und redigirt von Alois Koch, k. k. Bezirks-Thierarzt. (Wien I., Moritz Perles.)

Bechhold's Hand-Lexikon der Naturwissenschaften und Medicin. Bearbeitet von Belde, Dr. v. Loewenthal und Dr. J. Bechhold. (Frankfurt a. M., J. Bechhold.) Lieferung 1. (Circa 10 Lieferungen à 80 Pf.)
 Kalender für 1891. Herausgegeben und zur Gratisvertheilung bestimmt von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser besuchte am Montag Vormittag den Reichskanzler und hatte eine längere Unterredung mit ihm.

* **Berlin, 23. Dez.** Infolge einer Verfügung des Polizei-Präsidiums wurden sämtliche sogenannte fliegende Kliniken für Tuberkulose in Privathäusern geschlossen. Die betreffenden Localitäten, darunter auch eine der Dr. Cornet'schen Kliniken, mußten schleunigst geräumt werden.

* **Rundschau im Reich.** In Hamburg werden 30,000 (?) russische Juden erwartet, zu deren Beförderung nach Brasilien sich ein Comité gebildet hat. — Als Verfasser des von dem Kaiser citirten Artikels „Missverständnisse“ im „Hannoverschen Courier“ wird der Chefredacteur dieses Blattes, Dr. Richard Jacobi genannt, der früher verantwortlicher Redacteur der inzwischen eingegangenen „Elbsch-Lothringischen Zeitung“ war.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Republikaner Wendelsjohn, welcher, wie gemeldet, in Freiheit gesetzt wurde, hat sich sofort nach London begeben, um seiner Ausweisung zuvorzukommen. — In einer Versammlung in Genäval zur Vorbereitung der Wahl Jules Ferry's zum Senator wurde dieser mit 354 von 370 Stimmen als Candidat aufgestellt. Ferry, welcher der Versammlung beiwohnte, hob in seiner Wahlrede Folgendes hervor: Frankreich verlange eine größere Stabilität der Regierung, sowie Ordnung und Frieden. Was die auswärtige Politik anbetrifft, so könne und müsse Frankreich, ohne seiner großen Pflichten auf dem europäischen Continente uneingedenk zu sein und ohne sein Ansehen und seine Macht in Europa zu verringern, sein coloniales Machtgebiet weiter entwickeln und alles thun, um sich Abzugsquellen zu sichern. Ferry sprach sich ferner gegen die Trennung der Kirche vom Staate, sowie gegen eine Revision der Verfassung aus. Der Clerus dürfe nicht beunruhigt werden durch Fälschungen bei der Verathung des Cultus-Budgets, hätten doch auch die Bischöfe den Militär-Gesetzen gegenüber ihre Bereitwilligkeit dargelegt. Das Schulgesetz sei für die Republik ein durchaus wesentliches und notwendiges Gesetz; es sei unmöglich, in diesem Punkte irgend welches Zugeständnis zu machen, selbst nicht, wenn man damit etwa denjenigen Conservativen entgegenkommen wolle, die in die Republik einzutreten wünschten. Ferry forderte schließlich die Wähler auf, ihm Gerechtigkeit gegenüber dem Dictatorismus, dessen Opfer er geworden sei, zu erwiesen.

* **Großbritannien.** Die Mehrheit der schottischen Eisenbahn-Arbeiter legte die Arbeit nieder. Dadurch wurde ein Stillstand im Hauptbahnverkehr verursacht. Die Lage hat sich am Montag noch verschlimmert, da eine weitere Anzahl die Arbeit verweigert. Die Gesellschaft ließ Hilfskräfte heranziehen. — Wie der „Daily Chronicle“ meldet, hat sich der Staatsanwalt die Acten des D'Shea'schen Eheleidungs-Processes vorlegen lassen, um eventuell eine Revision des Processus zu veranlassen, nachdem Bannell ein Mal über das andere seine Unschuld erklärt hat. Die „Ball Mall Gazette“ hat von Michael Davitt ein Telegramm erhalten, welches besagt, daß Bannell nicht mit ungelöstem Kall beworfen worden sei. Thatsache sei, daß einige Frauen und junge Mädchen ihn mit Mehl und Schmutz beworfen hätten. Die Freunde Bannell's bleiben dagegen bei ihrer Behauptung, daß ihm Kall in die Augen geflogen sei. — Bannell sprach in Clare und erklärte, wenn Kissen sich für ihn ausspreche, so werde das ihn ermuthigen; eine Niederlage aber werde ihn auch keineswegs entmuthigen. Er werde kämpfen, bis der letzte irische Bauer sich gegen ihn erkläre. — Am Sonntag zog in Queenstown ein zahlreicher Fadelzug durch die Stadt unter den Rufen: „Hoch Bannell! Nieder mit Dealy!“ Derselbe wurde von jungen Leuten mit Knüppeln angegriffen und auseinander getrieben. Die Angreifer veranstalteten dann mit den weggenommenen Fadeln eine Segenfundgebung.

* **Rußland.** Aus Warschau wird gemeldet: Ein Tagesbefehl des Oberpolizeimeisters verfügt die sofortige Ausweisung von Ausländern, darunter von 23 Preußen und 35 Oesterreichern. — Die Auswanderung der Juden aus dem Süden des Reiches nach Amerika nimmt von Tag zu Tag größeren Umfang an. Agenten aller Art haben die jüdische Bevölkerung mit Vorspiegelungen von dem leichten und glücklichen Leben in Amerika aufgereizt, so daß nicht nur ärmere, sondern gerade auch wohlhabendere Juden auf dem Wege nach dem „amerikanischen Palästina“ sind.

* **Serbien.** Der „West Lloyd“ veröffentlicht jetzt den Wortlaut des Memorandums, welches die Königin Natalie wegen ihrer Scheidungs-angelegenheit an die Stupichina gerichtet hat. Das Schriftstück ist sehr lang, enthält aber wenig Neues.

* **Amerika.** Wie jetzt mitgetheilt wird, ist der Sioux-Häuptling Sitting Bull von einem anderen Häuptling, Bull Head, getödtet worden. Bull Head, Shave Head und andere 8 kräftige Männer der Indianer-Polizei waren nämlich in das Haus Sitting Bulls getreten und

hatten ihn überwältigt, ehe er seinen Revolver gebrauchen konnte. Nachdem sie ihm dann das Versprechen abgenommen hatten, daß er ruhig mit ihnen gehen werde, ließen sie ihn los. Sitting begab sich unter dem Vorwande, nach den Pferden sehen zu wollen, hinaus und begann sofort um Hilfe zu rufen. Sein Freund Catch-the-Bear lief sofort herbei und schoß auf Bull Head, welcher oberhalb des Knies verwundet wurde. Bull Head drehte sich darauf ruhig um, zielte genau und jagte Sitting Bull eine Kugel durch den Kopf, worauf Red Tomahawk ihm noch mit des Häuptlings eigenem Revolver eine Kugel in den Leib schoß. Darauf erfolgte ein allgemeiner Kampf, in welchem unter Anderen auch Bull Head tödtlich verwundet wurde, und einige Stunden nach dem Tode seines Opfers ging auch er zu den „glücklichen Jagdgründen“ ab. Seine letzten Worte waren: „Ja, ich habe ihn getödtet.“ Die Regierungsbürokraten haben eine Section der Leiche Sitting Bulls vorgenommen und man hält es gar nicht für möglich, daß sein Skelett nach Washington in das — Regierungs-Museum gelangt wird. — Infolge einem Telegramm aus Lima im Staate Ohio haben die Mormonen ein weites Gebiet in Nordmexico erworben. Sie wollen dorthin auswandern, um so die durch die Gesetze der Vereinigten Staaten ihnen bereiteten Schwierigkeiten zu vermeiden.

Aus dem Gerichtssaal.

— **o. Wiesbaden, 23. Dez. (Strafkammerurtheil.)** Vor-sitzender: Herr Landgerichtsdirector Cappell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Adjessor Kühne. — Zunächst zielt der 29 Jahre alte, mehrfach vorbestrafte Tapezierer Albert H. von Kreuz nach die Anklagebank. Er hat sich am 18. September cr. aus der Wohnung der Wittve H. in Schierstein, mit der er in mehr als freundschaftlicher Weise verkehrte, unter Mitnahme einer silbernen Cylinderruhr mit Kette, heimlich entfernt. Da H. die Uhr durch Öffnen einer Schutzblende mittelst falschen Schlüssels an sich gebracht hat, so wird er unter Zubilligung mildernder Umstände wegen schweren Diebstahls mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. — Mit der Entwendung eines Hutes in einer Wirthschaft zu Hochheim gelegentlich des Marktes dajelbst hat sich der 34 Jahre alte Kaufmann Franz Julius Moris K. von Dahlen in Sachsen des Diebstahls im wiederholten Rückfall schuldig gemacht. Unter Zubilligung mildernder Umstände, die in dem geringen Werthe des gestohlenen Objectes gefunden werden, treffen diesen unverbesserlichen Dieb heute 6 Monate Gefängnis. — Der ebenfalls schon häufig vorbestrafte 58 Jahre alte Tagelöhner Johann S. von Fulda hat im Sommer d. J. seinem Dienstherrn, dem Landwirth Weber in Massenheim, einen Sack und eine Kette entwendet und wird deshalb wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Eine auf Transport-Gefährdung lautende Anklage führt den 66 Jahre alten Fuhrmann Peter S. von hier auf die Anklagebank. S. hat sich dieser Strathat dadurch schuldig gemacht, daß er am 23. Juli l. J. Gese der Rhein- und Wilhelmstraße trotz des Signals eines die Wilhelmstraße herabfahrenden Dampfbahnzuges, das Geleise mit seinem Fuhrwerk so kurz vor dem Zuge passirte, daß dieser halten mußte, um einen Zusammenstoß zu verhüten. Dem Zugführer verweigerte S. nicht nur die Angabe seines Namens, sondern bedrohte denselben noch mit der Peitsche, als er sein Pferd anhielt. Der Bahnbefehlshaber wurde dadurch genöthigt, von seinem Vorhaben abzusehen, um später mit polizeilicher Hilfe die Personalkosten des S. festzustellen. Mit Rücksicht auf die grobe Fahrlässigkeit, deren sich S. schuldig gemacht hat, wird er wegen Transport-Gefährdung und Nöthigung in eine Gesamtstrafe von 10 Tagen Gefängnis genommen. — Der Tagelöhner Phil. Sch. von Schönböck hat in den letzten Jahren auf verchiedenen fremden Grundstücken junge Obstbäume ausgegraben oder ausgerissen und einen förmlichen Handel damit betrieben. Wegen mehrfacher Diebstähle und einer Fuchprellerei ist er vom Schöffengericht in Kitzingen mit 9 Monaten 3 Tagen Gefängnis belegt worden, welche Strafe infolge seiner Berufung heute auf 6 Monate ermäßigt wird.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In den Millionen des Diamanten-Herzogs hat die Stadt Genf noch eine Millionen-Erbchaft gemacht. Das Testament des zu Kairo verstorbenen reichen Sammlers Gustav Reubold setzt die Stadt zur Erbin der reichen Kunst-Sammlungen, Landgüter und Häuser des Verstorbenen ein und vermacht ihr außerdem 1 Million Frs. baar. Der Gesamtwerth des Legats beträgt 6 Millionen Frs. Der Leichnam des Erblassers, der seiner Vaterstadt so großartige Schenkungen machte, wird von Kairo nach Genf gebracht. Die Beerdigung erfolgt auf Kosten der Stadt, auch wird ihm in Genf ein Mausoleum errichtet.

Auf der Bahnstrecke Cambrai-Cateau entgleiste ein Personen-zug; an 30 Personen wurden verwundet.

Aus Hamburg, 22. Dez., wird gemeldet: Auf dem Seleni-See sind zwölf Mädchen, sämmtlich gegen fünfzehn Jahre alt, eingebrochen und ertrunken.

In der Vorstellung des „Deutschen Volkstheaters“ in Wien am 22. d. M. entstand infolge des Platzens einer elektrischen Lampe ein Brand-geruch und infolge dessen eine Panik. Das Publikum begann den Aus-gängen zuzueilern, aber die Anführung legte sich auf die Erklärung des Directors hin. Die Kronprinzessin-Wittve Stefanie, die der Vorstellung beiwohnte, verblieb ruhig in ihrer Loge.

In der Nacht zum Montag entstand in London ein großes Feuer, bei welchem eine Familie, ein Vater mit drei Kindern, lebendig ver-brannte, ehe die Feuerwehr zu Hilfe eilen konnte.

Vor dem Schwurgericht in Ulm stand der ledige Metzger Andreas Locher von Ehingen, der vor einigen Wochen im Streit seinen Bruder

mit dem Messer in's Herz gestochen und getödtet hatte. Das Urtheil der Geschworenen lautete auf schuldig des Todtschlages unter Annahme mildernden Umstände, worauf der Gerichtshof ihn zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilte.

Auf der Station Nienke wurden dem dorfselbst angestellten Nachtwächter Janßen von einem Rangirzuge beide Beine abgefahren. Derselbe starb im Bochumer Krankenhaus.

Auf dem Klosterberge bei Göttingen stürzte einem alten Manne, der seit Jahren allabendlich das Räuten der Glöde zum Abendgebet besorgte, dieser Tage hierbei eine obenbefindliche Eisenplatte von über 30 Pfund plätzlich auf den Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel. Die Masse auf dem Kopf wurde durch den starken Schlag vollständig in die Schädeldecke eingepreßt.

*** Von den Tuarikkfrauen.** Der englische Reisende Richardson giebt in seinen „Travels in the Great Desert“ verschiedene Anekdoten, die er mit Tuarikkfrauen hatte, zum Beispi. Einige Duzend von allen Farben und Jahrgängen kamen zu ihm, harrten ihn anfangs voller Ehrfurcht, aber schweigend an, wurden aber endlich unruhig. Richardson wußte nicht, was er mit ihnen anfangen sollte, nahm endlich einen Zuckerhut hervor, hieß ihn in Stücke und vertheilte ihn unter dieselben. Dadurch war die Scene augenblicklich verändert, Freude glänzte in jedem Auge und jede ließ die Zunge sehr geläufig kaspern gehen. Sie fragten ihn, ob er verheirathet sei, ob die christlichen Frauen hübsch, ob sie hübscher als die Tuarikkfrauen wären und ob er, wenn nicht verheirathet, etwas dagegen habe, eine von ihnen zu heirathen. Richardson antwortete sehr bestimmt: er sei nicht verheirathet, die Christinnen seien hübsch, aber die Tuarikkfrauen noch viel hübscher, und wenn er aus dem Lande der Negers zurückkomme, wolle er sehen, ob er eine heirathen könne. Damit hatte er sich aus der Schlinge gezogen; nun kam aber die Frage, wer die hübschste unter ihnen sei. Richardson blickte sie Alle der Reihe nach an, einige zeigten ihre Reize, als hätten sie es einem europäischen Ballsaal abgesehen, bis er endlich nach langem Besinnen antwortete: sie seien Alle so hübsch, daß er keine Entscheidung fällen könne. Dies erregte großes Gelächter, eine alte Frau aber jagte zornig: „Christi, Du bist ein Narr: nimm eine von den Jüngsten, hier ist meine Tochter.“

*** Eine thüringer Geschichte.** Der Amtmann: „Ich frage ihn, Johann Christian Herold, hat er der Jungfrau Auguste Kirch das Eheversprechen gegeben?“ — Michel: „Ja, Herr Noath!“ — Amtmann: „Will er die besagte Person heirathen?“ — Michel: „Ne, Herr Noath!“ — Amtmann: „Nun, so muß er sich mit ihr absinden. Will er ihr eine runde Summe geben?“ — Michel: „Ne, Herr Noath!“ — Amtmann: „Nun, so muß er ihr in Raten zahlen.“ — Michel: „Ne, Herr Noath!“ — Amtmann: „Aber, mein Gott, was will er denn eigentlich?“ — Michel: „Iche? — Ich will's abschmecken!“

*** Humoristisches.** Selten. Mann: „Na, Frau, heute bin ich aber unter seine Leute gekommen!“ Frau: „So?“ Mann: „Ja, ich bin von einer Kutische mit Gummirädern überfahren worden.“ — Delicat. Na, Schwindsche, Sie könnten auch früher aufstehen. „Sie wissen Morgenfrunde hat Gold im Munde.“ — Wech ist, verehrter Herr, aber ich mag nicht fern, weil andere sonst im Munde gehabt haben.“ — Tröstlicher Zuspruch. Delinquent (der enthaupet werden soll): „Ach, Herr Scharfrichter, ich habe so große Angst!“ Scharfrichter: „Nur, junger Mann, nur nicht den Kopf verlieren!“ — Die Vermittel! Mein Schatz hat eine Gestalt wie eine Jumo, das reizendste Gesichtchen der Welt, eine Stimme wie eine Nachtigall, einen wahren Vienenfleisch und ein Herz von Gold, aber weil sie halt so gar Nichts hat, kann ich sie doch nicht heirathen! — In der Schule. Lehrer: Nehmen wir an, ein Droschkenkutscher fahre acht Kilometer weit in der Stunde und gebe einem andern Kutischer, der nur sechs zurücklegt, einen Kilometer Vorsprung, wo treffen sich die beiden? Fräulein Lehmann: In der Decke! — Aus unserer naturhistorischen Zeit. Beim dramatischen Dichter. Kind: Mama, darf ich zum Papa hineingehen?“ — Nein, nein! Jetzt nicht.“ (Für sich.) „Er schreibt gerade an einer unmoralischen Scene.“

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Gegen Blasenleiden.** Gegen langwierige Blasenleiden, welche allen Mitteln Trotz bieten, werden namhafte Aerzte die ausschließliche Milchkur an. Süße Milch wird nach 10–12-stündigem Stehen abgerahmt und davon alle 2 Stunden $\frac{1}{2}$ Weinglas voll kalt oder warm genommen. Sie kann indeß auch in gefottemen Zustande gebraucht werden, wenn sie so besser vertragen wird. In einzelnen Fällen wird gestatet, daß der Kranke etwas Weizenbrod genießen darf. Jede andere Speise ist unterzagt. Viele schwere Fälle werden angeführt, die durch den ausschließlichen Milchgenuß geheilt oder wenigstens gebessert wurden. Auch in anderen hartnäckigen chronischen Krankheiten wird die Milchkur mit Erfolg angewendet.

*** Sauerkraut als Heilmittel.** Ueber die Heilkräft des Sauerkrautes sagt der durch seine Wasseruren berühmte gewordene Pfarrer Kneipp in Wörthhofen (Bavern) folgendes: Jedermann kennt die verschiedenartige und nützliche Verwendung des Krautes als Nahrungsmittel. Weniger bekannt und doch so bedeutend ist seine vielfache Heilkräft. Schon das grüne Blatt des Krautes ist, auf die schmerzende Stelle gelegt, ein bewährtes Mittel gegen Kopfschmerz. Viel größer noch und mannigfaltiger ist die heilkräftige Wirkung des Krautes als Sauerkraut. Es ist vor allem großer Stützpfeiler, sich auch vom Genuße des Sauerkrautes zu enthalten, wenn der Arzt saure Speisen verbietet, da im Gegentheil gerade seine spezielle Wirkung auf den Magen, zur Förderung einer guten Verdauung, eine außerordentliche ist. Es leitet die krankhaften, faulen Säfte und Gase aus, wirkt heilend auf vorkommende Magengeschwüre, stärkt

die Nerven und unterstützt somit die Blutbildung in bedeutender Weise, so daß Mancher seine blaße Gesichtsfarbe gerade wegen des Genußes des Sauerkrautes einem gesunden Aussehen weichen sieht. Viele sind der Ansicht, Sauerkraut erzeuge fäulniß Magenfülle, doch ganz mit Unrecht; man genieße es mäßig, ohne viel dazu zu trinken und die Erfahrung wird bald das Gegentheil beweisen. Es sei daher jedermann, besonders aber den Hausmüttern, mit Nachdruck empfohlen; sie mögen es Gesunden und Kranken, vorzüglich ihren Kindern als Gemüthsbieten: viele Schwächlichkeiten und Krankheiten infolge schlechter Verdauung würden in der Familie fern bleiben. Allgemeiner, als die vortheilhafte Wirkung des Sauerkrautes nach innen, ist dieselbe bei äußeren Verletzungen, bei Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen bekannt; die betreffende Stelle wird mit Krautwasser gewaschen, mit einem in dasselbe getauchten Leinenlappen verbunden, letzteres einigemal erneuert und die Heilung wird nicht lange auf sich warten lassen. Dasselbe gilt wie von frischen, so auch von entzündeten Wunden, und nicht nur von solchen, sondern auch von Entzündungen in den inneren Organismen des menschlichen Körpers, sei es in der Brust oder im Bauche, oder wo immer, stets wird dieses kühlende und heilende Mittel, als Getränk gebraucht und auf die entzündete Stelle aufgelegt, die beste Wirkung thun. Um jedoch gutes Kraut zu haben, veräume man nicht, gleich beim Einkochen Salz, Kümmel und Wachholderbeeren darunter zu mengen, durchaus aber kein Wasser. Jede Keillichkeit liebende Hausfrau weiß, daß man das Kraut wöchentlich „abkochen“ muß, wenn die Oberfläche nicht lebendig sein soll. Leider wird gerade diese nothwendige Behandlung oft nur monatlich vorgenommen. Freilich muß man dann die bereits lebendig gewordene Oberfläche und damit einen großen Theil des kostbaren Krautwassers wegnemen, was dann in höchst ungeschickter Weise mit Wasser ersetzt wird.

*** Türkische Rosenperlen.** Die ewig wechselnde und immer wieder auf längst Dagewesenes zurückgreifende Mode hat sich einmal wieder der vor langer Zeit im Abendlande beliebten türkischen Rosenperlen erinnert. Auf der Weltausstellung des vorigen Jahres wurden unglaubliche Massen von Hals- und Armschmuck, mit und ohne goldglänzenden kleinen Halbmonden, häufig nur zu stark duftend, aus dieser schwarzen Rosenperlenmasse von ächten und unächten Türken verkauft. Die Anfertigung der Rosenperlen ist durchaus nicht schwierig, und wenn wir hier eine Vorschrift dazu geben, veranlassen wir damit vielleicht eine oder die andere unserer Leserinnen, sich durch eigene Mühe in den Besitz eines freilich sehr anspruchslosen Schmuckes zu setzen oder eine ihrer kleinen Freundinen damit zu beschenken. Jeder Goldarbeiter wird leicht auf die Idee eingehen, dem schwarzen Schmutz in türkischem Geschmack mehr Werth und Ansehen zu verleihen. Man kocht 4 Loth Katagu (japanische Erde, in jeder Apotheke zu kaufen) mit 12 Loth Wasser, seigt die dickliche Abkochung durch ein Lappchen und dampft sie auf dem Wasserbade (d. h. über einem Gefäße mit kochendem Wasser) so weit ein, daß nur noch 30 Gramm Masse zurückbleiben. Dann mischt man unter letztere, nachdem sie erkalte, 15 Gramm Weidenwurzelpulver, 8 Gramm Kunstschwarz (geglühten Ruß), 8 Gran Moschus, 6 Gran Ambra (beide mit etwas Zucker zu feinem Pulver gerieben), 15 Tropfen Bergamottöl, 2 Tropfen Rosenöl und einen Tropfen Rosengeraniöl und bringt die Masse mit Hilfe eines aus 8 Gramm geschüttelter Haufenblase in möglichst wenig Wasser gekochten Leims zu einem knetbaren Teig. Letzteren rollt man auf einem Holzbrett in Stängelchen aus, schneidet möglichst gleich lange Stüchchen ab, die man zwischen den Fingern zu runden Kugeln formt und dann mit einer mit Mandelöl befeuchteten Nadel durchsticht. Will man den Perlen eine manbbeerartige Form geben, so muß die Masse in kleine Holzformen gedrückt werden. Die soweit fertigen Perlen bestreicht man dünn mit Jasminöl und läßt sie an der Luft trocknen. Gold- und Silberader kann man durch Einkneten von Gold- und Silberblättchen (Schaumöl) in die Masse erhalten. Schließlich reibt man die getrockneten Perlen auf Gummischmure auf.

*** Apfel- und Birnenkerne ein vorzügliches Vogelfutter.** Apfel- und Birnenkerne sind ein ebenso billiges, als beliebtes und nahrhaftes Futter für die im Winter hungernden Vögel. Man gewinnt sie nach dem „Pract. Landw.“ auf folgende Weise: Die Obstreiber werden mit den Händen gerieben, durch ein gewöhnliches Gefirnisiebs gesiebt, so daß auch die größeren Kerne durchfallen. Das Durchgefallene kann, damit die Kerne reiner werden, nochmals durch ein Radensieb gesiebt und der die Kerne bedeckende Troß noch abgehoben werden. Wenn die Kerne trocken sind, müssen sie vor Mäusen sicher verwahrt werden. Es eignen sich zu diesem Zwecke alte, für Flüssigkeiten nicht mehr brauchbare Blechgeschirre. Zum Füttern der Vögel hängt man kleine Trunkgläser mit Schnüren oder Drähten auf und bringt 3–5 Centimeter über dem Rand derselben einen Blech- oder Lederdeckel an zum Schutz des Inhaltes gegen Regen oder Schnee. Das Anhängen muß in einer vor Ragen sicherstellenden Weise geschehen. Die eben beschriebenen Arbeiten können bei einiger Anleitung ganz gut von Kindern besorgt werden.

*** Mittel gegen den Baumkrebs.** Der Lehrer Reimede in Schwanden (Medlenburg-Strelitz), welcher auch ein großer Pomologe ist, hat ein sicher wirkendes, höchst einfaches Mittel gegen den Baumkrebs erfunden, welches wohl werth ist, daß es allgemein bekannt wird. Man schneide das tote Holz, sowie die schadhafte Rinde der Krebsstelle so viel wie möglich heraus und schmiere diesen Theil mit gelochtem, breiartigen Kalk aus; noch besser ist, wenn man auch den mit Kalk ausgefüllten Baumtheil noch mit einem Tuche fest umwickelt, damit der Kalk mehr halt hat. Man erneuere den Kalk etwa nach einem viertel oder halben Jahre und man wird sehen, daß die Heilung bereits vor sich gegangen. Der vom Krebs ausgehöhlte Baumtheil wird vollständig gesund wieder auszuwachsen, so man sich die Mühe macht, den Kalk öfter zu erneuern. Man hat nach dieser Methode Obstbäume geheilt, die vom Krebs halb durchgefressen waren.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 23. Dezember 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters v. Hell Herr Bürgermeister Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Wedel, Dr. Berle, Diez, Goez, Maier, Müller, Schorff, Schlink, Wagemann und Weill, ferner Herr Stadtbau- und Director Baurath Winter.

Zunächst werden genehmigt: a. eine Versteigerung von Kstholz an der Karstraße und dem Postenweg, welche 26 Kl. 95 Pfg. ergeben hat, b. der Verkauf einer Fluthgrabenfläche, in dem Bauquartier zwischen Franken- und Hermannstraße belegen, zum Preise von 500 M. pro Ruthe an die Heuleute Fimmel.

Das Concessionsgesuch des Herrn Joh. Baff, betr. Gastwirtschaftsbetrieb im Hause Albrechtstraße 23, wird im Einverständnisse mit der Polizeibehörde auf Ablehnung begutachtet, weil die in Aussicht genommenen Zimmer bis auf eines den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechen; ebenso wurde das Gesuch des Herrn Baff, betr. Ausdehnung seines Schankwirtschaftsbetriebs auf Ausschank von Brantwein, auf Ablehnung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Paul Kurz, betr. den Fortbetrieb der Gast- und Schankwirtschaft Mauritianusplatz 4/5 „Zum Würzburger Hof“, wird auf Genehmigung begutachtet.

Der Gemeinderath hat bereits den Entwurf, betr. das Orisstatut für die Reueconcession, bezw. die von der Polizeibehörde beantragten Modifikationen, genehmigt. Der Bürger-Ausschuss hat sich diesem Beschlusse angeschlossen, hat aber den Wunsch ausgesprochen, der Gemeinderath möge darauf hinwirken, daß der § 16 des Statuts einen Zusatz erhalte, wonach das Haupt-Zuführungsrohr der Wasserleitung an der Gießespülung nicht allein bei Reparaturen, sondern auch bei Frostwetter abgestellt werden kann. Das Collegium beschließt, die Zustimmung der Polizeibehörde zu diesem Zusatz zu erwirken.

Nach dem § 13 des Gesetzes über die Invaliditäts- und Alters-Versicherung bedarf es in manchen Fällen der Feststellung der Naturalbezüge. Aus diesem Anlasse hat eine von dem Gemeinderath eingesetzte Commission die Durchschnittspreise der hauptsächlich in Frage kommenden Lebensbedürfnisse für Dienstboten u. wie folgt festgestellt: 1 Kilo Brod 28 Pf., 1 Kilo Butter 2,25 M., 1 Kilo Schmalz 1,50 M., 1 Kilo Rindfleisch 1,30 M., 1 Kilo Schweinefleisch 1,45 M., 1 Kilo Hammelfleisch 1,30 M., Wohnungsmiete für einzelne Personen 90 M. pro Jahr und 100 Kilo Steinkohlen 2,50 M. Das Collegium erklärt sich mit dieser Festsetzung einverstanden.

Herr Stadtdirector Geh. 1 bittet mit Beziehung auf den Beschluß des Gemeinderaths, die Beiträge der städtischen Bediensteten zu der Versicherungsanstalt der Invaliditäts- und Altersversorgung auf die Stadtkasse zu übernehmen, diese Vergünstigung auf die Bediensteten der Kurverwaltung auszuweiten. Herr Bürgermeister Geh. bemerkt hierzu, daß sich der fragliche Beschluß auf alle städtischen Special-Verwaltungen, also auch auf die Kurverwaltung beziehe.

Mehrere Anwohner der Parkstraße richten eine Eingabe an den Gemeinderath, worin sie sich über die schlechte Beleuchtung dieser Straße beklagen und um Verbesserung durch Aufstellung weiterer drei Laternen bitten. Einen weiteren Mißstand finden sie darin, daß der Kuranlagen mitten durchschneidende Promenade, ebenso der Verbindungsweg zwischen Sonnenberger- und Parkstraße der Beleuchtung entbehren. Herr Director Luchall berichtet hierzu, daß eine Verbesserung der Beleuchtung der Parkstraße bereits erkannt sei und daß demnach die Laternen vermehrt würden. Die Gaswerks-Commission verhält sich gegenüber den übrigen Wünschen ablehnend, namentlich sei wegen der unverhältnismäßig hohen Kosten eine derartige Anlage nicht ausführbar, um so weniger, als die Beleuchtung der Sonnenbergerstraße in jüngster Zeit erheblich verbessert worden ist. Bezüglich des Verbindungsweges ist auch die Kur-Commission gehört worden, welche empfiehlt, von der Beleuchtung desselben abzusehen, da Kurinteressen nicht in Frage ständen. Der Gemeinderath beschließt diesen Vorschläge entsprechend.

Das Gesuch des Herrn Louis Haack, ihm den von Herrn Rosener gepachteten, aber freiwerdenden Laden zum Verkauf von Parfümerien und Spielwaren zu verpachten, ist von der Kur-Commission auf Ablehnung begutachtet worden, weil dieselbe eine Concurrenz für andere Ladenpächter befürchtet. Auf Anregung des Herrn Maier wird das Gesuch zur nochmaligen Prüfung an die Kur-Commission verwiesen und auf Antrag des Herrn Götz der Herr Oberbürgermeister autorisiert, den Gesuchsteller danach ohne Weiteres zu beschreiben.

Herr Bürgermeister Schröder fordert für Gelände, welches zur Freilegung der verlängerten Zahnstraße benötigt wird, eine Entschädigung von 800 M. pro Ruthe. Der Gemeinderath lehnt diese Forderung als zu hoch ab.

An freiwilligen Gaben für die Stadtkassen sind dem Herrn Bürgermeister Geh. zugegangen: von Herrn Schiedsmann Kaufmann aus einem Vergleich 3 M., von Frau Hehenberg einige Kinder-Kleidungsstücke, durch Postanweisung von W. R. 50 M. Sodann hat Herr Rentner Rohde von einer Reihe einen Waggon Kohlen kommen lassen, die er dafür mit 60 M. bezahlt und der Stadt für die Armen zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden, daß diese Kohlen auf Kosten der Stadt nach dem alten Viechhofe gefahren und dort in größeren Quantitäten im Sinne des Gekers vertheilt werden.

Auf Antrag der Bau-Commission, Namens welcher Herr Baurath Winter referirt, wird das Baugefuch des Gärtners Herrn Carl Reinhard Schäfer, betr. Errichtung eines Landhauses im Nerothal, auf Genehmigung begutachtet.

Die Verhandlungen, welche bezüglich der Canalisation und Herstellung der früheren Köhler'schen Privatstraße, insbesondere der Fluchtlinien-Regulierung mit den Anliegern gepflogen worden sind, erhalten die Zustimmung des Gemeinderaths.

Gelegentlich des Canalbaues im Districte „Seeroben“ hat es sich als zweckmäßig erwiesen, eine 15 Meter lange Canalstrecke durch das Grundstück des Herrn Seiler nach der Emmerstraße zu legen. Als Entschädigung für Erdbeerpfähle, welche bei den Arbeiten hierzu verloren gegangen sind, verlangt Herr Seiler 79 M., mit welcher sich das Collegium einverstanden erklärt.

Der mit den Herren Rückert und Köhl abgeschlossene Vertrag über das städtische Tagelohn-Fuhrwerk wird auf Antrag dieser Unternehmer aufgehoben. Das Fuhrwerk soll neu vergeben werden. Der mit Herrn N. Bibo abgeschlossene Vertrag über Abnahme von altem Eisen u. wird ebenfalls aufgehoben und der Vertrag mit Herrn Joh. Koch über die Abfuhr von Haus- und Straßenehrich verlängert.

Der Erwerb von Fluthgrabenflächen im Nerothal giebt der Gemeinderath seine Genehmigung.

Die Rechnung der Herren Hartmann und Kneisel über Arbeiten in der Trinkhalle am Kochbrunnen, welche auf 5031 M. vergebend waren, in Folge Änderungen seitens des Architekten aber auf 5569 M. berechnet wurden, ist von der Bau-Commission geprüft und richtig befunden worden. — Eine Forderung des Herrn D. Hartmann für Coaksfeuerung in der großen Halle mit 61 M. wird abgelehnt.

Dem Herrn Baurath Winter sind von Herrn Director Fischbach eine Anzahl Exemplare von „Alt-Biesbaden,“ Ansicht aus 1620, übergeben worden.

Herr Bürgermeister Geh. theilt schließlich noch mit, daß er die Stadtkasse angewiesen habe, 577 M. als Geschenke an Arme zu bezahlen. Dieselben seien jedoch nicht als gewöhnliche Armen-Unterstützungen anzusehen. Die Armen-Verwaltung wäre hierzu in der Lage, weil während des Jahres größere Beträge für Arme gegeben würden, die nicht in den großen Säcken der Stadt fließen, sondern aufgespeichert würden, um den Armen damit, wie jetzt zu Weihnachten, wieder eine besondere Freude zu bereiten.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.13	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.50 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.80 bz.
Dutaten	9.70	9.65	London (Sterl. 1)	6	20.31 bz.
Dutaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al mareo p. l.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Schiebg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber	141.70	139.70	Schweiz (Fr. 100)	6	80.175 bz.
Russ. Banknoten . .	—	231.85	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.40 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %	—	—

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 23. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. — Min. Credit-Actien 268 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 209, Staatsbahn-Actien 212 1/2, Galizier 178 1/2, Lombarden 118 1/2, Ägypter 96 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 150 1/2, Nordost 138 1/2, Union 119 1/2, Dresdener Bank 152 1/2, Laurahütte-Actien 136 1/2, Selsenkirchener Bergw.-Actien 175 1/2, Russische Noten 232 1/2. — Die heutige Börse verkehrte in sehr fester Haltung bei lebhaftem Geschäft. Es fanden viele Deckungs- und Reinigungsäufe statt.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* London, 23. Dez. In Stillenny wurde der Anti-Parnellit J. J. Connolly mit großer Majorität gewählt.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Evree“ von Bremen. Der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von New-York passirte Lizard und der Hamb. D. „Abactia“ von New-York passirte Pointe à Pitre.

Für die nothleidende Wittve in Rennerod sind noch bei uns eingegangen: Von einer Wittve 1 M., F. S. 5 M., St. 1 M., Ung. 2 M., L. R. 2 M., A. G. 2 M., E. M. 1 M. Derzlichen Dank. * Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäftliches.

Niemand veräume es, „Priorato“ zu probiren, welcher außerordentlich billig und ein angenehmer, kräftiger Frühstückswein ist, der als Kochwein Madeira u. vollständig erlegt. Preis: M. 1.30 laut Inzerat. 21851

Photographie!

Atelier Rumbler-Wirbelauer,

Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhöfen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Ausstellung an und in dem Hause und Wilhelmallee 3, neben dem „Hotel Victoria“. 16167

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 24. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Evangel. Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Spielwaaren im Rheinischen Hof, Mauergasse. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Weinen u. im Rheinischen Hof, Mauergasse. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Religiöse Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Donnerstag, 25. Dez. Erster Christtag.
Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Vr. Kramm; Hauptg. 10 Uhr: Vr. Siemendorf (nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl); Abends 5 Uhr: Vr. Grein.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Vr. Bidel (nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl); Abends 5 Uhr: Vr. Lieber.
Clarenthal: Vorm. 9 1/2 Uhr: Vr. Friedrich (nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl).

Freitag, 26. Dez. Zweiter Christtag.

Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Vr. Lieber; Hauptg. 10 Uhr: Vr. Friedrich; Abends 5 Uhr: Vr. Bidel.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Vr. Beezenmeyer.
Die Kirchen-Collecte am ersten Feiertage ist für die Idioten-Anstalt zu Scheuern bestimmt und wird der Gemeinde dringend empfohlen.
Sonntag, 28. Dez. Sonntag nach Weihnachten.
Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Rel.-Lehr. Dr. Spieß; Hauptg. 10 Uhr: Vr. Grein.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Vr. Lieber; Abends 5 Uhr: Vr. Siemendorf.
Amstwege: 1. Bezirk: Vr. Friedrich; Taufen u. Trauungen; Vr. Beezenmeyer; Beerdigungen; 2. Bezirk: Vr. Siemendorf; Taufen u. Trauungen; Vr. Bidel; Beerdigungen; 3. Bezirk: Vr. Grein; Taufen u. Trauungen; Vr. Lieber; Beerdigungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.

Am ersten Weihnachtstag, Morgens 6 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier.
Batholische Pfarrkirche.
Am Donnerstag feiern wir das hohe Fest der gnadenreichen Geburt unseres Herrn und Heilandes. Vorabends 4 Uhr Beichte. Morgens 4 1/2 Uhr Messen mit Predigt, darauf halbheiliglich heil. Messen. 10 Uhr feierl. Hochamt mit Te-Deum; Nachm. 2 Uhr feierl. Vesper, darauf Beichte. Am Freitag, dem Feste des heil. Erzmärtyrers Stephanus, ist Morgens die Gottesdienstordnung wie an Sonntagen; Nachm. 2 Uhr Vesper. Samstag 4 Uhr Solbe u. Beichte.

Altkatholischer Gottesdienst, Friedrichstraße 28.

Erster Weihnachtstag, 25. Dez. Vorm. 10 Uhr: Hochamt u. Predigt mit gemeinsamer Communion. Vor Beginn des Hochamts allgemeine Bußandacht u. Gelegenheit zur Beichte. Lieder: No. 29, 214, 216, 115, 31, 3. Am zweiten Weihnachtstage fällt diesmal der Gottesdienst zu Gunsten der Gemeinde Gehloch aus. Vr. Krimmel.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Weihnachts-Feiertag, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule, Rheinstraße 90. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Vr. Hein.
Ev. Gottesdienst d. Bischöf. Methodistenkirche, Dohheimerstr. 6.
Donnerstag, 25. Dez. (heil. Christfest), Vorm. 9 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr: Predigt. Freitag, 26. Dez. (zweiter Feiertag), Nachm. 3 1/2 Uhr: Kinderbekehrung von Prediger Dorn aus Frankfurt a. M.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Schügenhofstraße 3.

Am ersten Weihnachtstag, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachmittags 3 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Männer-Turnhalle, Blatterstraße. Freier Eintritt für Jedermann. Am zweiten Feiertag, Vormittags 9 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Prof. Hausenbusch.

English Church Services.

Dez. 24. Wednesday, Christmas Eve. 11 Morning Prayer and Litany. 4 Short Evening Prayer. Dez. 25. Thursday, Christmas Day. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3.30 Evening Prayer with Carols. Dez. 26. Friday, St. Stephen M. 11 Morning Prayer. Dez. 27. Saturday, St. John A. and E. 10 Holy Communion. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Millimeter)	757.5	755.9	754.8	756.1
Thermometer (Celsius)	-3.1	+2.1	-2.7	-1.6
Luftspannung (Millimeter)	3.2	3.9	3.2	3.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	73	85	82
Windrichtung u. Windstärke	N.O. fülle.	N. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	thlw. heiter	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	Nachts Reif.	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. Dezember: Wärmer, meist bedekt, Niederschläge.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 16. Dez.: Dem Spezereiwarenhändler Wilhelm Dienzbach e. L., Adelhaid. — 17. Dez.: Dem Lünchergehülfen Carl Brechter e. L., Lina Caroline Helene Jacobine. — 18. Dez.: Dem Barbier Philipp Zellmann e. S., Ernst. — Dem Sattler Heinrich Robert Bröning e. L., Frieda. — 19. Dez.: Dem Hausdiener Philipp Heinrich Carl Lang e. L., Auguste Catharine Philippine. — 21. Dez.: Dem Metzner Edward James Daniel e. t. S. — Dem Lünchergehülfen Heinrich Martin e. t. S.

Aufgehoben: Maurer Peter Carl Schupp zu Ems und Alphonse Christine Schwarz zu Niedertiefenbach. — Fuhrknecht Peter Rehart und Elisabeth Catharine Bärth, Beide zu Mainz. — Krankenwärter Carl Jacob Groß hier und Marie Ost hier. — Schiffer Georg Philipp Hartmann hier und Eva Catharine Distel hier.

Verheiratet: 20. Dez.: Rüfer Lorenz Adolf Robert Paul Unkelbach hier und Franziska Schmitt hier. — Tagelöhner Jacob Gilbert hier und Anna Catharine Becker hier. — Metzgergehülfe Georg August Göbel hier und Henriette Friederike Haber hier. — Hilfsbremser Philipp Dreher hier und Magdalene Geiger hier.

Gestorben: 20. Dez.: Herzoglich Nassauische Major a. D. August von Sachs, 74 J. 11 M. 1 T. — Catharine, geb. Stahl, Ehefrau des Fuhrmanns Albert Groß, 30 J. 4 M. 13 T. — 21. Dez.: Maschinenmeister Michael Koch, 35 J. 5 M. 16 T. — Johann Wilhelm, S. des Schmieders Johann Christian Junfer, 10 M. 28 T. — Ernst, S. des Schreinergehülfen Otto Leister, 2 M. 26 T. — Tagelöhner Karl Diefenbach, 51 J. 10 M. 7 T. — 22. Dez.: Vermittl. Regierungsbote a. D. Ludwig Gäßgen, 68 J. 1 M. 8 T. — Philipp Wilhelm, S. des Gärtners Wilhelm Kriffel, 11 M. 20 T.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Siebrich.

Abfahrt von Beausite: 726 841 941 1041 1141 1241 1341 1441 1541 1641 1741 1841 1941 2041 2141 2241 2341 2441 2541 2641 2741 2841 2941 3041 3141 3241 3341 3441 3541 3641 3741 3841 3941 4041 4141 4241 4341 4441 4541 4641 4741 4841 4941 5041 5141 5241 5341 5441 5541 5641 5741 5841 5941 6041 6141 6241 6341 6441 6541 6641 6741 6841 6941 7041 7141 7241 7341 7441 7541 7641 7741 7841 7941 8041 8141 8241 8341 8441 8541 8641 8741 8841 8941 9041 9141 9241 9341 9441 9541 9641 9741 9841 9941 10041 10141 10241 10341 10441 10541 10641 10741 10841 10941 11041 11141 11241 11341 11441 11541 11641 11741 11841 11941 12041 12141 12241 12341 12441 12541 12641 12741 12841 12941 13041 13141 13241 13341 13441 13541 13641 13741 13841 13941 14041 14141 14241 14341 14441 14541 14641 14741 14841 14941 15041 15141 15241 15341 15441 15541 15641 15741 15841 15941 16041 16141 16241 16341 16441 16541 16641 16741 16841 16941 17041 17141 17241 17341 17441 17541 17641 17741 17841 17941 18041 18141 18241 18341 18441 18541 18641 18741 18841 18941 19041 19141 19241 19341 19441 19541 19641 19741 19841 19941 20041 20141 20241 20341 20441 20541 20641 20741 20841 20941 21041 21141 21241 21341 21441 21541 21641 21741 21841 21941 22041 22141 22241 22341 22441 22541 22641 22741 22841 22941 23041 23141 23241 23341 23441 23541 23641 23741 23841 23941 24041 24141 24241 24341 24441 24541 24641 24741 24841 24941 25041 25141 25241 25341 25441 25541 25641 25741 25841 25941 26041 26141 26241 26341 26441 26541 26641 26741 26841 26941 27041 27141 27241 27341 27441 27541 27641 27741 27841 27941 28041 28141 28241 28341 28441 28541 28641 28741 28841 28941 29041 29141 29241 29341 29441 29541 29641 29741 29841 29941 30041 30141 30241 30341 30441 30541 30641 30741 30841 30941 31041 31141 31241 31341 31441 31541 31641 31741 31841 31941 32041 32141 32241 32341 32441 32541 32641 32741 32841 32941 33041 33141 33241 33341 33441 33541 33641 33741 33841 33941 34041 34141 34241 34341 34441 34541 34641 34741 34841 34941 35041 35141 35241 35341 35441 35541 35641 35741 35841 35941 36041 36141 36241 36341 36441 36541 36641 36741 36841 36941 37041 37141 37241 37341 37441 37541 37641 37741 37841 37941 38041 38141 38241 38341 38441 38541 38641 38741 38841 38941 39041 39141 39241 39341 39441 39541 39641 39741 39841 39941 40041 40141 40241 40341 40441 40541 40641 40741 40841 40941 41041 41141 41241 41341 41441 41541 41641 41741 41841 41941 42041 42141 42241 42341 42441 42541 42641 42741 42841 42941 43041 43141 43241 43341 43441 43541 43641 43741 43841 43941 44041 44141 44241 44341 44441 44541 44641 44741 44841 44941 45041 45141 45241 45341 45441 45541 45641 45741 45841 45941 46041 46141 46241 46341 46441 46541 46641 46741 46841 46941 47041 47141 47241 47341 47441 47541 47641 47741 47841 47941 48041 48141 48241 48341 48441 48541 48641 48741 48841 48941 49041 49141 49241 49341 49441 49541 49641 49741 49841 49941 50041 50141 50241 50341 50441 50541 50641 50741 50841 50941 51041 51141 51241 51341 51441 51541 51641 51741 51841 51941 52041 52141 52241 52341 52441 52541 52641 52741 52841 52941 53041 53141 53241 53341 53441 53541 53641 53741 53841 53941 54041 54141 54241 54341 54441 54541 54641 54741 54841 54941 55041 55141 55241 55341 55441 55541 55641 55741 55841 55941 56041 56141 56241 56341 56441 56541 56641 56741 56841 56941 57041 57141 57241 57341 57441 57541 57641 57741 57841 57941 58041 58141 58241 58341 58441 58541 58641 58741 58841 58941 59041 59141 59241 59341 59441 59541 59641 59741 59841 59941 60041 60141 60241 60341 60441 60541 60641 60741 60841 60941 61041 61141 61241 61341 61441 61541 61641 61741 61841 61941 62041 62141 62241 62341 62441 62541 62641 62741 62841 62941 63041 63141 63241 63341 63441 63541 63641 63741 63841 63941 64041 64141 64241 64341 64441 64541 64641 64741 64841 64941 65041 65141 65241 65341 65441 65541 65641 65741 65841 65941 66041 66141 66241 66341 66441 66541 66641 66741 66841 66941 67041 67141 67241 67341 67441 67541 67641 67741 67841 67941 68041 68141 68241 68341 68441 68541 68641 68741 68841 68941 69041 69141 69241 69341 69441 69541 69641 69741 69841 69941 70041 70141 70241 70341 70441 70541 70641 70741 70841 70941 71041 71141 71241 71341 71441 71541 71641 71741 71841 71941 72041 72141 72241 72341 72441 72541 72641 72741 72841 72941 73041 73141 73241 73341 73441 73541 73641 73741 73841 73941 74041 74141 74241 74341 74441 74541 74641 74741 74841 74941 75041 75141 75241 75341 75441 75541 75641 75741 75841 75941 76041 76141 76241 76341 76441 76541 76641 76741 76841 76941 77041 77141 77241 77341 77441 77541 77641 77741 77841 77941 78041 78141 78241 78341 78441 78541 78641 78741 78841 78941 79041 79141 79241 79341 79441 79541 79641 79741 79841 79941 80041 80141 80241 80341 80441 80541 80641 80741 80841 80941 81041 81141 81241 81341 81441 81541 81641 81741 81841 81941 82041 82141 82241 82341 82441 82541 82641 82741 82841 82941 83041 83141 83241 83341 83441 83541 83641 83741 83841 83941 84041 84141 84241 84341 84441 84541 84641 84741 84841 84941 85041 85141 85241 85341 85441 85541 85641 85741 85841 85941 86041 86141 86241 86341 86441 86541 86641 86741 86841 86941 87041 87141 87241 87341 87441 87541 87641 87741 87841 87941 88041 88141 88241 88341 88441 88541 88641 88741 88841 88941 89041 89141 89241 89341 89441 89541 89641 89741 89841 89941 90041 90141 90241 90341 90441 90541 90641 90741 90841 90941 91041 91141 91241 91341 91441 91541 91641 91741 91841 91941 92041 92141 92241 92341 92441 92541 92641 92741 92841 92941 93041 93141 93241 93341 93441 93541 93641 93741 93841 93941 94041 94141 94241 94341 94441 94541 94641 94741 94841 94941 95041 95141 95241 95341 95441 95541 95641 95741 95841 95941 96041 96141 96241 96341 96441 96541 96641 96741 96841 96941 97041 97141 97241 97341 97441 97541 97641 97741 97841 97941 98041 98141 98241 98341 98441 98541 98641 98741 98841 98941 99041 99141 99241 99341 99441 99541 99641 99741 99841 99941 100041 100141 100241 100341 100441 100541 100641 100741 100841 100941 101041 101141 101241 101341 101441 101541 101641 101741 101841 101941 102041 102141 102241 102341 102441 102541 102641 102741 102841 102941 103041 103141 103241 103341 103441 103541 103641 103741 103841 103941 104041 104141 104241 104341 104441 104541 104641 104741 104841 104941 105041 105141 105241 105341 105441 105541 105641 105741 105841 105941 106041 106141 106241 106341 106441 106541 106641 106741 106841 106941 107041 107141 107241 107341 107441 107541 107641 107741 107841 107941 108041 108141 108241 108341 108441 108541 108641 108741 108841 108941 109041 109141 109241 109341 109441 109541 109641 109741 109841 109941 110041 110141 110241 110341 110441 110541 110641 110741 110841 110941 111041 111141 111241 111341 111441 111541 111641 111741 111841 111941 112041 112141 112241 112341 112441 112541 112641 112741 112841 112941 113041 113141 113241 113341 113441 113541 113641 113741 113841 113941 114041 114141 114241 114341 114441 114541 114641 114741 114841 114941 115041 115141 115241 115341 115441 115541 115641 115741 115841 115941 116041 116141 116241 116341 116441 116541 116641 116741 116841 116941 117041 117141 117241 117341 117441 117541 117641 117741 117841 117941 118041 118141 118241 118341 118441 118541 118641 118741 118841 118941 119041 119141 119241 119341 119441 119541 119641 119741 119841 119941 120041 120141 120241 120341 120441 120541 120641 120741 120841 120941 121041 121141 121241 121341 121441 121541 121641 121741 121841 121941 122041 122141 122241 122341 122441 122541 122641 122741 122841 122941 123041 123141 123241 123341 123441 123541 123641 123741 123841 123941 124041 124141 124241 124341 124441 124541 124641 124741 124841 124941 125041 125141 125241 125341 125441 125541 125641 125741 125841 125941 126041 126141 126241 126341 126441 126541 126641 126741 126841 126941 127041 127141 127241 127341 127441 127541 127641 127741 127841 127941 128041 128141 128241 128341 128441 128541 128641 128741 128841 128941 129041 129141 129241 129341 129441 129541 129641 129741 129841 129941 130041 130141 130241 130341 130441 130541 130641 130741 130841 130941 131041 131141 131241 131341 131441 131541 131641 131741 131841 131941 132041 132141 132241 132341 132441 132541 132641 132741 132841 132941 133041 133141 133241 133341 133441 133541 133641 133741 133841 133941 134041 134141 134241 134341 134441 134541 134641 134741 134841 13